THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 291 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) — Chicago, Donnerstag, den 30. Dezember 1915.—★ 5 Uhr Ausgabe. — 27. Jahrgang—Nr. 308

Hindenburg und Mackensen halten Kriegsrat in Belgrad!

Balkanlage abwartend.

Alliirte beanspruchen einen Seesieg über Oesterreicher.

Hindenburg und Mackensen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und vom „International News Service".)

Berlin, 30. November. (Direkte deutsche Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Vom Balkanschauplatz meldete das Deutsche Hauptquartier heute Nachmittag abermals nur, daß die Lage dort allenthalben noch unverändert sei.

London, 30. Dezember. König Ferdinands Palast am bulgarischen Schwarzmeerhafenplatz Varna wurde bei der jüngsten russischen Bombardirung der Stadt ebenfalls getroffen; doch war der verursachte Schaden nur unbedeutend. Dasselbe russische Geschwader bombardirte auch den bulgarischen Hafen Traka.

Der Reuterkorrespondent, der obige Nachrichten aus Athen bringt, fügt noch hinzu, wichtige deutsche Streitkräfte, die in Serbien tätig gewesen, seien halbamtlicher Meldung zufolge jetzt zu Varna konzentrirt.

Zwei österr. Torpedojäger zerstört?

Paris, 30. Dezember. Es wird behauptet, daß 2 österreich-ungarische Torpedojäger im Adriatischen Meere gesunken seien, vor Durazzo, Albanien.

Das eine dieser Boote, „Triglav", soll durch die Geschütze der alliirten Kriegsschiffe zerstört worden, und das andere, „Lissa" auf eine Mine aufgelaufen sein — beide während einer Seeschlacht zwischen einem österreichungarischen und einem alliirten Geschwader.

Anscheinend steht Wichtiges bevor!

London, 30. Dezember. Eine drahtlose Depesche aus Berlin meldet, daß Feldmarschall v. Hindenburg nach Belgrad gehe, um eine Konferenz mit Feldmarschall v. Mackensen abzuhalten.

Damit scheint sich eine gestrige Depesche aus Bukarest zu bestätigen, welche besagt, daß Feldmarschall v. Hindenburg nach dem Nahen Osten gehe, um mit Feldmarschall v. Mackensen im Balkan und im egyptischen Feldzuge zusammenzuwirken.

Legt's zu dem Uebrigen!

Berlin, 30. Dezember. (Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Die Angabe aus Bukarest, daß ein deutsches Tauchboot durch russische Schiffe im Schwarzen Meere versenkt worden sei, wird von der deutschen Admiralität für unwahr erklärt.

Jener „erfolgreiche Rückzug".

Berlin, 30. Dezember. (Ueber London.) Der Kriegskorrespondent des „Lokalanzeiger" kabelt von der Dardanellenfront, daß er am letzten Sonntag das verlassene Lager der Alliirten bei Anafarta besuchen durfte, wo er überall noch Zeichen des in aller Hast angetretenen Rückzuges vorfand. Auf dem Boden lagen halbgeöffnete Konservenbüchsen, Speck, Mehl und andere Nahrungsmittel, Decken und in offenbarer Eile zusammengeraffte Zelte umher, die man auf der Flucht hatte zurücklassen müssen. In den Offiziersunterständen waren noch die Tische für die Mahlzeit gedeckt, die durch den unerwarteten Angriff der Türken unterbrochen wurde. Im seichten Strandwasser werden täglich große Mengen von Munition gefunden, die der Feind ins Meer warf, um sie gebrauchsunfähig zu machen.

Berlin, 30. Dezember. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Der Korrespondent des „Berliner Lokalanzeiger" setzte seinen Inspektionsausflug nach den verlassenen Stellungen der Alliirten auf Gallipoli fort und sah auch 4 gestrandete britische Transportboote an der Suvla-Bai. Vorratsdepots, in Felsen gehauen, waren noch ganz gefüllt mit enormen Mengen Vorräten und Ausstattungsgegenständen der Alliirten.

Während der Korrespondent noch an Ort und Stelle war, tauchte auch ein britischer Kreuzer auf, kam nahe an das Gestade heran und eröffnete ein Bombardement, tat jedoch keinen Schaden.

Viele tote Soldaten liegen noch unbestattet herum. Und jeden Tag wird noch mehr Munition aus dem Wasser geholt, in welches die Briten sie geworfen hatten. Die Türken sind mit der Zählung der Beute noch nicht zu Ende.

Franzosen besetzen ein türkisches Eiland.

Paris, 20. Dezember. Es wird hierher gemeldet, daß französische Truppen die türkische Insel Castelorizo (Kastelorydzo), im Aegäischen Meere, besetzt hätten.

Die Schwarzbergler Lügenberger.

(„International News Service.")

London, 30. Dezember. Eine „amtliche" Angabe aus Cettinje, Montenegro, meldet, daß die montenegrinische Armee, verstärkt durch ein serbisches Korps, „an allen Fronten zum Angriff übergegangen" sei, die Oesterreicher völlig aus dem montenegrinischen Gebiet vertrieben habe und sie jetzt auch aus dem Sandschak hinauswerfe! Die österreichischen Verluste werden auf 10,000 Mann geschätzt.

Paris, 30. Dezember. Sogar auch einen „Seesieg" wollen die Montenegriner errungen haben: Eine Depesche der Havas-Aentur aus Cettinje meldet nämlich, daß ein österreichisches Tauchboot im Adriatischen Meere vor San Giovanni di Medua (Albanien) zum Sinken gebracht worden sei, und zwar durch ein montenegrinisches Segelschiff, das eine Kanone mit sich geführt habe!!

Cettinje, Montenegro, 30. Dezember. Eine weitere Niederlage für die Oesterreicher in Montenegro enthält die folgende „offizielle" Erklärung: „Nach dreitägigen Kämpfen, in welcher tausende von Schüssen von Forts und Kriegsschiffen fielen, befinden sich die Oesterreicher jetzt in vollem Rückzug, verfolgt von uns." — Das Gefecht fand statt bei Raskovizora, im westlichen Montenegro, an der adriatischen Küste — daher die Teilnahme von Kriegsschiffen!

An der russischen Front.

Berlin, 30. Dezember. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Vom östlichen Schauplatz meldete das Deutsche Hauptquartier am Nachmittag ferner:

„Südlich von Schlock wurden russische Angriffe gegen die Armee v. Linsingens zurückgeschlagen."

„General v. Bothmers Armee schlug einen russischen Angriff auf den Brückenkopf zu Buczanow am Strypafluß (galizische Sphäre) ab, mit blutigen Verlusten für den Feind. Dabei wurden 900 Russen gefangengenommen."

Berlin, 30. Dezember. (Ueber London.) Das Deutsche Hauptquartier meldet heute Nachmittag vom russischen Felde:

„Russische Angriffe am Strypafluß wurden zurückgeschlagen, mit blutigen Verlusten für den Feind.

„900 Russen wurden gefangen genommen."

Wien, 30. Dezember. (Ueber London.) Die österreich-ungarische Heeresleitung gab gestern Abend bekannt:

„An der bessarabischen Front unternahm der Feind mit starken Streitkräften neue Angriffe, die mit schweren Verlusten für ihn abgewiesen wurden.

„Oestlich Burkanows haben sich einige unserer auskundenden Abteilungen vor überlegenen feindlichen Streitkräften auf ihre Stammtruppen zurückgezogen."

Kleine Kriegsnachrichten

Deutschland macht Pulver ohne Baumwolle.

Bremen, 30. Dez. (Ueber Berlin und London.) Deutschlands Versuche mit Ersatzstoffen statt Baumwolle zur Herstellung von Schießpulver sind derart von Erfolg gekrönt gewesen, daß bereits seit 8 Monaten keine Baumwolle mehr hierzu verwendet zu werden brauchte. Diese Ankündigung machte der Präsident der Bremer Handelskammer auf dem Konvent der Geschäftsleute.

„Dank der deutschen Wissenschaft und der deutschen Industrie", sagte er, „haben wir in den deutschen Wäldern unerschöpfliche Vorräte von einem Zellstoff gefunden, der billiger ist und sich besser zur Herstellung von Schießpulver eignet als Baumwolle. Selbst nach dem Krieg werden die deutschen Munitionsfabriken keinen Ballen Baumwolle von Amerika mehr kaufen. Der zweite wichtige Bestandteil — Salpeter — wird jetzt in Deutschland ausschließlich aus der Luft gewonnen."

Der Redner versicherte außerdem, daß Kampfer, der sieben Tage lang auf synthetischem Wege aus amerikanischen Terpentin gewonnen wurde, jetzt auf chemischem Wege aus synthetischem Terpentin hergestellt werde. Nach dem Krieg brauche daher kein Kampfer mehr aus Japan, und kein Terpentin aus Amerika eingeführt zu werden.

Geschenk von Holländern.

Berlin, 30. Dez. Wie die Ueberseeische Neuigkeitenagentur ankündigt, hat die Bevölkerung von Holland den Zentralmächten mehrere mit den modernsten Errungenschaften ausgestattete Hospitalzüge zum Geschenk gemacht, — das Ergebniß privater Sammlungen, die kürzlich zum Abschluß gebracht wurden. Der erste Zug wird schon in der nächsten Woche seine Fahrten beginnen.

Für Enten gehalten.

(„International News Service.")

Washington, D. C., 30. Dez. Das Kriegsdepartement ist bis jetzt ohne Nachrichten aus Manila über die Angabe, daß eine Empörung von Eingeborenen vorgekommen, und die Verhaftung von Rädelsführern erfolgt sei, oder daß die Vierverbandsmächte die amerikanische Philippinenregierung in Kenntniß gesetzt hätten, daß deutsche Tauchboote stückweise, als Maschinen vermummt, nach Manila gesandt worden seien.

Hiesige Regierungsbeamte sind geneigt, die beiden Nachrichten für Erfindungen zu halten. (Obwohl sie noch nicht die dümmsten waren, welche in den letzten Wochen verbreitet worden sind. A. d. Red.)

Des Kaisers Krankheit.

Berlin, 30. Dez. Es wurde bekannt gemacht, daß der Kaiser an einem ungefährlichen Halsgeschwür leidet. Er braucht nicht das Bett zu hüten und empfängt täglich Berichte von allen Kriegsschauplätzen. Seine Besprechungen mit Offizieren des Großen Generalstabes und Beamten des Auswärtigen Amtes finden ebenfalls täglich statt.

Blödsinnige Erklärung.

Paris, 30. Dez. Im Nationalen Kongreß der französischen Sozalisten-Partei wurde vor seiner Vertagung die folgende Erklärung abgegeben: Wir verlangen, daß der Krieg so lange weitergeführt wird, bis Elsaß und Lothringen von Frankreich wiedergewonnen sind und die Unabhängigkeit von Belgien und Serbien gesichert ist.

Weihnachtsgeschenke.

Paris, 30. Dez. Die französische Regierung hat jedem Soldaten ein Töpfchen mit eingemachtem Obst, ein Stück Schinken, eine Apfelsine, zwei Aepfel, eine Zigarre und ein Fläschchen Wein als Weihnachtsgabe überreichen lassen.

Dampfernachrichten.
Angekommen

New York: Banldale von Bordeaux (äußerst stürmische Fahrt!)

Drahtlos signalisirt: Ryndam, von Rotterdam nach New York. (Samstag Vormittag 9 Uhr am Dock erwartet); Bergensfjord, von Bergen nach New York (Samstag Nachmittag 2 Uhr am Dock erwartet.)

Nötig haben sie's Beide.

John Bull: Nehmen kann ich's ja; ob aber auch einnehmen——?

Kongreß und britische Uebergriffe.

(„International News Service.")

Washington; 30. Dezember. Der erste Schritt zu einer gründlichen Untersuchung der diplomatischen Verhandlungen der Vereinigten Staaten mit dem Auslande, und ihre auswärtige Politik wurde heute gemacht. Demokratische Mitglieder des Senatsausschusses für auswärtige Angelegenheiten begannen Beweismaterial über die angebliche britische Einmischung in den amerikanischen Handel. Es geschah dies auf Veranlassung des Senators Stone von Missouri, des Vorsitzenden des Ausschusses, und es wird die Grundlage bilden, falls der vom Senator Hoke Smith bezüglich einer derartigen Untersuchung gestellte Antrag angenommen wird. Dem werden sich natürlich viele Senatoren widersetzen, und der Senator Lodge hat schon einen Zusatz ausgearbeitet, in welchem er wünscht, daß auch die deutsche und österreichische Tauchbootfrage einer Untersuchung unterzogen werden sollte. Auf der anderen Seite sind auch viele Senatoren gegen einen Bruch mit Oesterreich, indem sie den Ancona-Fall nicht für als sehr ernstlich ansehen. Verschiedene Mitglieder des Ausschusses, einschließlich des Vorsitzenden Senator Stone, haben schon die ganze Angelegenheit mit dem Staatssenator Lansing besprochen, und einflußreiche werden auch versuchen, nachdem Präsident Wilson nach Washington zurückgekehrt sein wird, eine Zusammenkunft mit ihm zu erlangen. Sie werden Wilson darauf aufmerksam machen, daß die Geheimnißtuerei im Staatsdepartement über auswärtige Angelegenheiten viel Unwillen und irrige Ansichten aufkommen läßt, und um „Wandel" bitten. Weigert sich der Präsident, etwas zu tun, dann wird der Versuch gemacht werden, das Staatsdepartement zu zwingen, die Senatoren in die auswärtige Korrespondenz, auch in die mit Mexiko gepflogene Einsicht nehmen zu lassen.

---

* Von einer Lokomotive der Gürtelbahn wurde an der 94. Straße und Commercial Ave. der 27jährige Weichensteller Steve Ryan von Clearing, Ill., niedergerannt und innerlich so schwer verletzt, daß er kaum mit dem Leben davonkommen dürfte.

Chinas Hoffnungen.

Nach Ansicht eines die Vereinigten Staaten bereisenden chinesischen Journalisten würde eine Niederlage der Alliirten dem „Reiche der Mitte" zum Nutzen dienen.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Washington, 29. Dez. „China hofft, daß die Alliirten den Krieg verlieren werden, weil ihm Japan und Rußland am meisten im Wege stehen", so äußerte sich Hwang Chew, ein Journalist aus Peking, der die Vereinigten Staaten bereist und gegenwärtig die öffentlichen Anstalten und Einrichtungen in Washington besichtigt. Er meinte, die Ansichten und Sympathien Chinas bezüglich des Krieges würden in den Vereinigten Staaten nicht richtig verstanden. Japans Niederlage würde China Erleichterung und Ruhe bringen, Japan nutzt den europäischen Krieg aus, um, von den europäischen Mächten nicht belästigt, in China weiter vorzudringen. Japan sieht das Endergebniß des Krieges nicht voraus, und es ist diese Ungewißheit, welche Japan verhindert, Soldaten nach Europa zu schicken; es konnte vor 20 Jahren die chinesischen und vor 10 Jahren die russischen Truppen schlagen, aber es weiß nicht, wie es ihm bekommen wird, wenn es sich mit größeren deutschen Truppenmassen messen müßte. Sollte Japan geschlagen werden, so würde es in Asien sehr an Ansehen verlieren. Die Japaner sind immer bereit, unbefestigte Inseln zu nehmen und deutsche Schiffe zu kapern, aber sie werden schwerlich dahin gehen, wo Deutsche im Felde stehen. Chinas Zukunft würde eine vielversprechende sein, wenn es ungestört und ohne Furcht von japanischen und russischen Angriffen sich weiter entwickeln könnte. Die Rückkehr von der Republik zur Monarchie entspringt nur dem herrschenden Unsicherheitsgefühlen. Nach Ansicht Hwang Chews wird Japan, obgleich es viel im Schilde führt, schwerlich die Vereinigten Staaten angreifen, denn die Japaner sind sehr ehrgeizig, aber doch keine Narren. K.

Kälte und Sturm.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

San Bernardino, Kal., 30. Dez.— Während der Nacht begann Schnee zu fallen, und am Morgen war der ganze Boden mit einem weißen Mantel bedeckt. Das war der erste Schneesturm seit mehr als zehn Jahren! Derselbe war in diesem Teil der südkalifornischen Zitronen- und Orangenzone allgemein. Züchter sagen aber, er werde keinen Schaden an diesen Bäumen verursachen, wenn nicht die Temperatur noch bedeutend weiter sinke.

Indianapolis, 30. Dez. Die Zustände waren heute wieder normaler; langsam erholte sich die Stadt von dem Graupen- und Schneesturm. Doch konnten die Dampfbahn- und die elektrischen Linien noch nicht fahrplanmäßig laufen, und viele Tele-Telegraphen- und Telephondrähte waren noch nicht frei.

Walla Walla, Wash., 30. Dez. Das Quecksilber sank hier auf 12 Grad über Null (20 Grad unter dem Gefrierpunkte) und die Stadt hatte den kältesten Tag der Saison.

Sachverständige sagen, Schaden am heranwachsenden Wintergetreide werde durch die Schneedecke verhütet werden.

(In Teilen des Nordwestens ist es noch viel kälter; so zeigte in einigen Strichen des Yellowstone Nationalparks das Thermometer 18 Grad unter Null!)

Denver, Kolo., 30. Dez. Das Sturmgebiet vom Nordwesten, das in Kolorado bedeutenden Schneefall verursacht hatte, hat heute sein Zentrum über Arizona. Im nördlichen Teil von Arizona schneit es stark (ebenso in Wyoming, den Dakotas und noch in Teilen von Kolorado, und im südlichen Arizona fällt Regen.

Dampfernachrichten.
Angekommen:

Bordeaux: Espagne von New York.

Abgegangen:

New York: Stampalia nach Neapel.

— Plötzlich gestorben ist zu Clinton, Louisiana, der Staatsgouverneur W. S. Hammond von Minnesota.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Teilweise bewölkt, möglicher Weise unbeständig heute Abend und morgen; kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme. Mindest-Temperatur heute Abend etwa 30 Grad. Leichter bis mäßig starker Wind, vorherrschend Ostwind.

Illinois: Teilweise bewölkt und wahrscheinlich unbeständig heute Abend und morgen. Kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme.

Indiana: Bewölkt und wahrscheinlich strichweise Regen und Schnee heute Abend und morgen.

Nieder-Michigan: Leichte Bewölkung heute Abend und morgen, kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme.

Wiskonsin: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen; kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme.

Sonnenuntergang, heute: 4:28.
Sonnenaufgang, morgen: 7:18.
Mondaufgang: Morgen früh 2:06.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Vormittag 8 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	34	3 Uhr Morgens	31
4 Uhr Nachm.	33	4 Uhr Morgens	31
5 Uhr Nachm.	33	5 Uhr Morgens	31
6 Uhr Abends	33	6 Uhr Morgens	32
7 Uhr Abends	33	7 Uhr Morgens	32
8 Uhr Abends	33	8 Uhr Morgens	32
9 Uhr Abends	33	9 Uhr Morgens	32
10 Uhr Abends	33	10 Uhr Vorm.	33
11 Uhr Abends	33	11 Uhr Vorm.	34
12 Uhr Mitternacht	32	12 Uhr Mittags	34
1 Uhr Morgens	32	1 Uhr Nachm.	34
2 Uhr Morgens	31	2 Uhr Nachm.	34

Nehmen die letzten Gräben

Franzosen verlieren alle Stellungen um den Hartmanns-Weilerkopf.

Neue deutsche Verstärkungen?

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und vom „International News Service".)

Berlin, 30. Dezember. Auch die letzten Schützengräben, welche von den Franzosen am Hartmannsweilerkopf, in den Vogesen, besetzt gewesen waren, sind ihnen wieder entrissen worden. So meldet heute Nachmittag das Deutsche Hauptquartier:

Der Bericht lautet wie folgt:

„Südlich von Albert wurden bei einem Nachtangriff einige Dutzend Engländer gefangen.

„Wir haben die letzten Gräbenabschnitte am Hartmannsweilerkopf, die noch von den Franzosen gehalten worden waren, zurückerobert.

„Feindliche Aeroplane bombardirten Wervicq und Menin, an der belgisch-französischen Grenze, töteten sieben Einwohner und verwundeten ein Kind. Militärischer Schaden wurde nicht angerichtet.

Berlin, 30. Dezember. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Das Deutsche Hauptquartier meldet vom westlichen Schauplatz weiter:

„An der ganzen Front herrscht große Tätigkeit von Artillerie und von Fliegern. In einem Luftgefecht nordwestlich von Cambrai wurde ein britischer Aeroplan herabgeschossen.

„Versuche der Briten, einen Ueberraschungsangriff auf unsere Stellungen nordwestlich von Lille zu machen, scheiterte völlig."

(Diese Meldungen sind nicht über London gegangen.)

Im Haag, 30. Dezember. Deutschland soll Vorbereitungen für einen großen neuen Vorstoß an der westlichen Front treffen. Laut Meldungen aus Belgien treffen an gewissen Punkten täglich 30,000 Mann Verstärkungen ein.

80,000 Mann frische Truppen sind an der Front zu Arras eingetroffen, nebst großen Mengen Munition. Eine schwere Masse Artillerie wird zu Tournai zusammengezogen. Alle Einwohner sind aus der Feuerzone wegbeordert worden.

(Diese Meldungen sind einstweilen mit Vorsicht aufzunehmen. Aehnliche waren in den letzten Wochen wiederholt gekommen, aber keine amtlichen. A. d. Red.)

Paris, 30. Dezember. Das französische Kriegsamt machte heute die folgenden Mitteilungen über den Verlauf der Feindseligkeiten: Die Deutschen versuchten westlich von Peronne einen unserer Minenläufe vor Dompierre zu nehmen, wurden jedoch zurückgeschlagen. In der Champagne wurde der Feind durch das Feuer unserer Artillerie daran verhindert, seine von uns in der Nacht vom 28. zum 29. Dezember zerstörten Schützengräben auszubessern. Von den übrigen Teilen des Kriegsschauplatzes ist nichts Neues zu berichten.

London, 30. Dezember. Die „Evening News" läßt sich aus Rotterdam melden:

Britische Monitore setzen die Bombardirung der deutschen Batterien an der belgischen Küste fort. Die deutschen Truppen zu Westende sollen beständig in der Befürchtung erhalten werden, daß alliirte Truppen einen Landungsversuch in Belgien unter Deckung der Dunkelheit machen würden.

Mine oder Tauchboot?

(„International News Service.")

Amsterdam, Holland, 30. Dezember. Der holländische Dampfer „Ellewoutsdijk" (2229 Tonnen) wurde auf der Nordsee entweder durch eine Mine, oder durch ein Tauchboot zerstört.

Die Bemannung wurde gerettet.

Erwartet Revolution in England.

(„International News Service.")

London, 30. Dezember. Die „Daily News" sagt Revolution in Großbritannien vorher, wenn die Regierung wirklich militärische Zwangsaushebung verfüge! Obwohl das Blatt nicht das Wort „Revolution" anwendet, schreibt es: „Ein drastischer Zwangsmilitärdienst wird wahrscheinlich einen tötlichen Bruch in der Einheit der Nation verursachen, die glänzenden Ueberlieferungen des Landes zerstören und den Geist des Volkes aus Rand und Band bringen."

Die ganze britische Presse ist bereits in dieser Frage tief gespalten und sehr erregt.

Die organisirten Arbeiter scheinen geschlossen gegen die Zwangsaushebung Stellung nehmen zu wollen.

Deutschland auf lange versorgt.

Berlin, 30. Dezember. (Drahtlos über Sayville.) Graf Westorp, Mitglied des Reichstags-Komites für Untersuchung der Ernährungsfrage, berichtete heute, daß die vorhandenen Vorräte und Hilfsmittel zur Ernährung von Deutschlands Bevölkerung genügten, ganz gleich wie lange der Krieg dauern werde. „Die Maßnahmen der Regierung zum Niederhalten der Preise notwendiger Nahrungsmittel und die vernünftige Einschränkungspolitik der Bevölkerung haben sich bewährt, und unser Konsum ist jetzt geringer als der unserer Feinde und von neutralen Völkern", bemerkte Graf Westorp.

Das Komite gibt seinem absoluten Vertrauen Ausdruck, daß Deutschlands Bevölkerung nicht zu hungern haben werde während der Dauer des Krieges. Außerdem erklärt es Deutschlands wirtschaftliche Stärke für ungebrochen und daß eine Beendigung des Krieges aus wirtschaftlichen Gründen sicher nicht notwendig werden würde. „Der Sieg ist uns sicher infolge der Stärke unserer wirtschaftlichen und anderweit äußerst günstigen Lage ebensowohl wie durch unsere militärische Ueberlegenheit" — mit diesen Worten schließt der Bericht des Komites ab.

Die Ancona-Affäre.

(„International News Service.")

Genf, Schweiz, 30. Dezember. Angebliche Wiener Meldungen besagen, es herrsche dort in amtlichen Kreisen der Glaube vor, daß, wenn es zu einem Bruch zwischen Oesterreich-Ungarn und den Ver. Staaten kommen sollte, derselbe sich auch auf Deutschland erstrecken, und Berlin die Stellungnahme Oesterreich-Ungarns unterstützen werde.

Es ist noch immer möglich, daß ein Bruch vermieden wird; eber es wird angeblich für sehr unwahrscheinlich gehalten.

Ueber 100 Schiffe im Eis!

Berlin, 30. Dezember. (Ueber London.) Nach Berichten aus Kopenhagen liegen über 100 Schiffe, zum größten Teil britische, französische und amerikanische, im Eise des Weißen Meeres fest. Sie werden dort überwintern müssen.

Italiener anhaltend erfolglos.

Wien, 30. Dezember. (Ueber Amsterdam und London.) Von italienischen Schauplätzen meldete gestern Abend das österreich-ungarische Kriegsamt:

„An der südlichen und südöstlichen Tiroler Front setzte die italienische Artillerie ihre Tätigkeit fort. Angriffe auf den Monte Barbonile sowie im Abschnitt des Col di Lana wurden abgeschlagen. Entlang dieses Frontabschnittes kam es auch zu Kämpfen mit Handgranaten und zu Minensprengungen."

Jahres-Ende Räumungs-Verkauf

Geschlossen Samstag, Neujahrstag.

Our Basement
Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Männer-Ueberzieher und Anzüge

Ueberzieher für Männer u. junge Männer—Balmaroon, „Fly Front", Convertible- u. Shawlkragen-Moden, eng anliegende u. lose Modelle — aus schlichten, gemischten und karrirten schweren Stoffen—gefüttert mit doppelter Warp-Serge—bei manchen sind die Aermel mit Satin gefüttert. Größen 33 bis 44. Werte bis zu $11.00; zu........ **$6.66**

Anzüge für Männer und junge Männer — eng anliegende und konservative Moden — Aermel schlicht oder mit Cuffs. Gemacht aus Cassimeres in grauen, braunen, grünen und Olive Mischungen, Plaids und Streifen — Größen 32 bis 44. Es sind dies Werte bis zu $10.00. Ihr habt die Auswahl in unserem ungewöhnlichen Verkauf am Freitag zu dem speziellen Preis von nur **$6.66**

Für Damen

Muslin Nachtkleider für Damen — niedriger Hals — wert 69c; für nur **67c**

Flannelette-Nachtkleider für die Damen, rosa und blau gestr.; 69c Wt. **47c**

Percal- und Gingham-Hauskleider für die Damen — werden überal zu 69c verkauft; speziell in unserem Verkauf zu.................... **47c**

Schwarze Sateen-Unterröcke für die Damen, geschneiderte oder pleated Flounce; zu nur....... **97c**

2.50 Taffetaseide Damen-Unterröcke wechselnde u. schlichte Effekte, baumwoll. Unterlage; zu **1.97**

Strümpfe, usw.

10c und 15c schwarze baumwollene nahtlose Damenstrümpfe—doppelte Fersen und Zehen; dauerhafte Qualitäten; Ausschußwaare; das Paar zu..... **5c**

Schwarze nahtlose baumwollene Kinderstrümpfe — mittelschwere Waare — in allen Größen vorhanden — Ausschuß der 12c-Qualitäten: das Paar zu..... **6c**

Blaue Chambray-Arbeitshemden für Männer — hellblau, mit angenähtem Kragen, „faced" Aermeln, doppelt genäht, bequem zugeschnitten; Größen 14 bis 17; zu...... **29c**

Arch Supports

$1 Arch-Supporters für Herren und Damen—tadellos in Form und praktisch im Gebrauch, zufriedenstellend, bringt sofortige Hilfe bei Plattfüßen und gesenkten „Arches", vermeiden Schmerzen in den Fersen beim Stehen und Gehen. Zu haben in allen Größen und passend für jeden Schuh; speziell in unserem Verkauf für nur.................. **45c**

Neujahr-Liköre

Feinster California Port- oder Sherry-Wein; die Gallone ... **95c**

Whiskey, gefüllt in Bond, 8 Jahre alt; O. F. C. Flasche **79c**

Whiskey — Pennsylvania Pure Rye — 6 Jahre alt — die Gallone für nur $2.75 — volles Qut. für **75c**

Getreide-Kümmel oder Carnation Brandy — speziell die Flasche **72c**

Jamaica Rum od. Rock and Rye — Auswahl; die Flasche **69c**

Whiskey — L. W. Taylor, die Gallone für 3.05; die ½ Gallone 1.59; volles Qut. für **83c**

Kleider und Skirts

600 Musterkleider, etwas fehlerhaft und manche beschmutzt—gemacht aus Seide Crepe de Chines, Combination schlichten Serges und Shepherd Checks, schwarzen und weißen Checks, gestickten Boiles, Combination Spitzen und Chiffon, gestickten Nets, etc. In Schwarz, Navy, Braun, Grün, Weiß, Copenhagen, etc. Angebrochene Größen. Reg. $5 und $6 Kleider — am Freitag **$1.47**

200 Damen- und Mädchen-Skirts — Rester und Enden — ein wenig fehlerhaft; geschneiderte, „gored" und plaited Modelle—in angebrochenen Größen und Farben. Es sind dies Werte bis $3.00; Eure Auswahl in diesem Verkauf zu nur **77c**

Der Fund im Rosental.

Roman. bearbeitet von Walther Crome-Schwiening.

(48. Fortsetzung.)

Nun gab es nichts mehr zu bedauern, weil es nichts mehr zu verbessern gab. Für den Rest seines Lebens öffnet sich ihm das Zuchthaus! Die Kunde seiner Geschicklichkeit würde ihm dorthin vorausfliegen und ihm eine strengere Bewachung als jedem Anderen eintragen. Wer fußdicke eisendurchflochtene Zementdecken in solcher Maulwurfsarbeit durchbrach, wie er, dem würde die Vermutung, daß er auch aus dem Kerker auszubrechen versuche, täglich in die Zelle hineinfolgen und nichts undurchsucht lassen. Er würde also den Tag, die Sonne, das ganze reiche Leben dort draußen nicht wiedersehen.

Die Zukunft für ihn hieß langsames Sterben. Warum nicht da ein Ende machen, so lange ihm noch die Gelegenheit dazu sich bot!

Minuten, wie diese, gaben sich für ihn so leicht nicht wieder. Er hatte, während er von halber Ohnmacht befallen schien, auch die leise geflüsterten Worte vernommen. Wollte er gewaltsam seinem Leben ein Ende bereiten, so war diese kurze Frist, in der niemand in der Lazarettzelle war, die gebotene.

Der Kampf war ausgekämpft. Sich fest auf den rechten Ellbogen stützend, riß er mit der Linken den hüllenden Verband von der Kopfwunde. Eine wilde Freude durchrieselte ihn, als er das warme Blut aufs Neue an seiner Wange herabrinnen fühlte. Die Freude betäubte sogar den heftigen, bohrenden und zuckenden Schmerz, den das Abreißen des Verbandes hervorgerufen hatte. Er lehnte den Kopf zurück und erwartete den Augenblick, in dem ihm die neue Verblutung die tiefe Ohnmacht bringen sollte, aus der er nicht wieder erwachen würde.

Aber da hörte das leise Geriesel auf seiner Schläfe auf. Das Blut stand, es trocknete auf der Haut ein. Wieder richtete sich der Unselige empor und ließ den wilden Blick ringsum gehen, um etwas zu entdecken, das in seiner Hand zur selbstmörderischen Waffe werden könnte. Sie fanden nichts; die Vorsicht, die in dieser Art Räumen herrscht, läßt keinen gefährlichen Gegenstand im Bereich der kranken Gefangenen.

Die Gier des Verbrechers nach dem Ende seiner Leiden wuchs. Da lag der herabgerissene Verband. Mit zitternden Händen schlang er sich ihn um den Hals und versuchte, die Enden zu einem Knoten zusammenzudrehen. So hatte sich während seines Aufenthaltes in Rußland ein Nihilist den Tod gegeben, als er sich entdeckt sah, und der russischen Polizeiwillkür aus dem Wege gehen wollte. Aber seine Kräfte waren zu schwach, den Händen fehlte die Kraft, der Kehle die Fähigkeit des letzten Atmens zu nehmen.

Die jetzt mit Blut unterlaufenen Augen hatten einen Ausdruck angenommen, der nichts Menschliches mehr besaß. War denn dieser verfluchte Rest von Leben dem armseligen Körper nicht zu rauben? Wenn er versucht, seine Hirnschale an diesen steinernen Wänden zu zerschmettern. Aber auch bis dahin zu gelangen, würde ihm die Kraft fehlen.

Wie auf die graue Steinwand mit grellen Farben hingeworfen, stand da ein Bild aus seiner Jugendzeit vor seinen Augen. In den Ardennen-Waldungen seiner belgischen Heimat, hatte er schon als halbwüchsiger Bursche allerhand Waldgetier nachgestellt und Fußangeln und Fuchseisen gelegt. Und deutlich malte ihm diese Minute jenen Augenblick vor, da er in dem einen zugeschlagenen Fuchseisen nicht den braunroten, vierbeinigen Wilddieb der Wälder fand, dem er nachstellte, sondern nur den unteren Teil des Hinterlaufes, blutig, mit zersplittertem Knochen. Das gefangene Tier hatte sich das Glied, an dem das Eisen es festhielt, selbst abgebissen, um sein Leben zu retten.

Er war in der Lage des im Eisen gefangenen Fuchses. Ihm fehlte jede Waffe, jeder Gegenstand, der sich mit Erfolg gegen das eigene Leben kehren ließ. Ihm blieb nur eins, was jenem Tiere die Freiheit verschafft hatte — das scharfe Gebiß!

Nur einen Moment zögerte er schaudernd. Sich selbst zerfleischen — der Gedanke hatte selbst für diesen Mann etwas unnennbar Fürchterliches. —

Dann aber ergriff ihn jene Raserei der Selbstvernichtung, die auch vor dem Gräßlichsten nicht zurückscheut.

Plötzlich preßte er die innere Seite seines rechten Unterarmes vor den Mund. Knirschend gruben sich seine scharfen Zähne in das eigene Fleisch, das warme Blut sprang ihm entgegen — weiter wütete sein Gebiß, unter dem mit dumpfem Knacken die Sehnen brachen, bis er die Lebensader erreicht und durchrissen hatte. Wie eine Fontaine sprang der warme, rote Saft der Adern, mit jedem Atemzuge neu aufschießend. Wie höllisches Feuer brannte es in der Wunde, als er aufstöhnend zurücksank.

Immer neu sich ergießend, schwamm es schon in roter Pfütze auf der Decke, die das warme Naß gierig einsog, bis sie, gesättigt, es in schmalen Rinnen herniedertropfen ließ auf die Dielen des Fußbodens.

Die blassen Lippen Worseeles verzerrten sich mühsam zu einem Lächeln. Die Mattigkeit des Todes kroch an ihm herauf, langsam — Zoll für Zoll. Noch zwei Minuten — noch eine — und wenn in der nicht verhaßte Hilfe kam, so erlosch dies Leben, das ein Hohn gewesen war auf Recht und Menschenwürde!

Kleiner wurde die springende Fontäne des Blutes, langsamer rann der Quell, ein fahles Grau trat auf das abgezehrte Gesicht, die Augen vergruben sich in ihren Höhlen und schwer sanken die Lider hinein. Die Brust begann zu ringen mit dem Tode, der auf Pantherfüßen sich an das noch schwach schlagende Herz heranschlich.

— — — — — — — — — —

Der Sterbende hörte die Schritte nicht mehr, die sich dem Gemach näherten. Die Tür wurde aufgeschlossen und der Gerichtsarzt stand auf der Schwelle, hinter ihm ward der Wärter sichtbar.

Ein einziger Blick kündete dem ersteren das Geschehene. Als er den Arm ergriff und voll Grauen die zerfleischte Stelle erblickte, dort, wo die Pulsader dicht unter der Haut bläulich zu schimmern pflegt, hauchte Worseele seinen letzten Seufzer aus.

Die Zähne in dem halbgeöffneten Munde waren noch gerötet von dem Blut, dem sie den Ausweg aus dem Körper verschafft. Es klebt noch an den Lippen und in den Mundwinkeln. Das Antlitz des toten Verbrechers bot einen grauenerregenden Anblick.

„Wie ein Vampyr!" dachte der Doktor, der den eingetretenen Tod feststellte, und selbst ihn überrieselte es kalt bei dem Betrachten des Toten.

Ein Vampyr der Menschheit war in Worseele hinweggegangen — in seiner Todesstunde war er es gegen sich selbst geworden!

XXXIV.

Mein Herzensjunge.

Wachtmeister Sebald hatte sich mit der Anwesenheit des Findlings in seiner Häuslichkeit viel schneller ausgesöhnt, als sein Riekchen vermutete. Daran hatte sie selbst das größte Verdienst, ohne es zu ahnen. All' die kleinen Schroffheiten und Herbheiten der resoluten Frau, vor denen der stramme Wachtmeister sich früher beugen mußte, er mochte wollen oder nicht, waren aufgelöst in dem mütterlichen Gefühl, das der kleine Findling da in ihr erweckt hatte. Es schien, als ob der Fond von Zärtlichkeit in dieser einfachen Frau sich verzehnfacht hätte und das empfand auch mit innerlichem Schmunzeln der Wachtmeister, denn er erhielt einen angemessenen Teil davon ab. Und er, der auf seinen schönen, dichten, schwarzen Vollbart so stolz war, ließ es sich jetzt ruhig gefallen, wenn der Kleine, der prächtig unter der guten Pflege gedieh, mit fröhlichem Krähen seine Fingerchen an demselben festkrallte, und nur, wenn die feinen Fingerchen gar zu sehr „ziepten", kam ein gutmütig-polterndes „Verfluchte Krabbe" aus dem bärtigen Munde.

Franz Lüning sprang überrascht auf, als es um die Mittagszeit bei ihm pochte, und auf sein „Herein!" Ernst Hausen eintrat.

„O — Sie!" rief er halb freudig, halb noch unter dem Banne des begreiflichen Unmutes darüber, daß der Amerikaner, dem er so viel freundliches Interesse entgegengetragen, in der letzten Zeit für ihn so völlig unsichtbar geworden war. „Ich glaubte schon, Sie wären so ganz „sans adieu" in die neue Welt zurückgekehrt!"

„Sie haben Recht, wenn Sie an mir zweifelten," erwiderte der Amerikaner warm. „Und doch habe ich Ihrer in dieser Zeit oft gedacht. Aber inzwischen haben sich Ereignisse vollzogen, die Sie doppelt interessiren müßten, einmal in Ihrer Eigenschaft als Schriftsteller, und zum anderen als derjenige, der an mir ein unverdientes, starkes Interesse nimmt!"

„In dem letzteren haben Sie Recht," sagte Franz Lüning schnell versöhnt. „Und was das Erstere anbetrifft, so bin ich gern Ihr williger Zuhörer, wenn Sie mich mit diesen Ereignissen bekannt machen wollen, vorausgesetzt, daß Sie dazu überhaupt die Absicht haben!"

„Das ist eine der Ursachen meines heutigen Kommens, die andere wird Sie noch mehr überraschen, denn sie betrifft ein Rendezvous, das ich in Ihrem gemütlichen Zimmer abhalten möchte, wenn Sie es mir auf eine halbe Stunde zur Verfügung stellen möchten."

Die zweifelnde Miene, die Franz Lüning machte, ließ den Amerikaner schnell fortfahren:

„Ich hoffe, Sie kennen mich schon genug, um sich nicht törichten Gedanken hinzugeben. Ich erwarte hier einen alten Freund, den seine Geschäfte mit Ihrer Wirtin in dies Haus führen. —

„Mein kleines Reich steht Ihnen gern zur Verfügung!"

„Ich danke Ihnen. Ich wußte es von vornherein und habe deshalb den alten Heinrich Kuhlemann — —"

„Was, meinen alten Freund?"

„So, kennen Sie ihn?"

„Und achte ihn hoch!"

„Wahrlich, Sie haben Recht auch darin, Herr Lüning — obschon Sie vielleicht nicht einmal ahnen, welch' wackeres Herz dieser schlichte Mann in der Brust trägt. Ich sehe Ihren Augen an, daß Sie wissen möchten, was mich gerade mit diesem Herrn Kuhlemann zusammengeführt; ich bitte Sie, mich nicht danach zu fragen, in der Stunde meines Abschieds von Europa sollen Sie, der als Erster hier in meiner tiefen Trauer in warmer Herzlichkeit mir entgegentrat, auch das erfahren. Aber jetzt setzen Sie sich hierher zu mir; das, was ich Ihnen mitteile, wird selbst Ihren phantasievollen Kopf mit Staunen erfüllen."

Ernst Hausen schilderte die Ereignisse, in die er selbst tätig eingegriffen hatte, dem gespannt Lauschenden, ohne die Vorgeschichte zu ferühren, die ihn Worseele wiedererkennen ließ.

„Das ist in der Tat ein Roman, wie ihn nur das wirkliche Leben schreiben kann!" rief der junge Schriftsteller erregt, als sein Besucher geendet, „die Phantasie eines Menschen reicht dazu nicht aus. Vergeben Sie mir, Herr Hausen, denn ich war recht unwillig auf Sie, das muß nun heraus. Aber nun sehe ich zu meiner Beschämung ein, daß Sie Heldentaten verrichteten, anstatt eine junge Freundschaft zu pflegen — —"

Ernst Hausen drückte ihm die Hand.

„Ein Roman des Lebens!" seufzte er leise. „Sie haben für die Ereignisse, die mich umgeben, wohl das richtige Wort gewählt. Nur schließt sich an den Kriminalroman, den ich Ihnen erzählen dürfte, auch ein Familienroman — —"

„Der Sie betrifft?"

„Warum sollte ich Ihnen das verhehlen, wenn mir auch Rücksichten, die heilig sind, über das Andere die Zunge binden."

„Aber der wird auch mit dem Siege des Gutn nden!" rief der junge Schriftsteller herzlich.

„Wer weiß!" erwiderte Ernst Hausen traurig. „Die Aussichten sind nicht danach."

Er war aufgestanden und an eins der beiden Fenster der im Parterre gelegenen Stube getreten und blickte auf die Straße hinus.

„Da kommt Herr Kuhlmann schon!" rief er nach einer kurzen Pause, die Franz Lüning, der wohl ahnte, daß das Herz seines Besuchers noch Schwereres trug, als er von seinen Lippen erfahren, nicht durch Fragen zu stören wagte.

Der Schriftsteller erhob sich.

„Ich räume Ihnen das Feld!" rief er, „denn ich vermute, bei Ihrer Unterredung mit meinem alten Gardereiter wünschen Sie keine Zeugen."

„Ich wäre Ihnen dankbar, wenn ich ihn allein sprechen könnte."

(Fortsetzung folgt.)

Hämorrhoiden in 6 bis 14 Tagen geheilt.
Apotheker geben's Geld zurück, wenn Pazo Ointment juckende, blinde, blutende, vorstehende Hämorrhoiden nicht heilt. Erste Anwend. lindert. 50c
bz9do*

Weihnachtsoratorium.

Am kommenden Sonntagmorgen wird in der St. Paulskirche, Kemper Pl., Orchard Str. und Fullerton Parkway, Pastoren R. A. John und Jakob Pister, das Weihnachtsoratorium „Das Heilige Kind", komponirt von Horatio Parker, vom Kirchenchor unter der Leitung des Herrn Joseph A. Schwickerath gesungen. Die folgenden Solisten werden mitwirken: Frl. Elsa Holinger, Sopran; Frau Geo. C. Ickes, Alt; Gunnard Olson, Tenor; Fred H. Soderberg, Bariton. Herr C. A. Weiß spielt die Orgel, und ein Streichquintett vom Chicago Symphonieorchester, bestehend aus den folgenden Herren: Erste Geige, Franz Esser; zweite Geige, Otto Röhrborn; Viola, George Dasch; Cello, Joseph Polack; Kontrabaß, W. Speckin, wird die Begleitung spielen.

* Wer etwas zu verkaufen oder zu vertauschen hat, sollte nicht versäumen, es durch eine kleine Anzeige in der Abendpost bekannt zu machen.

PICTORIAL REVIEW

Muster

sind die besten der Welt.

Die täglich in der „Abendpost" und in der „Sonntagpost" erscheinenden Modebilder sind

Pictorial Review Modelle.

Neueste Mode.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Ein Mantel, bei windig kaltem Wetter zu tragen.

Wie schneidend kalt auch der Wind blasen mag, das junge Mädchen, das in diesen Mantel gehüllt, braucht es nicht kümmern. Es ist ein prächtiges

Modell in Blanket-Tuch, in Cremefarbe, durch braune Streifen und Quadrate geteilt.

Braune Knöpfe garniren die Front und Aermel. Der Steh-Umlegekragen und die Manschetten sind vom eigenen Material. Außerdem sind innere Taschen vorhanden.

Es gibt außer diesem Mantel noch andere Stoffe, in welchen dieses Modell in wirkungsvoller Weise ausgeführt werden kann. Darunter wunderhübsche, karrirte Seidengewebe, die mit Knöpfen vom eigenen Material verziert, keiner weiteren Garnitur bedürfen.

Mantel Nr. 6316. Größen 32 bis 44. Büstenmaß. Preis 15 Cents.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe, der betreffenden Nummer und gegen Einsendung des angegebenen Betrages, sowie 2 Cents für Porto zu beziehen durch die „Modeabteilung" der „Abendpost", 223 West Washington Straße, Chicago, Ill.

Das Liebeswerk.

Jeder Deutsche hat die heilige Pflicht, sich daran zu beteiligen.

Für den Fonds der deutschen und österreichisch-ungarischen Hilfsgesellschaft sind der „Abendpost" außer den bereits veröffentlichten Beiträgen bis gestern Abend die nachstehenden Summen zugegangen:

J. N. Oshkosh, Wis.	1.00
Gesammelt im Setzersaal der „Abendpost" (11. Beitrag)	35.00
	36.00
Früher quittirt	$43,665.41
Zusammen	$43,701.41

Neue Straßenbahnlinien.

Um zwanzig Meilen ist in diesem Jahre das Straßenbahnnetz ausgedehnt worden, heute wurden drei weitere Linien in Betrieb genommen, die an der Nord Western Ave. bis zur Devon, die an der Süd Ashland Ave. bis zur 87. Str., und die „Durchlinie" Nr. 17, welche bislang über die Elston Avenue, zwischen California und Kedzie, führte, wird künftig über Milwaukee Ave., zwischen California und Kedzie, führen, infolge der neuen Geleisanlage an der Kedzie Ave. zwischen Elston und Milwaukee Ave.

Iroquois-Gedächtnißfeier.

Heute vor zwölf Jahren brannte das Iroquois Theater ab, und 575 Menschen fanden dabei den Tod. Im, zum Gedächtniß an das Unglück erbauten, Iroquois Memorial Hospital fand heute Nachmittag eine Gedächtnißfeier statt. Der Leiter des Hospitals, Dr. Hugo Betz, und Gesundheitskommissär Dr. Robertson waren unter den Rednern.

Aus Vereinskreisen.

Der Verein Tue Recht und scheue Niemand hielt in Hacks Halle unter Vertretung aller Sektionen seinen dritten Konvent ab. Es wurden Verbesserungen an der Verfassung vorgenommen, und zu Beamten wurden erwählt: Expräsident, John Bock; Präsident, Adolph Hoenig; Vizepräsident, Aug. Becker; prot. Sekretär, H. Jeschke; Finanzsekretär, H. Kidderlin; Schatzmeister, Wm. Jansen; Führer, A. Groß und C. Levin; Wache, M. Hoenig; Trustees, G. Wendt und H. Tarnow.

* Vor einigen Tagen wurde die Schneiderin Ellen Murphy, Nr. 1102 W. Garfield Blvd., von einem Kraftwagen der Bäckereifirma Karl Sulzer, Nr. 2851 N. Halsted Straße, überfahren und schwer verletzt. Heute erlöste sie der Tod von ihren Leiden.

Wohin wird 1916 Euch bringen?

Niemand steht still. Ihr geht entweder finanziell vorwärts oder Ihr gleitet rückwärts. Jedes Jahr verkürzt Eure Erwerbs-Periode. Jedes Jahr sollten Eure Ersparnisse wachsen.

Entscheidet jetzt, wie weit Euch 1916 vorwärts bringen wird, und kommt Eurem Entschluß nach, indem Ihr regelmäßig eine bestimmte Summe auf ein Sparkassen-Konto einzahlt.

3 Prozent Zinsen bezahlt auf Sparkassen-Einlagen in dieser Bank.

THE NORTHERN TRUST Co. BANK
CAPITAL $2,000,000 SURPLUS $1,500,000
N.W. CORNER LASALLE & MONROE STREETS.

Florida und Cuba über Washington, D. C.

Washington steht dies Jahr im Mittelpunkt des Interesses. Ihre Durchfahrtskarten sollten auf die Baltimore & Ohio lauten, dann haben Sie einen **liberalen Zwischenaufenthalt in Washington.**

Niedrige Rundfahrt-Preise, mit Wahl der Strecke über Washington in beiden Richtungen, oder in einer Richtung über Washington und zurück über Cincinnati. Florida-Fahrkarten giltig bis 1 Juni 1916, Cuba-Fahrkarten 6 Monate von dem Verkaufsdatum.
Kreistouren nach Mobile und New Orleans, per Eisenbahn und zu Wasser über New York in einer Richtung.

Vier prachtvolle Ganzstahl-Durchzüge von Chicago nach Washington täglich.

The Interstate Special — Abfahrt von Chicago um 10:45 Vorm. Ankunft in Washington 8:45 Morgens.
The New York Limited—Abfahrt von Chicago um 5:45 Nachm. Ankunft in Washington 4:45 Nachm. Fahrt bei Tag durch die Berge.
The Washington-New York Special — Abfahrt von Chicago um 8:25 Morgens. Ankunft in Washington um 7:10 Morgens.
The New York Expreß—Abfahrt von Chicago um 9.00 Abends. Ankunft in Washington um 10:30 Vorm.
Alle Zügen gehen ab von der Grand Central Station, und verlassen die 63. Straße Station 25 Minuten später.
Ticket-Offices, 236 South Clark Str. und in allen Haupt-Hotels.
Grand Central Station, 5. Ave. u. Harrison Str.; auch 63. Str. Stat.
W. W. Picking, Distrikt Passagier-Agent.

Baltimore & Ohio
„Unsere Passagiere sind unsere Gäste"

IT PAYS TO TRADE AT
KNOOP'S
624-630 NORTH AVE.

Laden offen Freitag Abend bis 9 Uhr.

Am Sonnabend, Neujahrstag, geschlossen.

Doppelte Stamps Freitag den ganzen Tag.

Nur Männer Konsultation frei.

Ihr seid freundlichst eingeladen, Dr. Roß absolut kostenlos zu konsultiren wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche. Kommt nach dem Spezialisten, der die Patienten persönlich sieht und die Heilung von chronischen, Nerven-, Blut-, Magen-, Nieren-, Blasen- und Harnleiden zu seiner Lebensaufgabe macht.

Wer die Gesetze der Gesundheit übertreten hat und Kräfteabnahme fühlt, sollte nicht seine Stärke und Lebenskraft dahinschwinden lassen. Dr. Roß' ehrliche und gewissenhafte Behandlungen haben Hunderte kurirt.

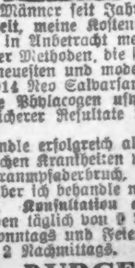
DR. B. M. ROSS,
15 Süd Dearborn Str., Ecke Monroe, Crilly-Building. Nehmt Elevator zum 5. Floor.
Stunden: täglich 9 bis 4; Sonntags 10 bis 1; Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag Abends von 7 bis 8.
2jp.do*

Bruch
Rupture Hernia,
kann in vielen Fällen geheilt werden mit einem gut passenden Bruchband. Wir haben über 100 verschiedene Sorten, ein gut passendes für Jeden, stets vorrätig, einseitiges Stahlband $1.00 u. aufw., doppeltes $2.00 aufw. Elastische Strümpfe, Leibbinden, Bandagen, Geradehalter usw. zu den niedrigsten Fabrikpreisen. Erfahrene Bandagisten für Herren u. Damen; offen täglich von 9 bis 9 Uhr. Sonntags von 9 bis 12.
Hottingers Factory,
Etablirt 1860.
901 Milwaukee Avenue, Ecke Chicago Ave.

Männer

Besonders diejenigen, die, ohne geheilt zu werden, anderweitig behandelt wurden oder versucht haben, sich selbst zu heilen oder es aus irgend welchen Gründen versäumten, sich einer Kur zu unterziehen, sei es aus Nachlässigkeit, wegen Geldknappheit oder Zweifel am Erfolg.

Kommt zu mir.



Säumt nicht. Sprecht heute vor

Ich habe Männer seit Jahren mit Erfolg behandelt, meine Kostenrechnung ist sehr mäßig in Anbetracht meiner Erfahrung und der Methoden, die ich anwende, welche die neuesten und modernsten sind, wie z. B. 914 Neo Salvarsan, Impfung, rheumatische Phylacogen usw. usw. mit Garantie sicherer Resultate wenn angewandt.

Ich behandle erfolgreich alle geheimen und chronischen Krankheiten wie Blutvergiftung, Krampfaderbruch, Hämorrhoiden usw., aber ich behandle nur Männerkrankheiten. Konsultation absolut frei. Sprechstunden täglich von 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags und Feiertags von 9 Vorm. bis 2 Nachmittags.

Dr. BURGESS,
432 Süd State Strasse, Chicago, Ill.
gegenüber Siegel Cooper & Co.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens und heilt Verstopfung. Es regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacee—Der Mütter Freund.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt,
Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

SCHULZE
SCHULZE Butter-Nut Bread
SCHULZE Big Dandy Bread
SCHULZE Bran-Raisin Bread
SCHULZE Pan Dandy Bread
SCHULZE Rye Bread
SCHULZE Cake
BREAD

Lokalbericht.

Mayor wird antworten

Will sich aber nicht selbst vor Finanz- und Rechtsausschuß einfinden.

Schiebt Schuld auf Stadtrat.

Thompson erklärt, daß Durchführung der Gesetze, besonders des Sonntagsgesetzes, für Opposition des Stadtrats verantwortlich sei.

Mayor Thompson wird der Vorladung vor den stadträtlichen Finanz- u. Rechtsausschuß nicht Folge leisten, wird aber die 21 Fragen, die der Ausschuß, wie an anderer Stelle berichtet, ihm vorgelegt hat, beantworten. In einer Unterredung suchte er heute Mittag die Schuld an der Opposition, auf die er im Stadtrat stößt, darauf zurückzuführen, daß er die Gesetze durchzuführen versucht habe, und behauptete, daß die liberalen Aldermen im Stadtrat mit den sog. Reformaldermen von trockenen Wards und Stadtvätern, die von republikanischen „Bossen" kontrolirt würden, gemeinsame Sache machten. Der Gedanke, daß am Ende auch die Mitglieder seines Kabinets und die von ihm ernannten Abteilungsvorstände für die Spannung zwischen dem Mayor und dem Stadtrat verantwortlich sein könnten, ist ihm anscheinend nie gekommen.

„Bosse, Bosse!"

„Politik spielt anscheinend in der ganzen Angelegenheit eine großeRolle", erklärte der Mayor. „Ich habe von Anfang meiner Amtszeit an bemerkt, daß gewisse Aldermen, die durch die republikanischen „Bosse" beeinflußt werden, die Stadtverwaltung in ein schlechtes Licht zu bringen entschlossen waren. Meine Verfügung, das Sonntagsgesetz durchzuführen, führte zu einer Organisation der Aldermen, die von liberalenElementen abhängig sind, der Reformaldermen von sogen. trockenen Wards und der Aldermen, die von republikanischen „Bossen" kontrolirt werden. Einigen Aldermen wurde gedroht, sie würden politisch ruinirt werden, wenn sie sich der Opposition gegen den Mayor nicht anschlössen. Das Vorgehen der Zivildienstkommission, welche die Gesetze durchführte, verstärkte die Opposition. Die Wählerschaft wird der ewigen Streitereien müde. Einige der Aldermen werden eine Ueberraschung erleben, wenn sie im Frühjahr zur Wiederwahl kommen. Augenscheinlich wünschen sie einen Kampf mit dem Mayor. Sie werden eine Antwort auf ihr Schreiben erhalten."

Die Antwort auf einige der Fragen, welche der Ausschuß von Aldermen dem Mayor unterbreitet hat, wird von Anwalt Howard Sprogle von der Zivildienstkommission ausgearbeitet. Sie beziehen sich auf Zivildienstangelegenheiten.

Hilfe für Polen.

Einen Aufruf an die Bürgerschaft Chicagos, zur Linderung der Not in Polen beizutragen und die Sammlungen zu unterstützen, die vorgenommen werden, erließ heute Nachmittag der Stadtrat auf den Antrag Ald. Zwiefkas von der 16. Ward. In einem dahingehenden Beschlußantrag wird darauf hingewiesen, daß Polen unter dem Krieg schwer gelitten hat, und daß schnelle Hilfe dringend nötig ist. Der Neujahrstag ist in einem Aufruf des Präsidenten als Tag für die Sammlung von Beiträgen, die durch das Rote Kreuz verausgabt werden sollen, vorgesehen.

Von Geschiedener betrogen?

Interessante kleine Geschichte aus dem Leben. — Bahn verklagt.

John J. Butler beschäftigte seit 1907 seine geschiedene Gattin Anna in seinem Hausröhrenlegergeschäft, 5491 Blackstone Avenue. Am 6. Juni 1914 flüchtete er, vom Geschäftsagenten der Röhrenlegergewerkschaft bedroht, aus Chicago, und als er am 20. Juli zurückkehrte, hatte seine ehemalige Frau sein Bankguthaben in der Privatbank von W. K. Young & Bros. behoben, mit Hilfe dieser Firma sein Geschäft im Werte von $3000 um $600 verkauft und seine Rechnungen, etwa $1000, eingezogen. So behauptet er in einer heute gegen Frau Anna und Young & Bros. angestrengten Klage.

O. O. Scroggen & Co. und die Sanders Lambert Cotton Co. haben heute die St. Louis Southwesternbahn im Superiorgericht auf Schadenersatz verklagt, erstere auf $300,000, letztere auf $50,000; weshalb, wird nicht angegeben, doch soll es sich um verspätete Ablieferungen handeln.

Als der Anwalt J. V. Norwoß am Freitag, 17. April 1914, den der Gegenpartei, Hermann Welk, benachrichtigen wollte, wie es vorgeschrieben ist, daß er am nächsten Tage vor Richter Petit die Entscheidung in dem Erbschaftsstreit La Page beantragen werde, erfuhr er, daß Welk zu seiner kranken Frau nach Lemont gefahren sei und vor dem folgenden Montag nicht zurück sein werde. Richter Petit fällte, ohne das zu wissen, die Entscheidung, und da es der letzte Tag des Gerichtstermins war, so mußte noch an demselben Tage eine etwanige Berufung eingereicht werden. Welk, der den verlierenden Kläger, John La Page, vertrat, versuchte es am folgenden Montag, wurde aber als zu spät abgewiesen, auch im Appellhof und Staatsobergericht. Jetzt hat La Page ein Einhaltsverfahren angestrengt, um die Verteilung der Masse, etwa $18,000, an die Verwandten der Erblasserin, seine Gattin Lizzie La Page, zu verhindern. Er war, was gesetzlich war, 1889 in Denver, Kolorado, vor Zeugen mit ihr eine gemeinrechtliche Ehe eingegangen, sie hatte ihn 1893 verlassen und erst nach ihrem Tode, 1913, erfuhr er zufällig ihren Aufenthaltsort. Seine Erbansprüche waren aber abgewiesen worden.

Jens Pedersen heiratete 1901 Anna Johnson, erwarb 1909 im County Morton, N. D., eine Heimstätte, Anna weigerte sich, nachzukommen und soll im Hause 125 W. 112. Place mit John Rothstein zusammenleben, weshalb Jens auf Scheidung klagt, wie auch Amanda Marzusch, geb. Buhrfeind, die nach einmonatiger Ehe vor vierzehn Tagen angeblich den Ehebruch ihres Gatten, Werkführers in der Anlage der International Harvester Co., feststellte.

Laura J. Anderson hat ebenfalls auf Scheidung ihrer am 22. Februar 1912 geschlossenen Ehe angetragen; ihr Gatte, Arthur mit Vornamen, soll am 12. Januar dieses Jahres in Oak Park Eva Nagel geheiratet und mit ihr in Jacksonville, Fla., zusammengelebt haben, bis sie am 26. März 1915 die Wahrheit erfuhr. Er ist im Kriminalgericht wegen Doppelehe angeklagt worden.

Für immer verstummt.

Untersuchung in Verbindung mit F. Harberts Tode im Gange.

Der 15jährige Francis Harbert, der Dienstag Abend, wie berichtet, in der Vorhalle der elterlichen Wohnung Nr. 415 Greenwood Blvd., Evanston, aus einer Schußwunde im Kopfe blutend, ohnmächtig aufgefunden wurde, ist heute früh im Evanston Hospital gestorben. Den Aerzten war es nicht gelungen, ihn auch nur für die Dauer eines Augenblicks ins Bewußtsein zurückzurufen. Die Ortspolizei ist nach wie vor der Ansicht, daß der Knabe entweder zufällig oder vorsätzlich sich selbst die tötliche Wunde beigebracht habe. Die Hinterbliebenen glauben indessen, daß Francis von einem Einbrecher niedergeknallt, also das Opfer eines Verbrechens geworden sei.

Die von der Polizei und dem Koroner eingeleitete Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen.

Am Fuße der nach dem Keller führenden Treppe wurde gestern der 54jährige H. Zakrzewsky, Nr. 6812 N. Clark Str., entseelt aufgefunden. Der Koroner wird sich bemühen, festzustellen, ob der Mann die Treppe hinuntergefallen oder hinuntergestoßen worden ist.

Der 54jährige Anton Feßler, Nr. 542 Wells Str., der gestern, wie berichtet, an Clark und Ohio Str. von einer Elektrischen überfahren wurde, ist den bei jener Gelegenheit erlittenen Verletzungen im Passavanthospital erlegen.

Frohe Stunden.

Der Junger Männerchor und Lincoln Turnverein bereiten sie ihren Freunden.

Zu einer recht harmonischen Feier gestaltete sich gestern Abend das vom Junger Männerchor in der Nordseite Turnhalle veranstaltete Weihnachts- und Familienfest. Die Feier war im Rahmen des Vereins gehalten, und Jung und Alt erfreuten sich unter dem strahlenden Tannenbaum der fröhlichen, seligen Weihnachtszeit. Prächtig gesungene Chorlieder wechselten mit Solovorträgen ab, und die Strahlen eines mächtigen Tannenbaums zeugten davon, daß ein deutsches Fest gefeiert wurde. Schöne Ueberraschungen und Geschenke gab es für die Großen und Kleinen, und der Verein hat wiederum den vollen Beweis dafür geliefert, daß er es trefflich versteht, Feste zu feiern. Unter Leitung seines Chormeisters Hans Biedermann sangen die Aktiven mehrere prächtige Lieder, die allgemeinen Anklang fanden, und nach Beendigung der geistigen Genüsse wurde das Tanzbein flott geschwungen. Das Verdienst um das gemütlich verlaufene Fest gebührt in erster Linie den Herren vom Vorbereitungsausschuß: Theo. Pilgram, Präsident, Henry Brandau, Hermann Raßbach, Karl Boerner, Karl Rupprath, Bernhardt Rupprath, Wilhelm Janssen und Alfred Treuke.

Turnverein Lincoln.

Im großen Saal der Lincoln-Turnhalle veranstaltete gestern der Turnverein „Lincoln" seine diesjährige Weihnachtsfeier für die Turnschüler und Mitglieder des Vereins. Unter der Leitung des Turnlehrers Eichler bewiesen die Knaben-, Mädchen- und Zöglingsklassen, wie vorzüglich sie von ihm ausgebildet wurden. Die Geschenke für die Bescheerung waren von der Damensektion des Vereins beschafft worden, und wurden unter der Leitung der Präsidentin Frau Zeller und der Vizepräsidentin Frau Ruge an die Kinder verteilt, wobei ihnen Herr Max Gusy als Weihnachtsmann behilflich war. Der große Weihnachtsbaum wurde schließlich zersägt, und die einzelnen Aeste mit Allem, was sich auf ihnen befand, wurden verlost. Alles verlief in schönster Harmonie und die zahlreichen Anwesenden unterhielten sich bis zum Schluß in fröhlichster Weise.

Alle Vorkehrungen waren tadellos getroffen worden; sie lagen in den Händen der Turner C. Senft, Erster Sprecher; H. Mende, Sekretär; H. Wiedenhoeft, Vorsitzer; E. Rieger, F. Trompeter, O. Keller, J. England und O. Treulich.

Lorimers Prozeß.

Die Verteidiger des früheren Bundessenators Lorimer und dessen Mitangeklagten F. H. Huttig, dem Richter Smith vor einigen Tagen, wie berichtet, einen besonderen Prozeß bewilligt hat, stellten sich heute vor Oberrichter Burke im Kriminalgericht ein, um sich auf einen Termin für die Verhandlung des Falles gegen Lorimer mit der Staatsanwaltschaft zu einigen. Nach vielem Reden wurde festgesetzt, daß der Fall morgen zur Verhandlung aufgerufen, diese eröffnet, dann aber bis nach Neujahr vertagt werden sollte. Es wurde Richter Burke eine Liste von neun Richtern unterbreitet, aus denen der Prozeßrichter ausgewählt werden sollte.

Aus Kriegsmaterial-Industrieen aus freiem Antriebe ausgetretene deutsche Reichsangehörige und Angehörige der k. u. k. österreichisch-ungarischen Monarchie haben in der Heimwerkstätte, Räume 76–78, 154 W. Randolph Str., Chicago, unter Fürsorge von Dr. M. Riven, eine kleine Armee von Kavalleristen und Infanteristen aus Blei hergestellt und in verschiedene Truppengattungen formirt. Eine berittene Patrouille, aus 8 Mann und eine aus 4 Fußsoldaten bestehende Schleichpatrouille kostet 50 Cents.

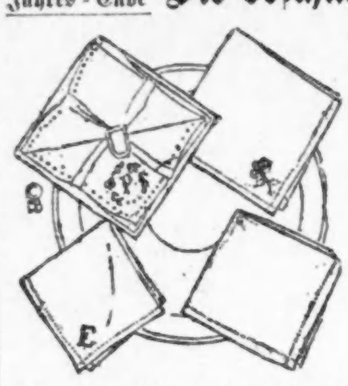
Anschreibe-Einkäufe am Freitag gemacht, werden auf Wunsch auf das Januar-Konto geschrieben

MANDEL BROTHERS

Ende-des-Monats Subway-Verkauf

Monats-Ende
Jahres-Ende

Die beschmutzten Taschentücher wurden herabgesetzt



—Räumung von mehrerenTausend Männer-, Damen- und Kinder-Taschentüchern, welche einen Teil unseres großen Feiertags-Assortiments bildeten.

Partie 1—zu 3c

Partie 2—zu 5c
Partie 3—zu 7c
Partie 4—zu 10c

Die meisten dieser Taschentücher sind etwas beschmutzt oder vielleicht ein wenig zerdrückt; andere sind angebrochene Partien, die einzelnen Initial-Taschentücher u. s. w. Subway-Laden

Monats-Ende
Jahres-Ende

2.50 und $3 Schuhe jetzt nur 1.45

—angebrochene Partien von Dull, Patent, Cravenette und Suede-Schuhen für Damen.

$3 und 3.50 Damenschuhe in Patent Colt oder mattem Leder, mit Tuch- oder Leder-Oberteil; jetzt zu 2.45.

2.50 farbige Satin-Slippers

$3 und 3.50 Werte, 1.45; Odds und Ends von angebrochenen Partien. Patent Colt Schuhe für Mädchen und Kinder, mit Tuch- oder Leder-Oberteilen, sowie ganz matte Lederschuhe; Größen 8 bis 11; früher 1.75, jetzt 1.38; Größen 11½ bis 2, früher $2, jetzt 1.68.

Monats-Ende
Jahres-Ende

Räumungs-Verkauf von Kleidern für Damen u. junge Mädchen

Moderne Kleider

—ursprünglich 10.75 und 12.75—

jetzt 7.75

—Straßen- und Gesellschaftskleider — aus Charmeuse, Taffeta, Chiffon und aus Serge und Seide in Kombinationen; sehr geschmackvoll besetzte Modelle; neueste Schattirungen—Größen für Damen und junge Mädchen. Subway-Laden

6.98 und 7.75 Kleider, 3.75

—nur eines oder zwei von einer Größe, und solch hübsche Moden, daß Ihr diese Partie bei Zeiten sehen solltet. Subway-Laden.

Winter-Suits herabgesetzt auf $5

—Suits, die ursprünglich 14.75 bis 16.75 kosteten — Werte, die einer eingehenden Besichtigung wert sind.

Winter-Coats

—ursprünglich 12.75 bis 19.75—

jetzt 9.50

—Zibeline Mäntel, Corduroy Mäntel, Boucle Mäntel und Novelty Mischungen; gegürtelte Modelle; Größen für Damen und für junge Mädchen. Subway-Laden.

Einzelne Partien von 8.98 bis 9.75 Wintermänteln herabgesetzt auf 3.50.

Coats für Mädchen herabgesetzt auf 1.50

—diese sind aus Novelty Cheviots, Zibelines und anderen Stoffen in Novelty Geweben; alle geschmackvoll besetzt. Serge und Corduroy Kleider für Mädchen; 6 bis 14 Jahre; — jetzt zu 1.75.

Corduroy Röcke für Damen auf 1.95

—sowie Plaid Röcke, jetzt 1.95.

Keine Kleidungsstücke in diesem Räumungsverkauf werden C. O. D. oder zur Ansicht gesandt.

Monats-Ende
Jahres-Ende

Männer-Kleider Spezialitäten

Für einhundert junge Männer, diese Bargains die nicht ihres Gleichen finden:

$10 Ueberzieher jetzt $5

—unvollständige Partien—einer oder zwei Ueberzieher von einer Sorte, alle Größen, 33 bis 36 Brustmaß. Alle von unserem regulären Lager. Subway-Laden

1000 $15, 16.50 u. 18.50 Anzüge und Ueberzieher für Männer und Jünglinge, herabges. auf 12.50.

100 einzelne Röcke und Westen von $15 und $20 Anzügen verkauft zu 4.95

$4 Regenmäntel zu 2.95. $2 Hosen zu 1.50.
$3 Rauch-Jackets zu 1.85. 2.50 Hosen zu 1.95.

Monats-Ende
Jahres-Ende

Knaben-Kleider Spezialitäten

Einzelne Anzüge, Mackinaws, Ulsters und Chinchilla Ueberzieher für Knaben,

$4 und $5 Werte jetzt 2.75

$5 blaue Serge oder Corduroy Norfolk Knaben-Anzüge, herabges. auf 3.95. Subway-Laden.

75c Rah-Rah Knabenhüte — aus Chinchilla, Plüsch od. Mixt., jetzt herabgesetzt auf 50c.
35c Knaben-Rompers, jetzt herabges. auf 25c.
50c Spiel-Ueberhosen für Knaben, jetzt 38c.
75c Tudor Knabenanzüge, herabges. auf 50c.
50c Schlittschuhlauf-Kappen für Knaben, herabges. auf 25c.
$3 Stoffanzüge für Knaben—2½—5 Jahre— jetzt 1.50.

Monats-Ende
Jahres-Ende

Hohlgesäumte Huckhandtücher 8c

—diese in einer schweren Qualität, die regulär zu 10c verkauft wird. Sie sind sehr absorbirend und in guter Größe. Subway-Laden

Monats-Ende
Jahres-Ende

Rester in Gardinen Scrims

—zum halben Preis und weniger—eine Räumung, die alle kurzen Längen schnell wegbringt—einschl. Gardinen Swiß und Scrims.

Zur letzten Fahrt.

Vorkehrungen zur Beerdigung von Gustav Ehrhorn.

Zur Beerdigung des gestern vom Tode abberufenen Chormeisters Gustav Ehrhorn am kommenden Samstag Nachmittag werden heute die Vorkehrungen getroffen. Nach einer kurzen Feier im Trauerhause, 2644 Indiana Ave., wird die Leiche nach der Nordseite Turnhalle übergeführt werden, wo eine größere Trauerfeier abgehalten werden wird. Der Teutonia Männerchor und der Orpheus Männerchor, deren Dirigent Herr Ehrhorn bis zuletzt gewesen ist, werden im Trauerhause, die Vereinigten Männerchöre in der Turnhalle singen. Dort werden auch die Herren Harry Rubens und Wilhelm Ahrens dem Verstorbenen Abschiedsworte nachrufen. Mit der Beisetzung auf dem Friedhofe Graceland wird dort noch eine kurze Feier verbunden werden.

* * *

Aufruf an die Sänger.

Die aktiven Sänger sämmtlicher Vereine, die zu den Vereinigten Männerchören gehören, sind ersucht, sich am nächsten Samstag Nachmittag, punkt 1½ Uhr, in der Nordseite Turnhalle einzufinden. Gesungen werden dort unter der Leitung von Dirigent Karl Reckzeh folgende Lieder: „Still ruht dein Herz" und „Stumm schläft der Sänger".

Jos. Arens, Präsident.
August Lüders, Sekretär.

Hoffentlich hilft's.

Im Kriminalgericht wurde heute der 16 Jahre alte John H. Luby, der bekanntlich der Anführer einerBande von jugendlichen Kraftwagenbanditen war, zu $100 Geldstrafe und einem Jahr Haft im Arbeitshause verurteilt.

Leset die „Sonntagpost"

Gesellschaft Erholung.

Weihnachtsbescheerung der Schützlinge des Vereins. — Allerlei Unterhaltung.

In den letzten Jahren hatte der Wohltätigkeitsverein „Gesellschaft Erholung" davon Abstand genommen, für seine Schützlinge Weihnachtsfestlichkeiten in Hallen zu veranstalten, früher war das meistens geschehen. Diesmal aber war der Beschluß gefaßt worden, wieder einmal den vom Verein während des ganzen Jahres unterstützten armen alten Leuten gemeinschaftlich zu bescheeren, und eine solche Weihnachtsfeier fand gestern Nachmittag im Speisesaal der Nordseite Turnhalle statt. Viele der Schützlinge konnten freilich Altersschwäche und anderer Leiden wegen an der Feier nicht teilnehmen, aber es waren doch mehr als vierzig gekommen, und den anderen wurden ihre Geschenke in ihren Wohnungen übermittelt. Sie alle erhalten $2.00 in Baar, Eßwaaren, Kleidungsstücke u.s.w. Auch ein Weihnachtsbaum war da, Kaffee wurde gemeinschaftlich getrunken, und für genußreiche Unterhaltung hatte Frau Katzenberger in reichem Maße Sorge getragen. Sie selbst gab ein Gesangssolo zum Besten und dirigirte einen Kinderchor von 20 Stimmen. Die Damen Anna Mann und Klara Fiedler spielten eine komische Szene „Frau Doktor und Frau Professor" und Fräulein Harriet Hausmann erfreute die Anwesenden mit einem prächtigen Vortrag.

Steht gerechtfertigt da.

Frau Anna Latham hat ihren Gatten nicht erschossen.

Frau Anna Latham, Nr. 1409 West 14. Place, die im Verdacht stand, ihren Gatten Charles am Weihnachtsabend erschossen zu haben, wurde gestern von der Polizei wieder in Freiheit gesetzt, nachdem die Koronersjury den Wahrspruch abgegeben hatte, daß der Mann in einem Anfall zeitweiligen Wahnsinns seinem Leben selbst ein Ende gemacht hatte.

Die Koronersgeschworenen, welche gestern die Todesursache von Edward Lennon, der, ebenfalls am Weihnachtsabend, von Christ Kurtz erstochen wurde, untersuchten, kamen zu der Ueberzeugung, daß Kurtz in Notwehr wandelte, und empfahlen seine Freilassung.

Robert Johnson, der am 16. Dezember Armin E. Lüttich, den Geschäftsagenten der Internationalen Lattennagler-Gewerkschaft, erschoß, wurde gestern von den Koronersgeschworenen den Großgeschworenen unter der Anklage des Mordes überwiesen. Zeugen erklärten, daß der Farbige Johnson viermal auf Lüttich schoß. Es wurde keine Bürgschaft festgesetzt.

Angeblicher Postdieb.

Die Postbehörde hat den Neger Sherman B. Watson, 3719 S. Dearborn Str., wegen angeblichen Diebstahls verhaften lassen. Watson war als Arbeiter im Postamt angestellt und soll verschiedentlich Packete gestohlen haben, die an hiesige Juweliere adressirt waren.

Schwebten in Todesgefahr.

Wackerer Blaurock rettet ein halbes Dutzend Kinder aus brennendem Hause.

Ein Straßengänger bemerkte heute, daß im zweistöckigen Holzhause Nr. 1457 S. Union Ave. Feuer ausgebrochen war. Er machte dem Polizisten Richard Behrends Mitteilung, der sogleich die Feuerwehr alarmirte. Der Beamte weckte hierauf die Bewohner und trug sechs Kinder, die in Gefahr standen, zu ersticken, ins Freie. Als die Feuerwehr eintraf, brannte das erste Stockwerk schon lichterloh, auch hatten die Flammen das angrenzende Gebäude Nr. 1459 S. Union Ave. ergriffen. Der Beamte weckte hierauf die Bewohner und trug sechs Kinder, die in Gefahr standen, zu ersticken, ins Freie. Als die Feuerwehr eintraf, brannte das erste Stockwerk schon lichterloh, auch hatten die Flammen das angrenzende Gebäude Nr. 1459 S. Union Ave. ergriffen. Der Brand konnte erst gelöscht werden, nachdem er einen Schaden von etwa $500 angerichtet hatte. Die Entstehungsursache konnte bisher nicht ermittelt werden.

Bei'm Wurz'nsepp.

Als eine Zugkraft ersten Ranges hat sich die vorzügliche Singspieltruppe bewährt, die zur Zeit beim Wurz'nsepp, Nr. 715 West North Avenue, allabendlich und am Sonntag auch am Nachmittag auftritt. Sie setzt sich aus den ersten Kräften der Oberammergauer Bauernspieler zusammen, die mit so großem Erfolge im Bush Temple-Theater auftraten. Ihr Repertoire, das auch meisterhafte Zithervorträge und Schuhplattler umfaßt, ist ein ungemein reichhaltiges, und für übermorgen Nachmittag u.Abend ist ein besonders gewähltes Programm aufgestellt worden, das am Sonntag Nachmittag und Abend wiederholt wird. An Wochenabenden, und auch übermorgen, am Neujahrstag, ist der Besuch frei, an Sonntagen wird eine Eintrittsgebühr von nur zehn Cents erhoben. Wer sich also vorzüglich unterhalten will, dem kann ein Besuch beim Wurz'nsepp dringend angeraten werden.

Slaweks Kafe.

Suiterlutes Tyroler Gesellschaft konzertirt in Slaweks gemütlichem Lokal, Südwestecke der North Ave. und Halsted Straße. Diese Sänger haben einen ausgezeichneten Ruf und haben in Detroit, von wo sie erst kürzlich zurückgekehrt sind, Furore gemacht. Außer hübschen Gesängen besteht das Programm auch aus künstlerischen Zithervorträgen mit Guitarrebegleitung. Morgen, Sylvesterabend, wird es außergewöhnlich hoch hergehen, sowie auch am Neujahrstag. Der Eintritt ist frei. Anfang 7 Uhr Abends.

Leset die „Sonntagpost"

UMI

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost“-Gebäude
123 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO . . ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer.........................1 Cent
Preis der Sonntagspost.....................2 Cents
Jährlich im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.....................$3.00
Mit Sonntagspost..............................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, [illegible] at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Ein tötlicher „Bumerang“?

Mehr als drei Wochen sind vergangen, seit der Präsident vor beiden Häusern des Kongresses jene Ansprache hielt, in der er behauptete, die größte Gefahr drohe dem Lande von innen; um dann in Ausdrücken höchster Entrüstung und größten Abscheus, Bürger, die unter fremden Flaggen das Licht der Welt erblickten und, leider, auch Amerikaner, die in Amerika geboren wurden und aufwuchsen, als die Träger jener Gefahr, als Schwerverbrecher und Hochverräter hinzustellen. Er sagte dabei vorsichtiger Weise nicht, unter welchen Flaggen, die im Auslande geborenen Bürger, die er meinte, geboren wurden, aber das war auch nicht nötig. Jedermann hielt sich überzeugt, daß er deutsche und österreichisch-ungarische Amerikaner meinte, vornehmlich die ersteren, und wenn es Leute gab, die etwa noch im Zweifel gewesen wären darüber, so steckte die angloamerikanische Presse denen schnell genug ein Licht auf, indem sie es als ganz selbstverständlich annahm, daß der Präsident die Bindestrich-Amerikaner meinte; und daß diese Presse unter Bindestrichlern in erster Reihe, wenn nicht ausschließlich, die Deutschamerikaner meint, das ist bekannt und so allgemein zugegeben, daß darüber auch nicht der geringste Zweifel bestehen kann. Mehr als drei Wochen sind also seither vergangen und es scheint am Platze, einmal zuzusehen, wie es hinsichtlich der schweren, der unerhörten Anklagen steht, die der Präsident damit in der nachdrücklichsten und eindrucksvollsten Weise, die nur möglich, — in seiner ersten Ansprache vor der ersten gemeinsamen Sitzung des neuen Kongresses — erhoben hatte.

* * *

Eine solche Anklage muß natürlich gut gemacht werden, sozusagen. Es geht nicht an, es scheint ganz und gar undenkbar, daß ein Präsident in solcher Weise eine solche Anklage erheben könnte, ohne ganz genau zu wissen, nicht nur, daß sie berechtigt ist, sondern auch, daß es angesichts der Größe des Uebels notwendig war, die öffentliche Aufmerksamkeit darauf zu lenken; es mußte von vornherein als durchaus selbstverständlich erachtet werden, daß er die ganze große ihm zu Gebote stehende Regierungsmaschine, den Bundesgeheimdienst und die Bundesanwälte überall im Lande aufbieten würde, so bald wie nur möglich die Verbrecher und Hochverräter, die er bei der Erhebung seiner Anklage zunächst im Auge hatte, festzunehmen, vor Gericht zu bringen und prozessiren zu lassen. Es mußte angenommen werden, daß es sich hier nicht etwa um einen einzelnen Fall oder auch ein paar Fälle, sondern um mehrere und zwar schwere Fälle handeln könne, und daß die Bundesbeamten vollgiltige Beweise gegen die betreffenden Leute in den Händen haben müßten. Denn daß der Präsident des Landes in feierlicher Rede vor dem Kongreß nur auf Verdacht und unerwiesene Gerüchte hin so reden, daß er nur der Handlungen von ein paar Einzelpersonen wegen einen sehr großen Bevölkerungsteil so schwer verdächtigen und Mißtrauen und Nationalitätenhader im Volke wecken könnte, das darf man einem Präsidenten nicht ohne triftigsten Grund zutrauen; das darf man als guter Bürger der Republik von dem Präsidenten nicht glauben, ohne die vollgiltigsten Beweise dafür zu haben.

Die Erfahrung hat gelehrt, daß die betreffenden Behörden und Beamten — der Bundesgeheimdienst und die Bundesanwaltschaften — die Aufgabe, die ihnen durch des Präsidenten Rede, und wohl auch durch besondere Aufträge, gestellt war, sehr gut erkannten, und auch, daß sie sich bemühten, ihr gerecht zu werden. Sie versuchten ihr Bestes, für den Präsidenten den Beweis zu erbringen, daß er nicht nur aus dem hohlen Faß herausredete, sondern wußte, was er sagte, und durch Tatsachen berechtigt war, jene Anklage zu erheben. Sie schnüffelten und wühlten und ließen der Presse beinahe täglich in „Interviews usw.“ Andeutungen, Gerüchte und Voraussagungen zugehen, die ganz Fürchterliches ahnen ließen, und brachten es tatsächlich zu Werke, eine Gruppe von vier Leuten, von denen zwei Deutschamerikaner sind, in Anklagezustand versetzen zu lassen, und einen armen Teufel, dessen Wiege zwar nicht in Deutschland stand, der aber doch unter einer fremden Flagge geboren wurde, auf ein Jahr ins Gefängnis zu bringen, weil er Sprengmittel im Besitz hatte. Sie haben ihm nicht nachweisen können, daß er plante, diese zu verbrecherischen Zwecken zu benutzen, „hoffen“ aber noch den Beweis erbringen zu können, daß er Pulvermühlen usw. damit in die Luft sprengen wollte. Von dem Falle jener anderen, angeblichen, vier Hochverräter ist in den letzten Tagen nichts mehr laut geworden, außer dem Gerücht, daß die betreffenden Beamten den Fall recht gern einschlafen lassen oder sonstwie wieder loswerden möchten, weil sie erkennen, daß nichts drin und nichts damit zu erreichen ist als eine gründliche Blamage für sie und den Bundesdienst. So haben wir nach dreiwöchiger angestrengter Arbeit als Grundlage für des Präsidenten unerhört schwere und bedeutsamen Anklagen den Beweis, daß ein fremdgeborner Bürger ohne gesetzliche Erlaubniß Sprengstoffe im Besitz hatte, und eine nicht aufrecht zu erhaltenden Anklage gegen zwei Deutschamerikaner, die man gern wieder los sein möchte.

Dafür — das Gerücht sagt, um jenen Fehlschlag zu verdecken, die öffentliche Meinung davon abzulenken — wurde jetzt eine Anklage wegen Verletzung des Sherman'schen Antitrust-Gesetzes erhoben gegen acht Männer, von denen einer deutscher Reichsangehöriger und ein zweiter (Schultheis) vielleicht deutschamerikanischer Bürger ist, die übrigen aber Amerikaner sind, hier geboren und aufgewachsen. Wie's mit der Klage werden wird, das läßt sich leicht prophezeien. Man kann auf den Ausgang getrost wetten Zehn zu eins oder noch besser: daß „man“ in Bälde seinen Herrgott anflehen wird um eine Gelegenheit, die Klage wieder fallen zu lassen; um Befreiung von den Geistern, die man rief. Soweit hat die Regierungsmaschine durch ihr Mühen nur bewiesen, daß der Präsident keine Beweise oder guten Gründe hatte für seine unerhörte Anklage, und weiteres Arbeiten in bisheriger Weise wird voraussichtlich nur dazu führen, daß die Anklage wie ein Bumerang zurückschnellt auf den, der sie erhob, und ihm den politischen Tod bringt. Es müßte ganz besonders Ungeahntes und Unahnbares geschehen, wenn's anders kommen soll.

Die Postverletzungen der Engländer.

Es heißt, daß unsere Regierung zu Washington sich anschicke, in London einen geharnischten Protest gegen die Beschlagnahme und Plünderung unserer Post durch die englischen Behörden einzulegen. Man sagt, daß, was lange währt, in der Regel gut werde. Hoffentlich trifft dies auch in diesem Falle zu. Die Lammesgeduld der Bundesregierung den britischen Uebergriffen gegenüber ging bisher entschieden zu weit und hat die englische Keckheit zu ständig größerem Tatendurst begeistert. Aber die Antastung neutraler Postsendungen übersteigt denn doch das Maß des Duldbaren. Solange sich englisches Piratentum mit der Unterschlagung der Packetpost begnügte, konnte es sich zur Not darauf berufen, daß in der betreffenden Haager Konvention nur die Briefpost als schutzberechtigt genannt wird. Das kann sich selbstverständlich allein auf die Post des feindlichen Auslandes beziehen. Die Post aus neutralen Ländern zu beschlagnahmen, wäre auch ohne die Haager Konvention ein frecher Bruch internationaler Postverträge. Und doch bricht England diese Verträge jetzt alltäglich. Es trifft kaum noch ein einziger Postdampfer aus Holland oder Skandinavien in New York ein, den die Briten nicht irgendwo unterwegs eines Teils der von ihm mitgeführten Post beraubt hätten. Und wir lassen uns diese Vergewaltigung mit der größten Seelenruhe gefallen. Kaum daß unsere angloamerikanischen Weltblätter eine kleine Notiz über die Tatsache bringen, dieselben Blätter, welche ihren Lesern in jeder Nummer spaltenlange Artikel über die angeblichen Verschwörungen der bösen Deutschen als lautere Wahrheit auftischen.

Es ist geradeso, als hätten die Ver. Staaten dem britischen Großmogul gegenüber überhaupt keinen freien Willen mehr, als würde über das Wohl und Wehe der Amerikaner in London und nicht im Kapitol zu Washington Bestimmung getroffen. Es steckt System in Englands Methode. Erst erdrosselte es nach Möglichkeit die neutrale Schiffahrt und nun sucht es den Postverkehr zwischen den neutralen Ländern gleichfalls zu zerstören. Würde unsere Regierung sich wohl ebenso lange ruhig verhalten haben, wenn Deutschland der amerikanischen Post eine derartige Behandlung hätte zu Teil werden lassen? Da ist doch wohl ein starker Zweifel erlaubt.

Glücklicher Weise besitzen nicht alle neutralen Regierungen den amerikanischen Gleichmut. Das kleine Schweden hat energisch gegen die britische Anmaßung protestirt, als sie sich an der schwedischen Packetpost vergriff, und nachdem man in London die schwedische Warnung in den Wind schlug, auf der Stelle zu kräftigen Vergeltungsmaßregeln gegriffen, die wohl über kurz oder lang den gewünschten Erfolg haben werden. Schweden hat die gesamte britische Packetpost innerhalb seiner Grenzen beschlagnahmt und sich dadurch die Achtung der Welt, Englands einschließlich, bewahrt. Wie wäre es, wenn die Ver. Staaten diesem Beispiel folgten und ebenfalls Beschlagnahme mit Beschlagnahme beantworteten?

Neuerdings haben sich die Briten sogar an die durch den Weltpostvertrag und die Haager Konventionen geschützte Briefpost herangemacht und auch Theile von dieser mit Beschlag gelegt. Es begründet sein Verbrechen auf einmal mit militärischer Notwendigkeit. Vor einem Jahre lachte man in London noch über den Zwang militärischer Notwendigkeit, mit dem die deutsche Regierung ihr Eindringen in Belgien gerechtfertigt hatte. Die Herren Engländer haben im Laufe des Krieges eben schon vieles gelernt; nur gegebenen Tatsachen Rechnung tragen, das haben sie bis jetzt jetzt noch nicht gelernt; indessen sie werden sich diese Kenntnis vielleicht im neuen Jahre aneignen. Sie haben im deutschen Gegner gute, wenn schon unbarmherzige Lehrmeister. Mit dem Begriffe militärischer Notwendigkeit kann man nicht Unregelmäßigkeiten zubecken; aber weshalb die militärische Notwendigkeit den Briten gebieten soll, die auf hoher See befindliche Post neutraler Länder zu plündern, ist schwer einzusehen. Militärische Geheimnisse werden sie aus ihr nicht erfahren. Denn der Briefverkehr nach dem Auslande steht in den kriegführenden Ländern bekanntlich unter strenger Zensur. Da kommt nichts durch, was für die Feinde von Wert wäre. Das ist auch nicht der Zweck der Uebung. Die Engländer sind, wie jedermann weiß, hinter dem Handel der neutralen Nationen her; bei der Beschlagnahme der Briefpost ist es ihnen daher hauptsächlich um das Auffangen wertvoller geschäftlicher Mitteilungen zu tun, die der späteren Ausbreitung ihres Handels zu gute kommen könnten.

Es ist wirklich an der Zeit, daß der Kongreß sich eingehend mit allen diesen Vorkommnissen beschäftigt und dem vor England andauernd scheuenden Regierungsgaul entweder die Sporen eindrückt und ein energisches Auftreten gegen England erzwingt oder ihn durch gütlichen Zuspruch zur Erfüllung der von ihm seinem Herrn, dem Volke, geschuldeten Pflichten veranlaßt.

Fords Friedensmission.

Vom nördlichsten Europa, wo sich Henry Fords Friedensapostel zur Zeit aufhalten, kommt die Versicherung, daß in Europa eine sehr ernste Friedensbewegung im Gange sei. Und in der Stadt New York hat sich soeben eine Liga gebildet, die sich als die „World Court League“ intorporirt hat. Sie verfolgt den Zweck, einen Internationalen Gerichtshof zu bilden, dem alle Streitigkeiten unterbreitet werden sollen, die zwischen den Nationen, groß oder klein, entstehen könnten. Henry Fords Unternehmen und die in New York gegründete Liga kommen aus derselben Geisteswerkstatt. Der von den Problemen, die zum Krieg führen, unberührt gebliebene Mensch kann sich nicht in die Lage hineindenken, da es für zwei Nationen kein anderes Mittel zur Entscheidung ihrer Streitigkeiten gibt als das Schwert. Die Sache scheint ihm ungeheuer einfach zu sein: sie sollen wie Privatpersonen vor einen Richter treten, und der wird ihren Streit schlichten. Aber die Nationen entbehren gerade das, was dem Privatmann das Wichtigste ist, nämlich, daß er selbst über sich und sein Wohl entscheiden kann. Wenn es auch keine absolute Freiheit gibt, so doch eine relative, und somit kann er Prozesse führen oder sich mit seinem Gegner vergleichen.

Henry Ford ist ein naiver Geist, dessen Bildung — streng genommen — einseitig ist. Er ist ein Mechaniker; und er weiß, daß in der Mechanik sich alles in mathematischen Kurven, Linien und Kreisen gesetzmäßig bewegt; diese Gesetzmäßigkeit überträgt er auf die Gesellschaft, den Staat und die Völker überhaupt. In seiner Fabrik konnte er dekretiren, — gleichsam wie Henry IV. —, daß jeder Arbeiter fünf Dollars den Tag verdienen müsse, wofür er sich sein „Huhn in den Topf“ kaufen kann. Der König von Frankreich konnte das nicht dekretiren; seine königliche Gewalt war, mit der ökonomischen des Herrn Ford verglichen, noch keine fünf Sous wert. Ein solcher Unterschied, wie zwischen Henry IV. und Henry Ford von Detroit, besteht aber auch zwischen dem Einzelmenschen in der Gesellschaft und den durch das Zusammenleben der Völker sich von selbst entwickelnden Problemen, für die die einzelnen Völker nicht verantwortlich sind. Weil sie die Gegensätze nicht gemacht haben, so weisen sie die Zumutung, dieselben beseitigen zu helfen, ab. Herr Ford hat unseres Wissens mit seinem System, jeden Arbeiter fünf Dollars verdienen zu lassen, im Kreise der Automobilfabrikanten noch keine Nachahmung gefunden. Und da hat er es doch mit Einzelmenschen zu tun. Wie kann er auf die Idee verfallen, mit einer Sendung von 60 bis 70 Personen, die mit dem internationalen Recht und der Völker-Psychologie mehr oder weniger unbekannt sind, einen Einfluß auf die Kriegführenden ausüben zu können? Wenn ein Einfluß auf dieselben überhaupt möglich wäre, dann würde Herr Ford zu spät gekommen sein. In Europa gibt es nicht bloß 5 Dutzend, sondern viele Tausend Gelehrte aller Fächer der Wissenschaft, die den Frieden längst zustande gebracht hätten, wenn der psychologische Zustand der Völker das möglich erscheinen ließe. Und sie verstehen mehr davon als Herr Ford und seine Freunde.

Herr Ford wurde vom Präsidenten Wilson vor einigen Monaten zur Audienz befohlen. Damals hatte er Gelegenheit, dem Präsidenten klar zu machen — was dieser zwar schon vorher wußte — daß die wirtschaftlichen Kräfte Amerikas das Rückgrat des Krieges bilden. Es hätte keiner Sendung von Friedensaposteln nach Europa bedurft, wenn man hier die Absicht hätte, den Frieden herbeizuführen. Das weiß nun bereits jeder Schulknabe, daß, wenn „wir“ den Alliirten die Unterstützung versagt hätten, der Friede schon längst abgeschlossen sein könnte. Warum beendigen „wir“ den Krieg nicht? Weil es gar nicht in „unserem“ Interesse liegt! „Wir“ haben den Vorteil davon, denn „wir“ können nach dem Handel der kriegführenden Völker angeln, während dieselben unfähig sind, ihre Kunden zu bedienen. Hier ist einer der Kerne des Problems! Nicht der einzige!

Wenn der Krieg nur eine sentimentale Seite hätte, dann wären solche Bestrebungen wie die des Herrn Ford oder der Weltfriedensfreunde zur Schaffung eines Weltgerichtshofs zu verstehen. Und selbst dann würde es noch recht schwierig sein, die mannigfachen Streitfälle zu schlichten.

Wenn es einen Streitfall gab, der mit einigem gutem Willen vor einem Weltgerichtshof hätte geschlichtet werden können, so wäre es der zwischen Deutschland und Frankreich betreffs Elsaß-Lothringens gewesen. Wie die beiden Provinzen an Frankreich kamen, weiß jeder, der etwas Geschichte studirt hat. Ebenso weiß man auch, daß 1870 Napoleon es war, der Preußen den Krieg aufzwang. Wenn er und seine Staatsmänner sich in ihren Berechnungen täuschten, indem gegen ihr Erwarten die süddeutschen Staaten mit Preußen gingen, so sollten sie billiger Weise doch nicht Deutschland dafür hassen. Wenn dann Deutschland die beiden ehemaligen ihm geraubten Provinzen zurücknahm, so war das nicht Raub, sondern ein Ausgleich der Gerechtigkeit. Und doch schrieen die Franzosen Mörder und Diebe, bis sie heiser waren. Was ist es nun, das die Franzosen so blind gegen die Tatsachen machte? Etwas, das den Friedensschluß im gegenwärtigen Moment absolut unmöglich macht; etwas, woran noch Wenige gedacht haben mögen. Die Franzosen hatten sich in den Wahn verbissen, die vornehmste, gebildetste und einzig unüberwindliche Nation zu sein. Die vernichtende Niederlage 1870 verletzte ihre Eitelkeit in solchem Maße, daß an die Stelle des nüchternen Urteils die blinde Wut trat. Noch nie ward Frankreich so tief in seinem Stolz gekränkt wie 1870. Verletzte Eitelkeit schließt keinen Kompromiß. Mancher der besten Franzosen mußte das erfahren. Remy de Gourmont, der im September starb, war, neben Anatole France, der bedeutendste Franzose. In seiner Jugend war er Staatsbeamter und schrieb eines Tages einen Artikel: „Patriotismus ein Spielzeug“, und befürwortete eine Verständigung mit Deutschland. Ein Schrei der Entrüstung ging durchs ganze Land und die Regierung sah sich gezwungen, Remy de Gourmont zu entlassen. Das ist die „Seele“ Frankreichs; aber sie ist anderswo auch nicht viel anders. Die Eitelkeit der Engländer, als Beherrscher der Meere, gibt nicht zu, daß sie geschlagen sind. Frankreich kann die zweite noch viel größere Demütigung nicht überwinden. Das gigantische Russenreich wehrt sich mit aller Macht gegen die Tatsache, daß es ganz empfindliche Prügel bekam. Ja, das vernichtete Belgien, wie Serbien gebärden sich noch, als ob sie die Welt aus den Angeln heben könnten. Und Deutschland, mit seinen Verbündeten? Sollten sie weniger Stolz darüber empfinden, daß sie die gewaltige Uebermacht, die zur Vernichtung Deutschlands aufgeboten ward, bereits bezwungen haben? Sollen sie Herrn Fords gutem Willen ihren Zweck opfern? Nein, nein! Das ist zu viel verlangt!

Jetzt wird überhaupt nicht eher Halt gemacht, bis der Stolz des einen oder des andern zerbrochen am Boden liegt, und der Friede wird alsdann wohl auf lange hinaus verhindern, daß ähnlicher Größenwahn die Welt aufs Neue in Flammen setzt. Es ist die Psyche der europäischen Völker, die Herrn Ford und auch dem neugeschaffenen Weltgerichtshof die Lorbeeren vorenthält.

Volksliederbücher,
Humoristische Vorträge, Theateraufführungen,
Traumbücher in großer Auswahl vorrätig.
Koelling & Klappenbach
Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 West Adams Str. Tel.: Franklin 838

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Bruder

Louis L. Bockstahler

am 28. Dez. 1915 entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 31. Dezember, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 6738 Emerald Ave., mit Autos nach Mount Greenwood. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Selma C. Bockstahler, geb. Maahs, Gattin.
Lillian und Mildred, Töchter.
Albert Sargen, Martin, William und Frank Bockstahler, Frau J. Glaß und Frau L. Kopenh, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Schwester

Helen Feipel, geb. Diederich,

(Tochter des verst. John Diederich), am 27. Dezember im Alter von 35 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 31. Dezember, um 9 Uhr Vorm., von Whands Leichenkapelle, 2055 West 22. Str., aus nach der Holy Family Kirche, 12. Str. und Blue Island Ave., von da nach dem Polk Str.-Bahnhof und dann mit der Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Nick Feipel jun., Gatte.
Joseph und John Diederich und Frau Anna Gehrke, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater

Herman Zakrzewsky

am Mittwoch, den 29. Dez. 1915 im Alter von 53 Jahren, 11 Monaten und 5 Tagen plötzlich entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 1. Jan. 1916, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 6812 N. Clark Str., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Clara Zakrzewsky, geb. Koehler, Gattin.
Paul, Meta Johnson und Ella Zakrzewsky, Kinder.
Emma Koettler, Schwester; nebst Schwieger- und Enkelkindern.
dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Großvater und Bruder

Frank Mattes

im Alter von 74 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 31. Dezember, Nachmittags 1 Uhr, von Zubers Leichenkapelle, 2938 Lincoln Ave., mit Autos nach der St. Mathias-Kirche, und von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Frank und Anthony, Söhne.
Frau Anna Beck, geb. Mattes Schwester, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Carl Schroeder

am 29. Dezember im Alter von 60 Jahren, 11 Monaten und 20 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. Jan. 1916, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 949 N. Leavitt Str., nach dem Waldheim-Friedhof mit Autos. — Mitglied des Gegenseit. Unterstützungsvereins, Sektion 2. — Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmina Schroeder, geb. Schmitt, Gattin.
Charles, William, Robert und Henry Schroeder, Söhne.
Bertha, Sophie und Alma Schroeder, Schwiegertöchter.
Friedericka Runge, Henrietta Doose, Augusta Schmitt, Schwägerinnen.
dofrso

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons
Nordost-Ecke State und Jackson

Jahresende-Verkauf

Der Schluß dieses Jahres entwickelt einen Verkauf, welcher alle Rekorde im Wertegeben der vergangenen zwölf Monate erschüttert, und welcher es Männern und jungen Männern ermöglicht, für weniger Geld sich besser zu kleiden, als die Verhältnisse während des ganzen vergangenen Jahres es erlaubten.

Anzüge und Ueberzieher herabgesetzt

Atterbury Anzüge und Ueberzieher. Kleine und angebrochene Partien, jedoch in allen Größen; Kleidungsstücke, die vorher $35, $40 u. $45 gekostet haben; jetzt... **$29.50**

Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer. 25.00, 27.50 und 30.00-Werte für nur.......... **$19.75**

Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer — wurden ursprünglich zu $18.00 und $20.00 verkauft; speziell markirt zu.......... **$14.75**

Hosen, gemacht von Anzugstoffen — $5.00 und $6.00 Werte; speziell in diesem Verkauf zu nur.......... **$3.75**

Dritter Floor.

Jahresende-Herabsetzungen in Ausstattungsartikeln

Union-Suits für Männer, mittelschwer, wolle-gemischt, 2.50 und 3.00 Sorten; jetzt zu.......... **$1.95**

Männer-Handschuhe, lohfarbig und grau, „Seconds“, herabgesetzt bis auf.......... **$1.15**

Halstrachten, in einem großen Sortiment gruppirt von 50c und 65c Sorten; jetzt für nur.......... **35c**

Männer-Pajamas, schlicht und fancy Madras; speziell herabgesetzt bis auf.......... **95c**

Haupt-Floor.

Subway-Laden — Jahresende-Verkaufsherabsetzungen

Anzüge und Ueberzieher, alles neue Winter-Moden — reguläre $15.00 Qualität; jetzt markirt zu.......... **$12.95**

Anzüge für junge Männer, alle mit 2 Paar Hosen. Größen 32 bis 38; reduzirt bis auf.......... **$11.50**

Anzüge und Ueberzieher, alle Moden, extra Werte zu Originalpreisen; jetzt zu **$8.95**

Norfolk-Anzüge für Knaben, angebrochene Partien in winterschweren beliebten Modellen; 2.95 bis 3.95 Werte zu.. **1.75**

Hosen, für Männer und junge Männer; Excello, Superior und andere berühmte Fabrikate, gruppirt von 3.50 u. 4.00 Partien; jetzt zu.......... **$2.65**

Männer-Hemden, mit weichen Manschetten; jetzt.. **69c**

Männer-Hemden, blaues und graues Flannel...... **95c**

Hosen, viele in neuen Anzugstoffen, wie auch in schlichter blauer Serge und schwarzen Thibets — es sind 4.50 und 5.00 Qualitäten; jetzt zu..... **$3.45**

Winter-Kappen, gemacht aus sehr schweren Stoffen, alle mit Pelz-Ohrenklappen. 1.00 und 1.50 Qualitäten.......... **65c**

Halstrachten, 35c u. 50c Varietäten zu.......... **25c**

Männer-Schuhe, gut gemacht aus dauerhaftem Gunmetal — es sind dies $3.00 Werte; speziell zu.......... **$2.45**

Sweater Coats, extra schwere Shaker Knit, Rope-gesteppt. 4.00 und 4.50 Werte; speziell zu.......... **$2.95**

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Gatte und Vater

Joseph Huegel

am 28. Dezember im Alter von 48 Jahren 11 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 31. Dez., um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 10117 Winston Ave., nach der St. Martins-Kirche, von da nach dem Mount Olivet-Friedhof.

Eva Huegel, geb. Hammang, Gattin.
Michael Huegel, Sohn.
Fannie Huegel, Schwiegertochter.
Jacob Huegel, Bruder.
Nicholaus und Elizabeth, Enkelkinder, nebst Verwandten.
mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Sohn und unser lieber Bruder

Joseph Geishecker

im Alter von 21 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 31. Dez., um 8 Uhr 30 Morgens, vom Trauerhause, 1825 Cleveland Ave., nach der St. Michaelskirche, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Katherina Geishecker, Mutter.
Anna, Margaret, Barbara, Mary und Nicolaus, Geschwister.
Michael Felton, Schwager; nebst Verwandten.
mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Wilhelmine Bluhm, geb. Hensel,

am 28. Dez. im Alter von 61 Jahren, 11 Monaten und 13 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 31. Dez. um 2 Uhr Nachm., vom Hause ihrer Tochter, 1945 Seminary Ave., mit Automobilen nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

Frank Bluhm, Sohn.
Elsa Kleiner, Tochter.
Wilhelm Kleiner, Schwiegersohn, nebst Enkeln.
mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Michael Rainke

am 29. Dezember im Alter von 71 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 1. Januar, vom Trauerhause, 1255 Barry Ave., mit Automobiles nach Concordia. Um stille Teilnahme bittet die trauernde Hinterbliebene,

Carolina Rainke, geb. Pomplum, Gattin.
dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Rosie Huber

im Alter von 21 Jahren plötzlich durch Unfall gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 31. Dezember, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 5327 Princeton Ave., mit Autos nach Mt. Greenwood. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ambros Huber, Vater.
Ernst, Frank, Willie und Marie, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater und Großvater

Mathias Frauen

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 31. Dezember, um 9 Uhr, vom Trauerhause, 2155 West 22. Place, nach der St. Pauls-Kirche, und von da mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Emilie Frauen, Gattin, nebst Familie.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir unseren herzlichen Dank aus für die herzliche Teilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß unserer lieben Mutter und Großmutter

Maria Helmbold.

Besonders danken wir Herrn Pastor Scheuber, der Plattdeutschen Gilde Nr. 39, Groß Park Hermanns-Schwestern Nr. 9, dem Goethe Frauenverein und dem Groß Park Damenverein für die prompte Auszahlung der Sterbegelder.

Die trauernden Kinder.

Danksagung.

Hiermit spreche ich meinen innigen Dank aus für die herzliche Teilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß meiner lieben Mutter

Anna Nebel.

Besonderen Dank dem Herrn Pastor Both für die trostreichen Worte am Sarge und am Grabe. Die trauernden Hinterbliebenen:

Louise Rabe, Tochter.
Louis Rabe, Schwiegersohn, und Enkelsohn.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Frau Meta Leiber,

Gattin des verstorbenen Capt. Albrecht Leiber, am Dienstag, den 28. Dez. 1915, gestorben ist. Die Beerdigung findet am Freitag, den 31. Dez. statt, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1414 Leland Ave. Um stilles Beileid bitten:

Frau E. J. Eisenbreis, Frau W. L. Wallen, Frau E. L. Wheeler, Fritz Allen und Marie Leiber, Kinder, nebst Enkeln und Angehörigen.
mido

THE STERN CLOTHING CO.
North Ave. und Larrabee Str.

Unser Laden wird heute u. Freitag Abend offen sein.

Geschlossen den ganzen Tag Neujahrstag und Sonntag.

Unser 25% Rabatt Verkauf an allen Ueberziehern ist jetzt im Gange.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Otto Schuette,

Sohn der verstorb. Augusta Schuette, am 28. Dezember im Alter von 24 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung fand statt am Mittwoch, den 29. Dezmber, 2:30 Nachm., privat, vom Trauerhause, 3950 N. Ashland Ave., nach Rosehill. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Schuette, Vater.
Adolph Schuette, Bruder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

John B. Katz

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 31. Dezember, 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 6419 S. Carpenter Str., nach der Kirche Zum heiligen Herzen, wo ein Hochamt zelebrirt wird, von da mit Autos nach dem St. Marys Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Theresa Katz, geb. Hellstern, Gattin.
Frau E. Feithausen, Frau G. Hoffman, Frau Paonessa und George Katz, Kinder.
mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Tochter und Schwester

Rose Huebner,

Mutter des verstorb. Charles Huebner, sanft entschlafen ist. Das Begräbniß erfolgt am Freitag, den 31. Dezember, 9 Uhr Morgens, vom Hause der Eltern, 1815 W. 59. Str., nach der St. Raphaels-Kirche, wo Hochmesse zelebrirt wird, von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

Fred Huebner, Gatte.
Lucille, Freddie, Thomas und William Huebner, Kinder.
Herr u. Frau Anton Klama, Eltern.
Paul, Frank, Lillian, Charles und Anton Klama, Geschwister.

Todesanzeige.

Gambrinus Unterstützungsverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Mitglied

Martin Mull

am Mittwoch, 29. Dez., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 1. Jan. 1916, 10 Uhr Vorm., von Pilgrims Bestattungsgeschäft, 1918 W. 21. Straße, nach Waldheim.

Anton Huebner, Präsident.
Fritz Beckmann, Rec. Sekr.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Anna Gaertner, geb. Christoffel,

3943 Dearborn Str., im Alter von 51 Jahren und 8 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sontag Nachmittag 1 Uhr 30 von Sprehnes Kapelle, 4028 S. Leavitt Str., mit Automobilen nach dem Mount Hope-Friedhof. Tief betrauert von:

Eugene Gaertner, Gatte.
Gustave Gaertner, Sohn.
Frau Louise Weld und Anna Gaertner, Töchter.
Frau Bertha Gaertner, Schwiegertochter.
David Wild, Schwiegersohn; nebst Verwandten.
dofr

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten die uns in unseren schweren Stunden ihre so herzliche Teilnahme bezeugten und unserem lieben Vater und Großvater

Ludwig Holzschuh

am heiligen Weihnachtsfeste die letzte Ehre erwiesen, unseren herzlichen Dank. In seinem Namen danken wir auch für die schönen Blumenspenden. Möge er in Frieden schlafen.

Norma und Paul König und Familie.

Danksagung.

Allen Verwandten und Freunden sprechen wir hiermit unseren Dank aus für die herzliche Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei dem Begräbniß meiner lieben Gattin und unserer Mutter und Großmutter. Besonders danken wir dem Herrn Pastor Arthur Reinke für die trostreichen Worte an ihrem Sarge.

Theodor Klopp, Gatte, nebst Kindern und Enkelkindern.

Vereinigte Männerchöre.

Sänger!

Alle aktiven Sänger sind höflichst ersucht, sich am Samstag, den 1. Januar, punkt 1:30 Nachm., in der Nordseite Turnhalle einzufinden, um an der Todtenfeier unseres früheren Dirigenten,

Herrn Gustav Ehrhorn,

teilzunehmen.

Wm. Arens, Präsident.
August Lueders, Sekretär.

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere Mutter

Anna Ufeg, geb. Mielke,

am Dienstag, den 28. Dezember, im Alter von 39 Jahren nach kurzem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 31. Dezember, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 3028 Lincoln Ave., mit Autos nach dem St. Lukas-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Ufeg, Gatte.
John, Herbert und Henry Ufeg, Kinder.
Johanna Mielke, Mutter.
Albert Mielke, Bruder.
Frau W. Lincoln, Schwester.
Fred Ufeg, Schwiegervater.
Fred Ufeg, Schwager.
Clara Ufeg, Schwägerin.
Nebst Verwandten.

Schlummere sanft, du gute Mutter,
Die du uns hast so geliebt,
Du wirst uns ja wohl verzeihen,
Wenn wir haben dich betrübt.
Ach, du hast jetzt überwunden
Manche schwere, harte Stunden,
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Schmerzen zugebracht.
Standhaft hast du sie ertragen,
Deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis der Tod dein Auge brach.
Trauernd weinen wir dir nach.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwester

Friedericke Pieper, geb. Wodrech,

Mutter des verstorb. William Pieper, im Alter von 69 Jahren, 2 Monaten und 1 Tag am 29. Dezember 1915 sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 1. Jan., um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 2139 W. 20. Str., nach der evang.-luth. St. Mathäus-Kirche, Hoyne Ave. und 21. Str., von da mit Kutschen nach dem Konkordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Christian Pieper, Gatte.
Herman Pieper, Emma McKeon, Martha Lahn, Kinder.
Annie Pieper und Minnie Pieper, Schwiegertöchter.
Frank McKeon und Herman Lahn, Schwiegersöhne.
Caroline ..., Schwester; nebst Enkelkindern und Verwandten.
dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn und unser Bruder

Emil Meyer,

Sohn des verstorb. Hermann Meyer und Bruder des verstorb. Ernst Meyer, im Alter von 35 Jahren und 20 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 1. Jan., um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2206 W. 22. Str., mit Kutschen nach dem Konkordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Sophie Meyer, geb. Buege, Mutter.
Frau William Holtz, Carl, Gustav, Johann, William, Albert und Fritz, Geschwister.

Daß ich das Grab muß sehen,
Zeigt unseren schwachen Stand,
Daß es so bald geschehen,
Tut Gottes Vaterhand.
Gott wird das Leid Euch stillen,
Ich sterbe nicht zu jung.
Wer stirbt nach Gottes Willen,
Der stirbt schon alt genug.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater u. Großvater

Peter Bartz

im Alter von 61 Jahren nach langem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 1. Jan., 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5327 S. Laflin Str., nach der St. Augustins-Kirche, 51. und Laflin Str., von da nach dem 49. Str. und Ashland Ave. Depot und mit der Grand Trunk Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Susanne Bartz, geb. Hansen, Gattin.
Mathias Bartz, Sohn.
Emma Bartz, Schwiegertochter.
Vera Bartz, Enkelkind.
William Bartz, Bruder.
Maria Burger, Schwester; nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter und Schwester

Mary Leenhuis, geb. Sterzenbach,

im Alter von 40 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. Jan., um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 6129 W. 12. Straße, mit Autos nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fred E. Leenhuis, Gatte.
Fred und Hazel, Kinder.
Frau Hanssen, Matthew und Harry Sterzenbach, Frau Knowles und Frau Bickler, Geschwister.
Frau E. Leenhuis, Schwiegermutter.
dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Adelaide Haungs

am 28. Dezember 1915 entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 31. Dez. 1915, 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 256 N. Washtenaw Ave., nach der St. Matthews-Kirche, von da nach Mt. Carmel. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ambrose Haungs, Gatte.
Ambrose A., Frank J., Louise A., Emily, Rose Haungs und Frau J. E. Reesman, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder u. Schwager

Peter Caesar,

Sohn des verstorb. John Caesar, am 28. Dezember, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 31. Dez., 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 1154 N. Hamlin Ave., nach der Maternity-Kirche, wo Hochmesse zelebrirt wird, von da mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau John Caesar, Mutter.
Henry Caesar, Mary Ann Ehrenheim und Elizabeth Frank, Geschwister.
Frank Ehrenheim und John Frank, Schwäger.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter und Großmutter

Wilhelmina Okonsky, früher Dezetter,

nach langem Leiden im Alter von 72 Jahren 8 Monaten am 28. Dezember 1915 entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 31. Dez. 1915, um 1 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 2449 Clybourn Ave., nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

George und Frank Dezetter, Söhne.
Mary Dezetter, Schwiegertochter.
Julia Siegel, Schwester.
Minnie Dezetter, Schwägerin; nebst Enkeln.

Ripon, Wis., Zeitungen bitte zu kopiren.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Katharina Kaempfer,

geliebte Gattin des verstorbenen Fred Kaempfer, entschlafen ist. Die Leichenfeier findet am Samstag, den 1. Jan. 1916, 2:30 Nachm., in der Graceland-Kapelle statt. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Frau Emma L. Carr, geb. Kaempfer,
Frau Mary Coles, geb. Kaempfer,
Fred und William C. Kaempfer.

Denver, Col., und New York City Zeitungen bitte zu kopiren.
dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten teilen wir tiefbetrübt mit, daß unser liebes Söhnchen

Arthur C. Fruehauf

im Alter von 7 Monaten und 3 Wochen am Mittwoch, den 29. Dezember 1915, 8 Uhr Morgens, gestorben ist. Die Beerdigung findet am Freitag, den 31. Dezember, statt, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2251 Melrose Str., per Kutschen nach Montrose Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Eltern:

Arthur und Ella Fruehauf, geb. Zechlin.

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Unkel Bräsig Nr. 10.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unser werter Bruder

Joseph Hueger

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 31. Dez. 1915, vom Trauerhause, 10117 Windsor Ave., Washington Heights, um 10 Uhr Vormittags. Die Beamten sind gebeten, sich um punkt 8 Uhr Morgens in unserer Halle zu versammeln, um dem verst. Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Ernst Marten, Präsident.
Henry Ohns, Sekretär.

WALDHEIM FRIEDHOF

Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—General Offices: Forest Park, Ill. Telephon: Austin 796; Local Telephon: Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Supt.

Deutsche Familienblätter

Gartenlaube; Woche; Buch für Alle; Ueber Land und Meer; Velhagen und Klasings; Westermanns-Monatsschrifte; Universum; Im Einzelverkauf sowie im Abonnement zu beziehen durch

A. KROCH & CO.

Deutsche Buchhandlung

59 und 61 Ost Monroe Str.

(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Gegenseitiger Unterstützungsverein von Chicago.

Die Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß

Carl Schroeder

von der 2. Sektion gestorben ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 2. Januar 1916, Nachm. 1 Uhr, von 949 N. Leavitt Str. nach Waldheim statt.

Joseph Sieben, Sekretär.

Todesanzeige.

Schwäbischer Unterstützungsverein.

Den Beamten und Mitgliedern die Nachricht, daß unser langjähriges Mitglied

John Kay

gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 31. Dezbr., 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 6419 Carpenter Str., nach dem St. Marien-Friedhof. Abfahrt per Auto punkt 9 Uhr vom Lokal, 743 Wells Str.

Leonhard Wirth, Präsident.
Christian Mueller, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Kathrina Karl

am Dienstag, den 28. Dez., im Alter von 80 Jahren und 4 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 31. Dez., um 8:30 Morgens, von der Wohnung ihrer Tochter, 1540 Barry Ave., nach der St. Alphonsus-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Isidor, Franz Joseph und Alois Karl, Söhne.
Frau F. Deiminger, Frau J. Gruber, Frau E. Brunner und Frau J. Trunk, Töchter; nebst Schwiegersöhnen, Schwiegertöchtern, Enkeln und Verwandten.
mido

Todesanzeige.

Gegenseitiger Unterstützungsverein von Chicago.

Die Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß

Gustav Ehrhorn

von der 9. Sektion gestorben ist. Die Beerdigung findet am Samstag, den 1. Januar 1916, Nachm. 2 Uhr, von der Nordseite Turnhalle nach Graceland statt.

Joseph Sieben, Sekretär.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser Vater und Großvater

Johann Meske

am Mittwoch, den 29. Dezember, nach kurzem schweren Leiden, im Alter von 61 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 1. Januar 1916, Nachmittags um 1 Uhr 30 Min., vom Trauerhause, 2736 Melrose Str., mit Kutschen nach dem St. Lukas Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ernestine Meske, Gattin.
Anna Steffen, Alma Wierig, John, Walter, Fred, Erna, Arthur, Lillian und Aldin Meske, Kinder.
Edward Steffen, Leo Wierig, Schwiegersöhne.
Ida Meske, Schwiegertochter.
Nebst vier Enkeln u. Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Margarethe Albrecht, geb. Reich,

am Mittwoch, den 29. Dezember 1915 im Alter von 82 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. Januar 1916, Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause, 1838 Howe Str., nach der St. Pauls-Kirche, Orchard Str. und Kemper Place, von da nach dem Waldheim-Friedhof mit Kutschen. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Margaretha Kortum, Fritz Albrecht, Katharina Kater, Valentine Albrecht, Louise Trennan, Amalie Kuehl und Lena Schnizius, Kinder, nebst Schwiegersöhnen, Großkindern und Urgroßkindern.
dfr

Todesanzeige.

Hoffnungs-Loge Nr. 60, O. M. P.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Peter Bartz

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 1. Januar, 10 Uhr 30 Vorm., vom Trauerhause, 5327 Laflin Str., nach der St. Augustinus Kirche, und von da mit der Bahn nach dem St. Marien Gottesacker. Die Mitglieder sind ersucht, punkt 10 Uhr in der Logenhalle zu erscheinen, um dem verst. Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Fred Jaeger, Präsident.
Maria Steidinger, Sekretärin.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Joseph Tietz

(Gatte der verst. Theresia Tietz) im Alter von 60 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 1. Januar 1916, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 2125 Greenwich Str., nach der St. Aloysius-Kirche, von da mit Kutschen nach dem St. Josephs Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Paul, Leo, Charles, Mrs. Hattie Kledzik und Mary Tietz, Kinder.
dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser guter Vater

Carl Huebner

im 72. Lebensjahre entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. Januar, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3123 Fox Str., nach der Hl. Kreuz-Kirche, 31. Place und Racine Ave., von da mit Autos nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

August Huebner, Gattin.
Otto Huebner, Sohn.
nebst Verwandten.
dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Catherine Schubert, geb. Mueller,

am Mittwoch, den 29. Dezember, entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 31. Dezember 1915, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 42 W. 57. Place, nach der St. Martins-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Michael Schubert, Gatte.
Herman Schubert, Sohn.

Gestorben: Raymond August Bohnen, 24 Jahre alt; geliebter Sohn von Frau Anna M. Bohnen, geb. Zilligen, und des verstorb. George Bohnen, Bruder von George J. Bohnen, Frau Anna Loeb, Joseph N. Bohnen, Frau Elizabeth Katholing, Fred G. Bohnen und Frau May Ganslin, in der Wohnung seiner Mutter, 6848 Merrill Ave. — Beerdigung Freitag Vorm. 10 Uhr nach der St. Philip Neri Kirche, 72. Str. und Merrill Ave., von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker.

Gestorben: Peter Baier, im Alter von 77 Jahren, gel. Gatte der verst. Margaret, Vater von Frau F. Katz, Dan, Baier u. der verst. Philip Baier, Anna Baier u. Frau Wm. Becher. — Beerdigung Sonntag, 2. Jan., vom Trauerhause, 2942 W. Polk Str., um 1:30, nach der evang.-luth. Kirche an Ashland Bvd. u. 12. Str., von da mit Autos nach dem Concordia Friedhof.
dofr

Gestorben: Otto Schuette, am 28. Dez., 24 Jahre alt; geliebter Sohn von John und der verstorb. Augusta Schuette; teurer Bruder von Adolph. — Beerdigung privat am Mittwoch, den 29. Dez., 2:30 Nachm., vom Trauerhause, 3950 N. Ashland Ave., nach Rosehill.
mido

Gestorben: Otto Emil Tunze, 2106 Lincoln Ave., Bruder von Albine Schreiber, Hermann Tunze, Agnes O'Neil und Helen Huth. Beerdigung am Samstag, den 1. Jan. 1916, um 2 Uhr Nachm., von der Bestattungskapelle, 2701 No. Clark Str. nach Graceland Friedhof.
dofr

Gestorben: Emma Messer, am 29. Dez. 1915, geliebte Gattin von Christ Messer, liebe Mutter von Frau C. Riehm. Beerdigung findet am Neujahrstag, Samstag, den 1. Jan. 1916, statt, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2019 Canalport Ave., nach Waldheim Friedhof.
dofr

Zur Erinnerung.

In wehmütiger Erinnerung gedenken wir heute des Todestages meines geliebten Gatten und unseres guten Vaters

John C. Roeschlein,

der heute vor 3 Jahren, am 30. Dezember 1912, gestorben ist.

Ruhe sanft!

Gewidmet von deiner treuen
Gattin nebst Kindern.

Todesanzeige.

Teutonia Männerchor.

Den Mitgliedern des Vereins zur Nachricht, daß unser Gründer, Ehrenmitglied und langjähriger Chormeister

Gustav Ehrhorn

nach kurzem Leiden gestorben ist. — Die Sänger sind ersucht, sich am Samstag, den 1. Januar 1916, pünktlich um 12 Uhr Mittags, im Trauerhause, 2644 Indiana Avenue, einzustellen, um an der Trauerfeier im Hause teilzunehmen, dann nach der Nordseite Turnhalle und zuletzt nach Graceland, wo unserem verstorb. Gründer, Ehrenmitglied und Chormeister die letzte Ehre erwiesen wird.

Phil. Stamm, Präsident.
Ferd. Heinrich, Sekretär.
dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Hermann W. C. Mohr

im Alter von 69 Jahren 9 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 31. Dezember, 3 Uhr Nachm., von der Kapelle 3429 Fullerton Ave., mit Autos nach dem Montrose-Friedhof. Frühere Wohnung 2349 W. Erie Str. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frieda Mohr, Gattin.
Charles, William und Theodor, Söhne.

Mitglied des Rudolph Council Nr. 625, K. & L. of Security.
mido

Rheinischer Verein von Chicago

Erste große Narrensitzung

am Sylvester-Abend, 31. Dez., 7 Uhr 11 Min., in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str. — Eintritt 25c die Person, zahlbar an der Kasse. Von 10 Uhr Abds. an 50c die Pers. Narrenmützen frei.

Gala - Maskenball am Fastnacht-Montag, den 6. März 1916.

Große Weihnachts-Feier

und Kinderbescheerung, verbunden mit Agitationsversammlung und Unterhaltung, am Freitag, den 31. Dezember 1915 in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str., veranstaltet vom

Haupt-Verein
Tue Recht und scheue Niemand

Tickets 15 Cents, zahlbar an der Kasse. Anfang 7 Uhr.—Jedes neu eingeführte Mitglied erhält ein Certifikat für $200 als Weihnachtsgeschenk.

Sylvester-Feier und 10. Stiftungs-Fest

veranstaltet vom

Ungarländischen Nationalitäten Kranken-Unterstützungs-Verein, Sektion 1

am Freitag, den 31. Dezember 1915, in der LaSalle Turnhalle, 2048-52 Larrabee Str. — Anfang 8 Uhr Abends. — Tickets im Vorverkauf 15c, an der Kasse 25c.
ds11,30

18. Stiftungsfest

verbunden mit Konzert und Ball, des

Frauen Kranken - Unterst. - Verein „FORTSCHRITT"

am Samstag, den 15. Januar 1916 in Schoenhofens Halle, Milwaukee und Ashland Avenue. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c. Anfang 7 Uhr.
ds30jn13

Schafsköpfe, aufgepaßt!

Da es durch Sonntagschluß der Wirtschaften nicht mehr möglich ist, an Sonntagen ein gemütliches Spiel zu halten, so veranstaltet

Schafskopfklub Nr. 1

am Samstag, 1. Januar 1916, ein Preisspiel in Alb. Wegmanns Platz, 3603 S. Morgan Str. Anfang punkt 3 Uhr Nachm. — Freunde dieses Spiels sind höflichst eingeladen. Für gute Erfrischungen wird bestens gesorgt. Der Vorstand.

Große Agitations-Versammlung

und Beamten-Einführung des

Deutscher Krieger-Verein von Chicago

(Gegründet am 6. Dez. 1874.)

am Sonntag, den 2. Januar 1916, 2 Uhr Nachm., in der Vereinshalle, Nordseite-Turnhalle, 820 N. Clark Str., 2 Treppen. Jeder ehemalige Soldat freundlichst eingeladen. Aufnahme neuer Mitglieder.
23,30ds

Für Familiengebrauch

während der Feiertage empfehlen wir:

Import. Mosel- und Rheinweine, 75c bis $2 die Fl.; Cal. Riesling, ½ Gall. 55c, Fl. 30c, 3 Fl. 75c; Cal. Johannesberger, ½ Gall. 65c, Fl. 35c; 3 Fl. $1; Cal. Green Hungarian, ½ Gall. 65c, Fl. 35c, 3 Fl. $1; Cal. Zinfandel, ½ Gall. 55c; Fl. 30c; 3 Fl. 75c; Cal. Burgunder, ½ Gall. 65c; Fl. 35c; 3 Fl. $1; Cal. Aßmanshauser, ½ Gall. 65c; Fl. 35c; 3 Fl. $1; Cal. Süßweine aller Sorten, Gall. 65c; Fl. 35c; 3 Fl. $1; import. Sherry- und Portweine, ½ Gall. $1.50; Fl. 75c und $1; Cal. Grape Brandy, ½ Gall. $1.50; Whiskies, ½ Gall. $1.50 und $2; die Fl. 75c und $1.00.

Weisenmayer & Sanke,
631 North Avenue
ds19,21,24,30

Verlangt
Biedermann's Kaffee
Deutsch-Amerikanische Firma
Ein jeder Deutsche liebt guten Kaffee.
7ds*X

Gattenmord.

Theodor Skinner erwürgt nach einer Eifersuchtsszene seine Frau.

Nach einem Streit mit ihrem Gatten, der ihr eine Eifersuchtsszene machte, wurde heute früh die 31jährige Frau Tessie Skinner, Nr. 4025 West 12. Straße, von ihrem Gatten Theodor erwürgt und schließlich die Treppe hinabgeschleudert. Edward Crowley, der im ersten Stockwerk desselben Hauses wohnt, benachrichtigte gegen 4 Uhr die Polizei, daß sich in dem Hause ein Mord ereignet habe. Als mehrere Beamten und ein Arzt eintrafen, fanden sie Frau Skinner tot im Bette liegen, während sich ihr Gatte davon gemacht hatte. Crowley wurde in Haft genommen und berichtete in der Wache, daß Frau Skinner kurz nach Mitternacht heimgekommen sei und ihr Gatte sie mit heftigen Vorwürfen empfangen habe. Da aber Zank und Streit bei dem Ehepaare an der Tagesordnung waren, kümmerte er sich nicht weiter darum, bis die Frau in den Hallengang hinausgelaufen kam. Erst dann trat auch er vor die Tür und sah, wie Skinner seine Gattin am Halse gepackt hielt und die sich heftig Wehrende würgte, bis sie leblos zusammensank. Dann hob der Unmensch sie hoch und warf sie die Treppe hinab. Er und Skinner hatten dann die Leblose in ihr Schlafzimmer getragen, wo sie sich stundenlang um sie bemühten, sie aber nicht wieder ins Leben zurückrufen konnten.

Als Crowley dann Skinner erklärte, daß seine Gattin tot sei, verließ der Mörder die Wohnung. Erst dann benachrichtigte Crowley die Polizei. Weil er das nicht gleich getan hatte, wodurch das Leben der Unglücklichen vielleicht hätte gerettet werden können, wurde er in Haft behalten. Erst kurz vor 12 Uhr Mittags gelang es dem Detektivesergeanten Colley, Skinner zu verhaften, als er an der Madison Straße und California Avenue aus einer Wirtschaft trat. Er wurde nach der Wache an der Fillmore Straße gebracht, doch weigerte er sich, irgend welche Aussagen zu machen.

WARNUNG!

Wie uns berichtet wird, wendet man schwindelhafte Methoden an beim Sammeln von Unterschriften für die Petition, die ein „trockenes" Chicago vorschlägt.

Gewisse Leute heißt es, stellen sich eingetragenen Stimmgebern als Vertreter der Wahl-Kommissäre vor und ersuchen um Unterschriften unter dem Vorgeben, daß sie die Wählerschaftslisten nachprüfen.

Die gewöhnliche Methode besteht darin. bei Vorlegung der „Trocken"-Petition die einleitenden Worte derselben zu verdecken, damit der eigentliche Zweck des Agenten verschleiert sei.

Vielfachem Gerücht zufolge werden noch andere unehrliche und ungesetzliche Schleichmittel angewendet, um den Zweck der Petitionsträger zu erreichen.

Vorsicht!

Wenn Sie gegen Prohibition in Chicago sind, unterschreiben Sie keinesfalls eine Petition, wenn Sie den Zweck nicht gründlich kennen.

Die Manufacturers and Dealers' Association of America verspricht eine passende Belohnung für jede Auskunft, die zur Ergreifung irgendwelcher Person oder Personen führt, die ungesetzliche Methoden beim Namensammeln für die „Dry Chicago Federation Petition" anwenden. Leute, deren Namen durch falsche Darstellung und falsche Angaben für diese Petition erlangt wurden, mögen dies bitte, berichten an die

Manufacturers and Dealers' Assn. of America,
36 West Randolph Str.

RICHARD E. BRUNS, Präsident. COOPER LYON, Sekr.

Frühere Erfahrung.

Die „Trocken"-Petition, die den „Election Commissioners" im Jahre 1910 eingereicht wurde, ist von dieser Behörde verworfen worden, nach erbrachtem Beweis, daß sie schätzungsweise 25,000 gefälschte, erdichtete oder ungesetzliche Unterschriften enthielt.

Chicagoer Große Oper.

Massenets vor 20 Jahren komponirte „Navarraise" als Novität.

Die Oper „La Navarraise" wurde vor ungefähr zwanzig Jahren von Massenet komponirt. Großer Popularität erfreute sich diese Oper weder in Frankreich noch außerhalb dessen Grenzen; doch wird dieses Werk hie und da wegen seines musikalischen Wertes aufgeführt.

Der Text von Jules Claretti und H. Cain gibt uns eine kriegerische Episode mit fast unmöglicher Handlung. Eine ganz harmlose Liebesaffäre spielt sich ab inmitten des Schlachtgetümmels bei Kanonendonner ohne Aufbau, ohne Steigerung, ohne logischen Zwang. Der Held, der eben ausgezeichnet worden ist, verläßt seine Kameraden und stürmt unbewaffnet ins feindliche Lager, sein Mädchen zu holen. Der General, der vergebens gegen seinen Feind anstürmt, offerirt im Selbstgespräch das Ehrenkreuz und ein Vermögen demjenigen, der den feindlichen Kommandanten in der Schlacht tötlich treffe. Ein Mädchen zeigt sich willig, den Kommandanten gegen eine Belohnung von 2000 Goldstücken zu töten.

Die Handlung dieser Oper spielt in Spanien zur Zeit des Karlistenkrieges. Anita, ein Mädchen aus Navarra, kommt in das Lager der Royalisten, ihren Geliebten, den Sergeant Araquil zu finden. Er kehrt mit einigen andern Kameraden unversehrt zurück, obwohl seine Offiziere in diesem Kampf gefallen waren und er persönlich das Kommando übernommen hatte. Sein Vater Remigio kommt ebenfalls ins Lager, seinen Sohn zu suchen und ist unliebsam überrascht, die Navarraise bei ihm zu finden. Dem Bitten des Sohnes, Anita heiraten zu dürfen, widersetzt sich der Vater aufs Entschiedenste mit der Begründung, daß sie ein armes Mädchen und von unbekannter Herkunft sei. Schließlich verhöhnt er das Mädchen und sagt ihr spöttisch, er würde seine Einwilligung zur Heirat geben, wenn sie 2000 Goldstücke als Mitgift aufweisen könne. Anita, die seinen Spott ernst nimmt, grübelt und brütet, wie sie die Goldstücke erwerben könne. Da belauscht sie ein Selbstgespräch des Generals Garrido, der vergeblich versucht, dem Anführer der Carlisten, Zuccaraga, das eroberte Dorf wieder zu entreißen.

General Garrido lasse verlauten, daß er das Ehrenkreuz und ein Vermögen demjenigen geben würde, der Zuccaraga überwältigen würde. Anita offerirt dem General, für 2000 Douros den Carlisten zu töten. Der General beschließt diesen unsauberen Handel, verlangt aber tiefes Stillschweigen über diesen Pakt, was Anita gelobt. Sie eilt ins feindliche Lager und kehrt bald mit der Botschaft zurück, daß Zuccaraga von ihrer Hand getötet wurde. Mittlerweile avancirte Araquil zum Leutnant. Er kehrt eben ins Lager zurück, um für den nächsten Tag zum Anmarsch gerüstet zu sein. Er erfährt von seinen Kameraden, daß Anita im Lager der Carlisten weilt, wo sie durch ihre Schönheit begehrt wird. Araquil stürzt von dannen, um Anita womöglich noch zu retten. Eine feindliche Kugel trifft ihn. Er wird sterbend ins Lager gebracht.

Anita zeigt glückstrahlend ihrem Geliebten das Geld, das sie nun als Mitgift bringt. Araquil stößt sie von sich in rasender Eifersucht, und als er erfahren hatte, daß sie für schnödes Geld einen Menschen getötet habe, flucht er ihr und stirbt.

Anita verfällt in Wahnsinn und wirft sich mit gellendem Lachen über die Leiche.

Massenet, der sonst Süßliche, bemühte sich, diese kriegerische Handlung musikalisch zu charakterisiren, und in den meisten Situationen ist ihm dies auch gelungen. Der dramatische wie lyrische Effekt ist wirksam und geschickt herausgebracht. Der Uebergang vom ersten zum zweiten Akt mit der sinkenden Nacht und dem dämmernden Morgen ist recht stimmungsvoll, ebenso ist der Soldatenchor recht originell in der Composition.

Die Aufführung war recht gut vorbereitet, und die Mitwirkenden taten ihr Bestes. Mme. Claussen war gesanglich hervorragend, ebenso darstellerisch, nur wäre es zu wünschen, daß sie der jungen schönen Navarraise nicht solch düstere Maske gibt.

Herr Dalmores sang wie ein Held und sah aus, als ob er frisch und leibhaftig aus einem 1915ner Schützengraben käme.

Die Herren Arimondi, Nicolai, Dua, Defrere taten ihre Schuldigkeit, und Herr Kapellmeister Charlier leitete die Aufführung mit gutem Erfolge.

„Bajazzi" ging der Novität voran, und es war Herr Ferrari Fontana, der durch die interessante Wiedergabe des Canio die ganze Aufmerksamkeit auf sich zog.

Adolf Mühlmann.

* * *

Heute kommt „Tosca" mit Frau Melis und den Herren Bassi und Federici zur Aufführung. Morgen, am Sylvesterabend, wird „Boheme" mit Frl. Farrar und McCormack, Sharlow und Journet gegeben werden, am Samstag Nachmittag „Der Schmuck der Madonna", am Samstag Abend „Rigoletto", am Sonntag Nachmittag als Sondervorstellung „Faust" mit Geraldine Farrar als letztes Auftreten, und Abends bei populären Preisen „Aida" mit Melis, Cisneros, Bassi, Arimondi und Ancona. Für den Montag ist „Don Juan" mit den Damen Neilsen, Stanley und Rose und den Herren McCormack, Scotti und Journet angesetzt, für Dienstag „Der Schmuck der Madonna".

MOELLER BROS.

1272-1278 MILWAUKEE AVE
1257-1259 N. PAULINA ST.
PHONE MONROE 1360

10 Star Stamps frei
und doppelte Stamps Freitag den ganzen Tag

Damen-Unterzeug. Extra feine gefließte Leibchen und Beinkleider. Regul. 50c Qualität — speziell, Stück..... 29c

Extra Größe Unterzeug f. Damen. Schwer gerippte Leibchen und Beinkleider für Damen. Regul. 39c Qualität — Freitag, Stück..... 23c

Knaben - Strümpfe. — Extra schwer gerippt, gerippt. Größen von 7 bis 9½. Reg. 20c-Werte, Paar.... 9½c

Cashmere Kinderstrümpfe, extra feine importirte, regulär bis zu 75c Paar verkauft — am Freitag zu...... 39c

Reinseidene Damenstrümpfe. Berühmte Marken, wie Phoenix, Eiffel und Gotham Gold Stripe.— Regulär bis zu $1.50, Paar...... 79c

Dongola Schuhe für Kinder — Rotes Fließfutter, handgedrehte Sohlen, Größen 5 bis 8, reguläre 1.25 Werte — speziell, Freitag, für......... 69c

Filz - Slippers für Damen und Männer — Schwere graue Filzsohlen. In allen Größen bis 11. Reguläre 50c Werte — speziell, zu............ 23c

Kleiderstoffe, Plaids, Serges und Novelty Gewebe, wert bis zu 85c die Yard—speziell am Freitag, die Yard zu.............. 39c

$5 Matratze, $2.98

Kombination Matratzen —Mit Imperial Roll Edge, gut gefüllt, — schweres Drill Ticking Alle Größen. Reg. $5 Werte, spezieller Verkauf, — Freitag, zu.......... 2.98

Schuhwichse Behälter — Amer. viertelgesägtes Eichen, regul. $1.00-Werte — Freitag, zu..... 79c

Küchenartikel

Teekessel—Nickel plattirt, Nr. 8.— Reg. $1.25 Werte, spez. Preis, Freitag, zu......... 98c

Teekannen—6 Pint, nickelplatt. — Reguläre $1.48 Werte, speziell, Freitag, zu...... 1.19

Geschirrschüsseln—17 Quart, reg. 65c Werte, spez. Fr. 49c

Fleischwaaren
Geflügel zu den niedrigsten Preisen.

Swifts Premium gekoch. Schinken, Pf. 32c
Frühstück Speck, das Pfund zu..22½c
Agars beste Frankfurter Wurst, Pfd. 11c
Pork Loins, — klein u. mager — Pf. 12¾c
Frisches Hamburger Steak, Pfund.....10c
Short Leg of Veal oder Kidney Rst., Pf. 16½c

Liköre für Neujahr

Old Sunny Brook Whiskey. „Bottled in Bond", und Old McBrayer Kentucky Bourbon, Flasche........ 69c
Feiner Jamaica Rum. Reguläre $1.00 Flasche zu.............. 57c
J. B. Wather Kentucky Bourbon Bottled in Bond, 1.39 Qt.-Fl. 79c
Glen Lily. Ein feiner milder Kentucky Bourbon, volles Quart.... 78c
California Cognac Brandy, Wickerflaschen, regul. $1.00 Wert, zu.. 58c
Pennsylvania Rye Whiskey, volle $1.00 Quartflasche zu............ 52c
Pfirsich-, Orangen- oder Banana-Cordial, regul. $1.25 Flasche zu. 59c
Kentucky Pure Rye, 100 Proof — $1.00 Flasche zu.............. 65c
Feiner Doppelkümmel, reguläre $1 Quartflasche zu.............. 59c

Groceries

Washburn Gold Medal Mehl, ¼ Barrel zu.................. 1.63
Feinster gran. Zucker, Pfd. 5¾c
Brazil Nüsse, (Niggertoes) — neue Ernte — Pfund.... 13½c
Orangen, honigsüß, groß — das Dutzend..... 17c
Englische Walnüsse, Pfund zu.......... 12½c
K. C. Backpulver — 25c-Büchse zu........... 19c
Peaberry Kaffee — wohlschmeckend, Pfd.... 16c
Deutsche süße Chokolade — ¼ Pfd...... 5c
Gelbe Freestone Pfirsiche od. Ananas, — Unome Marke, — große Bü... 15c
Sun Maid Rosinen, Pfd. Packet.... 11½c
Marshmallow Walnüsse — Pfund... 13½c
Erbsen, Early June, gesiebt, Büchse..... 8⅓c
Lobsters, Red Jacket Marke, Büchse..... 27c

Richtige Ursache.

Sie mag John Santo zum Mörder werden lassen.

In der Wirtschaft von Peter Ciszek, Nr. 4357 Süd Ashland Avenue, gerieten gestern Joseph Zielenski, Nr. 4357 Süd Honore Straße, und John Siego, Nr. 4308 Süd Ashland Ave., mit einem Mann Namens John Santo, der in der Nähe von 43. Straße und Marshfield Ave. wohnen soll, in Streit. Santo soll schließlich einen Revolver gezogen und auf seine Gegner geschossen haben. Zielenski wurde von einer Kugel in den Magen getroffen und dürfte kaum mit dem Leben davonkommen. Siego erlitt eine Schußwunde am rechten Arm. Wie es heißt, entstand der Wortwechsel, als ein Glas Bier versehentlich umgeworfen wurde und Bier auf Santos Anzug floß.

Edelweiss Pavillon

835 W. North Ave., nahe Halsted Str.

Neu! Neu! Neu!

Vom 31. Dezember an Auftreten der

Franz Gerl'schen Tyroler Truppe

Lassen Sie sich Ihre Plätze reserviren für Sylvesternacht. Telephon Lincoln 6145.

— Gute deutsche Küche. —
mido

Wurz'n Sepps

Oberbaierische Singspieltruppe **Die Ammergauer!**

Nur auf kurze Zeit!

Jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

715 W. NORTH AVENUE.

Restaurant offen bis 1 Uhr Nachts.
Münchener Küche. Sonntags 10c Eintritt.
18dsamddo*

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater im Bush Temple. — „Gespenster."
Auditorium. — „Tosca".
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „It Pays to Advertise".
Powers'. — „The Song of Songs".
Illinois. — „Ziegfeld Follies."
Garrick. — „Experience."
Cort. — „His Majesty Bunker Bean."
Victoria. — „Under Cover".
Imperial. — „Polly and Her Pals".
Bismarck Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Konzert.
Buransiepy, 715 North Ave.—Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger Mann als Janitorhelfer. — Muß etwas von der Dampfheizung verstehen, $25 bis $30 den Monat mit Board und Zimmer. 4457 Magnolia Ave.

Verlangt: Ein Mann, der Erfahrung hat in einem Badhaus. 2352 Clybourn Ave. dofr

Verlangt: Erfahrener Janitorhelfer, Empfehlungen verlangt. 7801 S. Green Str.

Verlangt: Junge, unter 16, für Blumenladen; muß in der Nachbarschaft wohnen; muß englisch sprechen. 2813 Broadway, nahe Diversey.

Verlangt: Leichte dritte Hand Bäcker an Brot und Rolls. Reeds Bäckerei, 6947 No. Clark Str.

Verlangt: Junge in Bäckerei, $10 die Woche. 1825 West Chicago Ave.

Verlangt: Junge von 16 bis 17 Jahren, mit etwas Erfahrung an Brod, Tagarbeit, $12 Lohn die Woche. 3603 Fullerton Ave.

Verlangt: Alleinstehender Mann als Janitorhelfer. Nachzufragen beim Janitor. 117 East 31. Straße.

Verlangt: Barbier, Freitag von 1 bis 10, Samstag 8 bis 12, $5.00. 5600 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mann für Grünhausarbeit. R. Lange, Elston und Roscoe Str.

Verlangt: Junger Mann zum Schneiden und Formen von Teig. Zimmer, Board und Lohn. Muß englisch sprechen. Adr.: S. 110, Abendpost.

Verlangt: Optiker für Dept. Store.—Manager — Optical Dept. 1279 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter Mann für Hausarbeit und zum Geschirrwaschen; $15 monatlich, Zimmer und Board; Eisenbahnfahrpreis zurückerstattet. Union Hotel, Wheaton, Ill.

Verlangt: Erster Klasse Bäcker an Cakes und Brot, muß auch die Bäckerei führen können. — 3030 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junge um Etiketten auf Brot zu kleben; Tagarbeit; Wholesale - Bäckerei. 1755 Sedgwick Str., F. Teppe Company.

Verlangt: Tüchtige Agenten, sowie Männer und Frauen mit Bekanntenkreis für Kriegsartikel, Neuheiten. Muster frei! Schickt 10 Cents für Porto und Verpackung an Reinhard Goetz, 3914 Bowden's Ferry Road, Norfolk, Va. 28dz,didoson3w

Verlangt: Männer, Canvassers von Kappen. F. Plotke, 19 Nord Fifth Avenue. mido

Verlangt: Ein guter, deutscher lediger Schuhmacher; sofort; garantirt; stetige Arbeit; 50 Meilen westlich von Chicago. Schreibt an John Hobden, Huntley, J–. mido

Verlangt: Erster Klasse Messingarbeiter. Muß schneller und akkurater Bankarbeiter sein. Erfahrung und Referenz anzugeben. A 615 Abendpost. 29dz1wX

Verlangt: Ein Optiker, einer, der in Deutschland Praxis gehabt hat; älterer Herr vorgezogen. Schreibt mit Angabe der Erfahrung und des erwarteten Salärs an K 485, Abendpost. 29dz*

Verlangt: Erfahrener Buchbinder. 801 So. 5. Ave., 8. Floor. Mr. Rathfelder. mido

Verlangt: Einige Männer, die eine der bestbezahlten Branchen billigst erlernen wollen. — Adr.: Z 570 Abendpost. di–fr

Verlangt: Verkäufer für eine der größten modernen Spezialitäten. Ein garantirter Artikel. Wenn fähig (von Haus zu Haus), stetige Stellung bei gutem Lohn bei sehr großer Company. Zimmer 730, 443 S. Dearborn Str. sodido

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mann mittleren Alters, verheiratet, nüchtern, zuverlässig, scheut keine Arbeit, sucht stetige Arbeit. Hanhaber, 674 Blackhawk Straße.

Gesucht: Erster Klasse Porter, kann Bartenden Lunch kochen und aufwarten, 10jähr. Erfahrung, wünscht stetige Stellung. Adr.: S. 114, Abendpost.

Gesucht: Junger, deutscher, ehrlicher, reinlicher, flinker Bartender, Waiter und Porter, wünscht Arbeit, spricht 5 Sprachen, genießt keine Getränke oder Tabak, Referenzen. Adr.: S. 103, Abendpost.

Gesucht: 21jähriger Bäcker wünscht Stellung.— Johs. Rohde, 602 N. Clark Str., Phone Superior 117. dofr

Gesucht: Junger deutscher Bartender sucht stetige Arbeit. Alb. Schwartz, Rupp Hotel, 218 So. Halsted Str.

Gesucht: Zuverlässiger Mann, mittleren Alters, sucht Stellung in Wholesale oder Retail Liquor Haus, Erfahrung, gut geschult und Versender, Englisch und Deutsch sprechen und schreiben. Kann auch in Saloon arbeiten. Adr.: A. 614, Abendpost.

Gesucht: Wurstmacher mit Erfahrung sucht Stellung. Max Neeka, 829 N. Franklin Str.

Gesucht: Patternmaker (Wood) und Maschinenzeichner sucht Beschäftigung. W. D., 3735 North Kedzie Ave.

Gesucht: Bäcker, 2. oder 3. Hand, sucht Stelle an Brot und Rolls. Gelernt in Oesterreich. — Adr.: S 108 Abendpost. dofr

Gesucht: 40jähriger Schweizer sucht Arbeit auf einer Milchfarm. Carl Guyer, 1007 So. State Chicago.

Gesucht: Aelterer deutscher Mann sucht Stelle, um Furnace- oder Dampfheizung und Hausarbeit zu besorgen. Adr.: Hermann Haase, 811 S. State Straße. dimido

Gesucht: Mann mittleren Alters sucht Stelle als Wächter. Frank Hasch, 2242 S. Kedzie Ave. 28dz1wX

Gesucht: Bartender, anständiger, nüchterner Mann, mittleren Alters, verheiratet, erfahren und selbständig, wünscht dauernde Stellung. Telephon: Lincoln 7172. 28dz1wX

Gesucht: Austern- oder Lunchman, kann etwas bartenden, sucht Stellung. Näheres unter Adr.: Z 581 Abendpost. dimido

Gesucht: Mann (35) sucht irgend welche Arbeit, kann gut mit Maschinisten-Werkzeug umgehen, kann Kaution stellen. Adr.: U 367 Abendpost. dimido

Gesucht: Junger Bäcker sucht Stellung als Helfer oder 3. and. Adr.: U 365 Abendpost. dimido

Gesucht: Ein durchaus zuverlässiger Painter und Paperhanger, mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut, sucht Stelle. Tel.: Graceland 8699. 29dz1wX

Gesucht: Bäcker, Vormann, guter Arbeiter, wünscht Stellung. E. Mueller, 1653 Orchard Str., Telephon: Lincoln 6159. mido

Gesucht: Deutscher Porter, kann Bar tenden und aufwarten, sucht Stellung. Telephon: Diversey 9122. mido

Gesucht: Painter und Decorator sucht Stelle. Tel.: Lincoln 7797. 29dz1w

Gesucht: Bartender, verheiratet, sucht stetigen Platz, kann am Tisch aufwarten. Scheut keine Arbeit. Adr.: A 650 Abendpost. mido

Gesucht: Paperhanger, Painter, guter Arbeiter, sucht Arbeit, $2.25 den Tag. Adr.: Z 556 Abendpost. 28dz1wX

Gesucht: Junger Mann, 25, sucht irgendwelche Beschäftigung; versteht auch mit Pferden umzugehen. Robert Schnellhardt, 1359 Milwaukee Avenue. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Laden und Fabriken.

Verlangt: Frau, die baden kann in Delikatessen. 5062 Broadway. dofr

Verlangt: Deutsches Mädchen für Delikatessen-Store und bei Hausarbeit mitzuhelfen. Gutes Heim. 2036 Roscoe Str. dofrson

Verlangt: Mädchen in der Bäckerei für Hausarbeit und Store; zwei in der Familie. 951 No. Lincoln Str. mido

Verlangt: 200 Mädchen für das Verpacken von Notion Novelties, stetige Arbeit, Wochenlohn oder Stückarbeit wenn vorgezogen. 1516 South Wabash Ave., 7 Floor. Fragt nach Miß Woolfolk. dofonmw

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in Bäckerladen, guter Lohn. 519 North Ave.

Verlangt: Mädchen als Maschinen-Operators an Kouverten; stetige Arbeit; kurze Stunden; guter Lohn. Sewell Clapp, Envelope Co., 23 N. Desplaines Str.

Verlangt: Frau zur Bedienung einer Waschmangel. 934 North Ave.

Verlangt: Hand-Knopflochmacherinnen an Westen. Ebenso Mädchen über 16 Jahre alt zum Lernen. Gute Bezahlung während der Lehrzeit. Stetige Arbeit.
J. Kuppenheimer & Co.,
S.-W. Ecke Bloomingdale Avenue und Lincoln Straße. dofr

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung an Strümpfen. A. Hutten, 1635 Larrabee Str. mido

Verlangt: Knopflochnäherinnen an Hosen. — B. Kuppenheimer Co., Bloomingdale Road und Lincoln Str. midomo

Verlangt: Erfahrene Finishers an Coats. — B. Kuppenheimer Co., 22. und Western Ave. midomo

Verlangt: Erfahrene Cotton Spoolers, Rope Portier Finishers und Cutters, auch etliche zum Lernen.
Phoenix Trimming Co.,
2008 N. Racine Ave. dimido

Verlangt: 100 Frauen, um Lumpen und Papier zu sortiren, guter Lohn, stetige Arbeit, gutes Licht, Dampfheizung. Gumbinsky Bros. Co., 2261 S. Union Ave., 1 Block südl. von 22. Str. 24dz1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — kleines Flat, kleine Familie. Hecheimer, 4935 Michigan Ave. dofr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß englisch sprechen. Kleine Familie. 3718 Pine Grove Ave., 2. Apt. nördlich.

Verlangt: Freundliches Mädchen bei Kindern und im Hause mitzuhelfen. 6205 N. Clark Str., Tel. Edgewater 2537.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, guter Lohn. 2829 Michigan Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2004 Howe Str., Mrs. Morris.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — muß englisch sprechen. 615 Garfield Ave.

Verlangt: Gutes katholisches Mädchen für Hausarbeit. 509 West North Ave., Bäckerei.

Verlangt: Mädchen von 14 bis 16 Jahren, um bei Hausarbeit behülflich zu sein, kann Abends nach Hause gehen. 2723 N. Monticello Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Familie von Vieren, die beschäftigt sind. Empfehlungen. 520 Bryant Ave. Tel. Doudglas 4201.

Verlangt: Mädchen für alle häusliche Arbeit; zu Hause schlafen; guter Lohn; kleine Familie. Telephon: Graceland 2832. Abrahamson, 849 Grace Str., nahe Halsted.

Verlangt: Nettes, zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zwei in der Familie; muß Referenzen haben. 4514 Washington Boulevard, 2. Flat. Telephon: Kedzie 7272.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; eine, die zuhause schläft vorgezogen. Nachzufragen: Mrs. W. F. Herlihy, 3109 Schubert Ave., Telephon: Belmont 877.

Verlangt: Ein erfahrenes junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6708 Sheridan Road.

Verlangt: Frau, um einen halben Tag Hausarbeit zu verrichten. Muß englisch sprechen. 1038 N. Robey Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Kleine Famailie. Gutes Heim für die richtige Person. 5728 Michigan Ave., 2. Apt.

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit. $8 den Monat. 1732 Otto Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Guter Lohn. Gutes Heim. 3616 Douglas Blvd. Phone Lawndale 1248.

Verlangt: Erfahrenes Kindermädchen. Guter Lohn. 1159 54. Str., 2. Apt.

Verlangt: Junges Mädchen für Mithilfe im Haushalt. 5717 Glenwood Ave., 3. Apt. Tel. Sunnyside 9067.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, ein Teil Bügeln getan; 2 Kinder, Empfehlungen. Muß gute Köchin sein und englisch sprechen. $8.00. Phone Rogers Park 322.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. 3350 W. Adams Str., 1. Floor. Phone Garfield 9545.

Verlangt: Erfahrene zweite Köchin für Restaurant. Muß gut an Pastry sein. 704 West Madison Str.

Verlangt: Aeltere deutsche Frau, die ein gutes Heim und wenig Lohn wünscht. Muß Empfehlungen haben. Vorzusprechen Abends. 6327 Glenwood Av., 2. Flat.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen, ungefähr 20 J. alt, für Hausarbeit in Familie von Dreien. Muß gut arbeiten können. Vorzusprechen nach 7 Uhr. Kneeland, 1535 Leland Ave.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit; Sonntags frei. Hotel Schweizerhof, 601 West Adams Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Kinder. 4536 Drexel Blvd., Flat D.

Verlangt: Gute Waschfrau, mit Empfehlungen. Kleine Familie. 951 Hyde Park Blvd.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für Hausarbeit. Referenzen. 'Phone: Oakland 428.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 Erwachsene. 6433 Kenwood Ave., 3. Apartment.

Verlangt: Junges Mädchen auf kleines Kind zu achten und bei der Hausarbeit mitzuhelfen; guter Lohn und Behandlung. 822 Newport Ave., Telephon: Wellington 7303.

Verlangt: Mädchen, 15 Jahre alt, zur Hilfe der Mutter, gute Behandlung; kleiner Lohn; zuhause schlafen; Nordseite. Adr.: S 109 Abdpst.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie. 1516 Ost 67. Place, 1. Fl., nahe Blackstone Ave. dido

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lessing Cafe, Lessing-Gebäude, Ecke Surf Str. und Broadway. midofr

Verlangt: Aeltere Frau, um auf ein Kind aufzupassen. Nachzufragen: P. Rack, 2004 S. Racine Avenue, Front. midofr

Verlangt: Erfahrene Waitreß. Anzufragen: 468 N. Halsted Straße. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 Kinder in der Familie; muß Empfehlungen haben; hübsches Zimmer; angenehmes Heim. 4530 N. Richmond Str. Telephon: Monticello 2439. midofr

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. Guter Lohn. 3624 Jansen Ave., nahe Addison mdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 1848 Berenice Ave. Telephon: Lake View 3449. midofr

Verlangt: Tüchtige Köchin und zweites Mädchen für kleine Familie. 4929 Lake Park Ave., 2. Flat. midofr

Verlangt: Intelligenter deutscher Mann, Dreißiger, sucht zuverlässige Frau oder Mädchen als Haushälterin: gute Heimat. Man schreibe an: Carl Meitner, 39 Jefferson Str., Lincoln, Ill. 29dz1wX

Verlangt: Deutsches, englisch sprechendes Mädchen um am Tisch aufzuwarten. Lessing Cafe, Lessing Gebäude, Ecke Surf Str. und Broadway. midofr

Verlangt: Frau oder Mädchen um von 5 bis 8 Abends Geschirr zu waschen. Lessing Cafe, Lessing Gebäude, Ecke Surf Str. und Broadway. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $5. 1956 Irving Park Blvd. Eingang an Robey Str. 28dz1w

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $5 die Woche. 2 Erwachsene. Telephonirt Kedzie 7534, oder vorzusprechen 4522 Washington Blvd. dimido

Verlangt: Eine alleinstehende Frau von 45—55 Jahren in kleiner Familie. Adr.: 3502 North Ashland Ave. dimidofr

Verlangt: Eine Köchin und eine zweite Köchin. Rosinger, 5056 Michigan Ave. dimido

Verlangt: Gutes, stetiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2621 Lincoln Ave. 27dz1w

Verlangt: Erfahrene, englisch sprechende Zimmermädchen für eines der größten Hotels Chicagos. Anfangslohn $19 monatlich, Zimmer und Kost. Nach 30 Tagen $20. Zu erfragen: Housekeepers Office, Zimmer 1829, Hotel La Salle, 10 Nord La Salle Str., Ecke Madison. dz7—31X

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2310 W. Thomas Str., 1. Floor. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. P. Cohn, 836 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Eine ehrliche, deutsche Frau, die ein gutes Heim wünscht, auf ein Kind aufzupassen. Vorzusprechen: 1742 Otto Str., 1. Floor, Tel.: Graceland 8699. mdo

Verlangt: Deutsches Mädchen, das englisch spricht, für allgemeine Hausarbeit, einschließlich Wäsche; Familie von zwei; Referenzen verlangt. Fulton, 4114 Clarendon Ave., 2. Floor. Nachmittags oder Abends vorzusprechen. midofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen 5231 Drexel Ave., Phone Hyde Park 4911. dimido

Verlangt: Gutes zuverlässiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2503 W. Chicago Ave. dimido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von 3 Erwachsenen und 2 Kindern. Gemütliches Heim; guter Lohn. 1630 North Shore Ave. Phone Rogers Park 1791. 27dz1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie; guter Lohn. H. Meyger, 4352 Indiana Ave., 1. Flat. dimido

Verlangt: Haushälterin, gutes Heim. 4024 Wilcox Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim, mäßiger Lohn; muß etwas englisch sprechen; 5 Erwachsene. 1740 W. Congreß Str. 28dz1wX

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verlangt: Ehepaare, Lathe Hands, Werkzeug Stenzilmacher, Bäcker, Köche; Schreiner. Central Employment, 184 Washington

Juhr deutschungarisches Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, Köchinnen, bester Lohn. 542 North Ave., nahe Larrabee, Tel. Lincoln 2160. 1dz1mtX

Germania Vermittlungs-Bureau verlangt Mädchen für Privatstellen, guter Lohn, reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel.: Lincoln 6161. 7ap*X

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290. 6ap*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Junges Mädchen sucht Platz für Hausarbeit oder auf Kinder aufzupassen. Vorzusprechen Miß Kerscher, 5642 S. Paulina Str.

Gesucht: Gutes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 3607 Montrose Ave.

Gesucht: Besseres deutsches Mädchen wünscht ebensolchem älteren Herrn, auch Wittwer, mit 1—2 Kindern den Haushalt zu führen. Adr.: A. 612, Abendpost.

Gesucht: Erfahrenes Mädchen sucht Stellung in Bäckerei. Tel. Belmont 2238.

Gesucht: 40 Jahre alte alleinstehende Frau wünscht Stellung als Haushälterin bei besserem Herrn oder Wittwersheim, sparsame gute Köchin, gutes Heim hohem Lohn bevorzugt. Adr.: S. 106, Abendpost.

Gesucht: Gute Näherin sucht Arbeit für Nähen und Ausbessern, $1.75 den Tag. L. S., 127 Germania Place.

Gesucht: Frau mittleren Alters sucht Stellung als Haushälterin; gute deutsche Köchin. Adr.: U 374 Abendpost. midoson

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stellung als Businesslunch - Köchin. Ist sparsam und in allem bewandert. Adr.: A 653 Abendpost. mido

Gesucht: Junge Frau, gute Köchin, wünscht Beschäftigung in Hotel, Restaurant oder Privatfamilie; möchte zu Hause schlafen. Mrs. Rosa Reinart, 1359 Milwaukee Ave. dimido

Gesucht: Frau mittleren Alters, gutmütig und fleißig, wünscht Stellung als Haushälterin bei Wittwer oder Junggeselle. Adr.: Z 555 Abdpost. 27dz1wX

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar sucht Stelle, Frau erster Klasse Köchin, Mann Tischler, wünscht Janitorstelle in Privatfamilie oder Sanitarium. Haben gute Empfehlungen. Adr.: Begovic, 403 West North Ave., Tel. Lincoln 8217. dosondi

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Neue Klassen werden jetzt gebildet
Chauffeure und Reparaturenleute werden immer verlangt. Beginnend Montag, d. 3. Januar, bilden wir neue Klassen, sowohl bei Tag wie Abends. Dieses ist Eure Gelegenheit sich für eine gute Stellung auszubilden.
Jetzt ist die Zeit das Automobilgeschäft zu erlernen, so lange es noch neu und genügend Arbeit vorhanden ist. Unsere Lehrmethode ist bedeutend besser als alle anderen. Wir haben eine große Garage in Verbindung mit unserer Schule, in der wir stets eine große Auswahl von Cars haben. Unsere Studenten erhalten praktische Erfahrung an fast allen Macharten von Cars und werden deshalb vertraut mit den verschiedenen Störungen der betreffenden Cars. Wir geben Euch das, was Euch keine andere Schule bieten kann.
Unser Kursus ist unbegrenzt und unsere Graduirten können sich dann Stellungen sichern und ausfüllen. Es bezahlt sich für Euch unsere Schule zu untersuchen, ehe Ihr Euch anderswo einragen läßt.
Unsere Schule kann erreicht werden durch die Nordwestern Hochbahn bis Addison Str. oder durch die Straßenbahnlinien an Clark Str., Halsted und Sheffield Ave.
North Shore Automobile School,
Phone Graceland 760, 3551-53 Sheffield Ave. 30dez*X

Greer College of Motoring.
Größte und beste Automobil-Schule in Chicago; wir lehren das Fahren, Reparaturen und die Konstruktion. Deutsche Instrukteure. Abendklassen Montag, Mittwoch und Freitag. Lehrgeld: Tagklasse, $65.00; Abendklasse, $50.00 Auf Abzahlung. Graduirten werden Stellungen verschafft. Sprecht vor oder schreibt um freies Büchlein 3. 'Phone: Calumet 2657.
1519—21 Wabash Avenue, Chicago, Ill. —31dzX

Gelegenheit einer Lebenszeit.
North Shore Automobil-Schule bereitet Euch vor zum Chauffeur oder Reparateur. Keine flaue Zeiten. Große Garage verbunden mit Schule. Untersucht, ehe Ihr in andere Schulen eintretet. 'Phone: Graceland 760.
4551—53 Sheffield Avenue. 3nb,*X

Lernt Retauchiren, eine einträgliche Beschäftigung. Näheres zu erfahren unter Adr.: K. 488, Abendpost. dofrson

Englischen Unterricht erteilt tüchtige Lehrerin. Leichte Methode. Erfolg garantirt. Billig. Adr. B. 133 Abendpost. somodimido

Die einzige deutsche Automobilschule in der Stadt. Tag- und Abendklasse. Chicago School of Motoring, 2019-21 S. Laflin Str. Canal 5971. 22sp*X

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Bitte Fräulein aus Würtiemberg um einige Zeilen, habe Montag vergebens gewartet.

Erstklassiger Anstreicher und Paperhanger, mäßiger Preis. Phone Superior 8007. Hasse.

Zu verkaufen: Alter, selbstgemachter Wein, bei Emil Wirth, 2909 N. Halsted Str. 2dzdosondi1mt

Uebersetzungen englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. Sartorius, 225 W. Washington Str.; Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16sp,didosa*

Geräucherte Gänsebrüste und Schenkel bester Qualität zu haben bei B. J. Rosenkranz, 148 W. Division Str., nahe La Salle. dido

Zunfeits-Zementarbeiten, Weißwaschen, sonstige Baureparaturen, Auslegen von Backöfen, Gasfitting fertigt billigst Krimmel, 1410 N. Artesian Ave. mido

Andy Jensen, 2720 Ogden Ave., 1 Block östlich vom Douglas Park. Phone: Rockwell 1071. Schlittschuhe geschärft, während Ihr darauf wartet; Schlittschuhe zu vermieten; Schlittschuhe zu 50c das Paar und aufwärts. Johnson Wettlauf-Schlittschuhe verkauft und geschärft; Schlittschuh-Straps und Schlüssel. 23dz*X

Brumliks echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen vor Rheumatismus. Fabrikation: 1537 Clybourn Avenue. 10dz1mtX

Etwas getrag. $25—$60 Männer- u. Jünglings-Anzüge u. Ueberzieher, $5.00 aufwärts. Neue nicht abgeholte $30—$45 Anzüge u. Ueberzieher, ½ Preis. Gordon's, 1415 S. Halsted Str. ml21*X

Schreiben Sie heute nach meinem Verzeichnis von Erfindungen, die sehr in Nachfrage sind. H. J. Sanders, 116 W. Van Buren Str., Chicago. 27ia*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Saloon-Cafe, beste Geschäfts-Ecke in Chicago; großes und gutes Waarenlager; Mann und Frau können $40 wöchentlich machen; seht uns sofort. Corcoran & Co., 810 N. Clark Str. Phone Superior 2751. doson

Zu verkaufen: Auf Zeit 7 Zimmer Roominghaus, gutes Einkommen. 1933 Lincoln Ave. dofrson

Zu verkaufen: $525, billig zu $1000, kaufen Bäckerei und Delikatessen in Woodlawn, feinste up-to-date Fixtures, neuer Hubbard Ofen. Der Eigentümer ist krank und muß verkaufen. Derselbe Eigentümer seit 10 Jahren. Ein Teil Baar, Rest in monatlichen Zahlungen. 6602 Cottage Grove Ave. dofrson

Zu kaufen gesucht: Roominghaus. Spading, 446 West 26. Str.

$175 kaufen Candy-, Ice Cream-, Zigarren-Store, der letzte Eigentümer war 15 Jahre daselbst, gutes Auskommen garantirt. 2 Zimmer mit Store, $15 Miete. 1802 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Ein alter Schuhreparaturshop mit Wohnung. Nachzufragen 3418 N. Hamilton Avenue. dofr

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, Futter-, Kohlen- oder Moving-Geschäft oder nehme Partner. 607 West 73. Straße.

Zu verkaufen: Stein-Yard, mit Maschinerie und Derrick, einzeln oder im Ganzen. G. Kurfeß, 1926 North Ave. dofrson

Zu verkaufen: Fleischgeschäft für wenig Geld, Miete $20, mit 4 Zimmerwohnung, neben Grocery, kein Fuhrwerk nötig oder nehme Mann ins Geschäft (der Zimmer bewohnt). Adr.: S. 104, Abendpost. doson

Zu verkaufen: Ein Art-, Bilder- und Rahmen-Store. Ein Photograph mit Apparat, welcher polnisch spricht, kann hier große Geschäfte machen. Miete bezahlt bis zum 1. Feberuar. — 1037 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Patent-Haushalt-Massenartikel, erst erhalten. Adr.: S. 107, Abendpost.

Etablirter Dyeing und Cleaning Shop ist Umstände halber billig zu vermieten. Gute Gelegenheit für Schneider. 437 Ost 37. Straße, nahe Grand Blvd. Tel.: Douglas 2999.

Zeitungsroute, 1000 tägliche Zeitungen, 500 Sonntagzeitungen zu verkaufen. Zu erfragen: 2334 Wentworth Ave. dimido

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Guter Painter und Paperhanger als Partner für altetablirtes Geschäft. Muß Kostenanschläge machen können. Nachzufragen 1454 N. Leavitt Straße. dofrso

Suche Partner mit $500 bis $600 für einen Delikatessen Store, erstklassiges Geschäft und bester Platz an der Südseite; gute Gelegenheit für ehrlichen, strebsamen Mann. Adr.: S 105 Abendpost.

Partner gewünscht für Steinbauergeschäft, viel Arbeit an Hand, muß etwas Kapital haben. — Schreibt an Adr.: A. 641, Abendpost. dimido

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Passende Gelegenheit, um eine schöne, möblirte Residenz zu mieten, für ein kinderloses Ehepaar; Deutsche bevorzugt. Miete 25 Dollars. 4120 N. Irving Ave. dofrson

Zu vermieten: Ein 5 Zimmer und ein 6 Zimmer-Flat, $20—$22. 1231 North Crawford Ave. dofr

Zu vermieten: Vier helle Zimmer, Bad, im zweiten Flat, 306 Willow Str., nahe North Park Ave.

Zu vermieten: Ein 5 Zimmer- und ein 6-Zimmer Flat, Ofenheizung, polirte Hartholzfußböden, Gas und elektrisches Licht. $20 und $22. 1231 N. Crawford Ave. dofr

Zu vermieten: 1741 Division Str., Wurstfabrik, vollständig mit Maschinerie usw. ausgestattet. $30. J. Levy, 109 No. Dearborn Str. Telephon: Central 6487. dofr

Zu vermieten: Schönes, freundliches 4 Zimmer Apartment, Dampfheizung; liberale Zugeständnisse. Tel.: Edgewater 8028. mido

Zu vermieten: Schöne 4 Zimmer Wohnung, hinten, Badezimmer, große Porch, Dampfheizung, $20.00. 1934 Irving Park Blvd. midofr

Zu vermieten: Neues 5 Zimmer Flat; dampfgeheizt; heißes Wasser und alle modernen Bequemlichkeiten; Vorzugspreis 4826—4828 W. 22. Str.; nehmt Douglas Park Hochbahn bis Cicero Ave. midofrson

Zu vermieten: 6 Zimmer, 1. Flur, Flat, elektrisches Licht; feines Heim; $22. 1944 Fletcher Str. Zu erfragen: N. Langknecht, 1747 Belmont Ave. mdofr

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost" - Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu vermieten: 6 Zimmer, Ofenheizung, 1149 Wrightwood Ave., $16 und $20. Loehde, 948 Wrightwood Ave, 'Phone: Lincoln 604. 28dz1wX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: Zwei reine Zimmer bei deutscher Frau. 1649 N. Halsted Str., hinten oben.

Zu vermieten: Zimmer mit Board, keine anderen Boarders. 1914 Sheffield Ave., nahe Center Str., 3. Flat.

Verlangt: Anständiger Boarder oder Roomer, deutsche Familie. 1865 Bissell Str.

Dame wünscht Roomers oder Boarders. 809 Wellington Ave., Tel. Wellington 8582.

Frau wünscht Roomers. 933 Wells Str., eine Treppe. dofr

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer, Dampfheizung, bei deutscher Frau. 113 E. Chicago Ave.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer; $1 aufwärts wöchentlich. 749 No. Clark Str. doson

Zu vermieten: Nettes, sauberes Zimmer, nahe Lincoln Park, sehr preiswert. 1925 Lincoln Ave. 21dz,didosondidofr

Zu vermieten: Frontzimmer, Bad, alle Bequemlichkeiten, ruhige Nachbarschaft, an nur anständigen Herrn. 2241 Burling Str. dido

Zu vermieten: Möblirte Zimmer. 1647 Hudson Avenue, 2. Flat. midofr

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer an 1 oder 2 Herren. 2031 Cleveland Ave. midofr

Vermiete hübsch möblirtes Zimmer, elektr. Licht; Dampfheizung, in gutem Hause. 2158 Warren Ave. mido

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer in deutscher Familie. 688 Milwaukee Ave., 2. Floor. mido

Warum ein Zimmer suchen? Wir besorgen Ihnen ein pass. kostenfrei. Standard Renting Bureau, 1211 N. Clark Str. 1dz1mtX

Zu vermieten: Schlafzimmer, Kinder finden Board. 1038 Howe Str. dimidofr

Vermiete möbliertes Zimmer (Telephon, elektr. Licht), $2. 3401 Armitage Ave., 2. Etage, links. dimido

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht warmes Zimmer mit guter Kost und Wäsche bei Deutschungarn, kein Roominghaus. Soeder, 1712 Larrabee Str.

Zu mieten gesucht: Mann sucht nettes Zimmer bei einer Dame oder kleiner Familie. Offerten mit Preisangabe erbeten unter der Adr.: J. Flemming, 915 No. Lawndale Ave.

Zimmer und Board verlangt für Baby und Mutter. 1549 Girard Str. dofrson

Zu mieten gesucht: Mann sucht Zimmer mit etwas leichter Haushaltung bei Privatfamilie als Alleinmieter. Adr.: S. 102, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Passendes Lokal für Lunchroom und Delikatessen in Arbeiternachbarschaft. Brieflich. 1030 Wells Str. dofr

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verloren: Kleiner Fox Terrier, nahe North Ave. und Larrabee Str., Belohnung. 318 Willow Straße.

Leichenbestatter.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd. und Randolph Str. Tel. Central 368. *2mai*X

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Wir verleihen
Geld —— Geld
auf Möbel, Pianos,
ohne Wegnahme.
25 Jahre an unserem gegenwärtigen Platze.
Dies ist unsere Empfehlung.

$$ Braucht Ihr Geld? $$

$10 $15 $20 $25 $30 $35 $40 $45 $50 $55 $60 $65 $70 $75 $80 $85 $90 $95 $100

Wenn Ihr Geld braucht, sprecht bei uns vor. Ihr könnt nicht nur Geld von uns erhalten, sondern Ihr könnt es auf so lange Zeit haben, wie es Euch beliebt und Abzahlungen machen ohne in Not zu geraten.

Ihr erhaltet hier dieselbe freundliche Berücksichtigung in Bezug auf Eure Verhältnisse, wie eine Bank es tun würde.
Schreibt oder telephonirt an Fred Keller, Mgr.
Mutual Security Co. (uninc.)
143 N. Dearborn Str., Zimmer 44;
Ecke Dearborn und Randolph Str.
Telephone Central 5493. 4dzX*

Laßt Euch nicht von der Arbeit zurückhalten. Wir halten Abends offen. Und tut keine Geschäfte, wobei Ihr nicht Eure eigene Sprache gebrauchen könnt. Wir haben uns organisirt, um dem Arbeitsmann sowie dem kleinen Geschäftsmann die Vorteile von Bank-Kredit zukommen zu lassen. Ihr könnt Geld von uns leihen auf Möbel, Pianos oder irgend welche andere Sicherheit, und die Sicherheit in Besitz halten. Wenn Ihr irgend einer Leih-Gesellschaft verschuldet oder dieselbe Forderungen irgend welcher Art an Euch hat, so strecken wir Euch das Geld vor, um dieselbe auszuzahlen. Wir zahlen mehr Darlehen aus, als irgend eine Gesellschaft in Chicago. Keine Verzögerung oder Ausfragungen. Ihr bekommt das Geld eine Stunde nachdem Ihr darum ersucht habt.
—— Local Loan Co. ——
1225 N. Ashland Ave.
Nahe Ecke Milwaukee Ave.
Phone Haymarket 5010.

4647 S. Halsted Str.
Nahe Ecke 47. Str.
Phone Drover 2116.
5dz,sondido1mt

$$
$ $100,000 zu verleihen $
$ von $5.00 aufwärts. $
$$
Jedermann borgt hie und da Geld, auch die großen Geschäftsleute. Wir sind Bankiers für die kleinen Leute und leihen jedem ehrlichen Mann Geld auf Gehalt, Möbel, Automobile und auf zweite Hypotheken, ohne lästige Fragen, ohne Zeitverlust und ohne, daß Ihre Freunde oder Arbeitgeber etwas davon erfahren. Ihr braucht auch keinen Dolmetscher bei uns; wir sprechen deutsch, und Ihr seid reeller Behandlung sicher.
American Loan Co., 9. Floor,
8 Süd Dearborn Str., Zimmer 910. 19dz1mtX

Geld
für
Neujahr!
Billigste Darlehen in Chicago
Auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen.
Borgt $20 — zahlt $21.65 zurück
Borgt $30 — zahlt $32.50 zurück
Borgt $40 — zahlt $43.50 zurück
Borgt $50 — zahlt $53.80 zurück
Größere Beträge zu denselben Raten.
Standard Credit Company.
Etablirt seit 25 Jahren.
Aeltestes und zuverlässigstes Geschäft.
Room 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str.
Sprecht vor, schreibt oder telephonirt: Randolph 3075. — Fragt nach Mr. Spitzer. nov26*X

Geld für Jeden
Wir leihen Geld auf Möbel und Pianos. Und auch auf Ihren Lohn, 6 monatliche leichte Abzahlungen, sehr niedrige Preise. Das einzigste deutsche Geschäft in Chicago; keiner wird abgewiesen, Geld denselben Tag, Geschäft ist offen von 8:30 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. Nummer 105 W. Monroe Str., Zimmer 808. 'Phone: Central 5059. Federal Leih Comp. 29dz,3mt

——Feiertags-Grüße——

Geld für Leute mit Salär, Frauen, die haushalten — Aeltestes und zuverlässigstes Geschäft im Staat.

Chicago Loan Ass'n., 205-35 So. Dearborn Str., Sprecht heute vor oder telephonirt Central 3436. 2dz1mtX

Privat-Partie verleiht ihr eigenes Geld zu 5 Prozent auf Möbel und Pianos. Sprecht vor oder schreibt.
58 W. Washington Straße. — — Zimmer 605. 1dz1mtX

Darlehen auf Möbel, Pianos etc., lange Zeit; niedrige Raten. Chicago Finance Company, 79 W. Monroe Str., Zim. 805. Tel.: Central 1060. 16nb,ausg.sa,2mtX

Darlehen auf Möbel etc; niedrige Raten; unabh. Chic. Mutual Loan Co., 800 N. Clark Str. 14ok,3moX

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Greenebaum Sons
Bank & Trust Company,
Ecke La Salle und Madison Str.
Kapital $1,850,000.00.
verleiht Geld auf Grundeigentum u. zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken und Bonds in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Seit 60 Jahren die bekannteste Bank für ausländische Geld-, Wechsel- und Checkgeschäfte. 2novX*

6% Erste Hypotheken 6%
——Auf bebautes Chicago Grundeigentum——
$3000, $2500, $2000, $1500, $1000 und $500.
——Sicherheit doppelt und dreifach——
Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abds. 7—9: 555 NorthAv., EckeLarrabee. 29dzX*

Summen von $300 aufwärts auf Grundeigentum zu verborgen zu niedrigsten Zinsraten. — John N. Jacobsen Jr., 1628 N. Halsted Str. 9tzdosadi1m:

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11ok*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave, nahe Paulina Straße. 2ok*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats u.s.w., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dz*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn. 7jul*X

Zweite Hypothek-Anleihen prompt gemacht zu den niedrigsten Raten. Zinsen 3½ Prozent per Jahr. Monatliche Zahlungen, wenn gewünscht. Real Estate Mortgage Company, 109 N. Dearborn Str. 23jn*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co. 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25sp*X

Habe $500 bis $2500 auf verbesserte Nordseite Eigentum zu verleihen. Frank Beck, 3934 No. Robey Straße. 4sep*

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort)

Dr. Front, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12, Abends 5—9. 1ap*X

Dr. Weiß vertraulicher Frauenarzt, Entbindungen Spezialität, leitet Hebammenschule. Office 625 North Ave., 12-4 Nachm., ausgen. Sonntag. nov24*X

Dr. Hasenclever, Spezialist für Frauenkrankheiten, beste Behandlung; Konsultation frei. 2748 Lincoln Ave. 10—7. 2dz,e.o.d,1mtX

Dr. Thomas behandelt alle Frauen-Krankheiten. 3258 Cottage Grove Ave. 18dz1mtX

Drucksachen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

$1.75 für 1000 Leinen Papier Briefköpfe, Kouverte oder Karten. Spezielle Aufmerksamkeit für auswärtige Bestellungen. Glaßberg Print. Co., 508 S. Dearborn, Tel. Wabash 3075. 7dz,didoson1mt

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Miller's Dachdecken und Bau-Material, 1116 W. Lake, Phone Monroe 422, und 1118 W. Madison, Phone Monroe 1617, 1 Schichte per Rolle, 65 Cents; 2 Schichten, per Rolle, 75 Cents, 3 Schichten, per Rolle, $1.00. ap21*X3mt

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Ein noch gut erhaltener Furnace. 354 Wisonsin Str.

Zu verkaufen: Wegen Verlassen der Stadt Möbel für modernes sechs Zimmerflat, nur sechs Monate gebraucht. $19. Adler, 1874 Bissell Straße.

Zu verkaufen: Neuer Kochofen und Heizofen spottbillig. 1625 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Roll Top Desk und Office Stuhl in gutem Zustande. Adr.: U. 377, Abendpost.

Dame, die Stadt verläßt, verschleudert $200 Parlor-Set für $45; $60 Rugs, $18; $85 Buffet, $35; Messingbetten, vollständig, $25; Gardinen $3.50; neues Piano $100; heute. 1214 Robey Str., nahe Division. dimido

Humboldt Furniture Co., 2412 North Ave. 3 Stück Parlor-Garnitur, echtes Leder, $22.75; 9×12 Sammt-Rug, $14.50. 8dz1mt

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Neue Edison Diamant Phonographen. $30.00 aufw. Jas. J. Lyons, 25 W. Lake, nahe State. 30dzX*

$35 kaufen $400 Piano mit bestem Ton. 1956 Larrabee Str. 28dz1wX

$40 Victor Phonograph mit Rekords, billig.— 337½ W. North Ave., nahe Sedgwick. dz18—31X

$150 kauft ein aufrechtes Mahagoni Piano; andere große Bargains, 2124 Clark Str. 1dzX1mt

Pferde und Wagen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

$55, Pferd, Geschirr und Wagen. 460 N. Western Ave.

Farmer verkauft wegen Krankheit vier junge Mähren, Farmwagen und Geschirr, billig. Nachzufragen „Farmer Stall", 731 West Lake Str. 27dz1wX

Zu verkaufen: 37 Pferde und Stuten, mehrere passende Gespanne, die von 1800 bis 3400 Pfd. wiegen, alle junge und außer harter Arbeit; 4 gute Einspänner Pferde, Zweispännergeschirre, $8 das Set. Anzufragen: Stables, 1638 Washington Blvd., nahe Paulina. 19dz1mtX

Großer Bargain: 25 South Water Str., Pferde und Mähren; gute Gespanne dazwischen; 2 Mähren tragen; versäumt diese Gelegenheit nicht, da diese Pferde fort müssen. 831 N. Clark Str. 4dz1mtX

Ausverkauf: 26 Pferde und Stuten, $25 aufwärts, 3 Stuten tragend; auch 4 Gespanne Maulesel, billig. Anzufragen: Supt., 1901 Lake Str. 4dzX*

Zu verkaufen: Zu einem Bargain, 60 starke Pferde und Stuten, etliche gut zusammenpassend für ein Gespann, mehrere trächtige Stuten, 10 Maulesel, 25 Sets einfache und doppelte Geschirre, Lincoln Park Teaming Co., 1337—39 No. Clark Str. 14noX3mt

Zur Beachtung! Geht nach den Madison Bottling Works wegen Ankauf von 60 Pferden und Mauleseln, mehrere passende Gespanne, Flaschenbierwagen. Kommt sofort, wir brauchen den Platz für Auto Trucks. 1741 Madison Straße. 16ok*X

Zu verkaufen: 32 Stück Pferde und Mähren, 6 Mähren tragend; 22 Sets Pferdegeschirr und Wagen. Nachzufragen Halsted Street Teaming Co., 2560 Süd Halsted Straße. 28ok3mtX

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Wir eröffneten den größten und gesündesten „Pet Shop" in der Welt. Importirte Kanarienvögel, sprechende Papageien, Affen, Hunde, Hasen, Tauben, Käfige, Futter, Goldfische, Supplies. Gleichzeitig offeriren wir ganz speziell: Sprechende Papageien, mexikanische Doppel-Gelb-Köpf, für $6.50 das Stück, die sonst von $12 bis $40 das Stück kosten. — Diese Spezial-Offerte ist nur für die kommenden Feiertage.
Atlantic & Pacific Bird Co.,
327 W. Madison Str., nahe Market Str., gegenüber dem Hearst-Gebäude.

Muß verkaufen: Wegen Aufgabe der Vogelzucht, 300 starke Kanarien-Roller Zuchthähne u. Weibchen nebst vollständiger Zuchteinrichtung. — 2632 N. Halsted Str., Kiemund, Züchter.

125 Kanarienvögel, Sänger $2.50, Weibchen 75c. 4432 Princeton Ave., Painter. midofr

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd. 4324 Nord Hermitage Avenue. dimido

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Kauft Eure Ladeneinrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 17dz—20agX

Bargains für Druckereien!
Zu verkaufen: Eine Anzahl Regale, Kästen und Einschiebebretter, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

National Registers und Fixtures, alle Sorten, zu kaufen gesucht. 869 Wells Str. dofrson

Zu verkaufen: Neue Butcher Ice Box, neuer Counter, 2 Blocks, neue Wage und Cash Register. Adr.: S 115 Abendpost. mido

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Singer-Nähmaschine, 50c wöchentliche Abzahlungen, billigste Preise; gebrauchte $3 aufwärts. 337 W. North Ave., nahe Sedgwick. 3dz1mtX

Mehrere Bargains in gebrauchten Maschinen. New Home, erneuert, $10 aufwärts. Neue Home Nähmaschinen auf leichte Abzahlungen. Viele Entwürfe und Muster zur Auswahl. New Home Office, 427 S. Wabash Ave. 29ok.3mtX

Drop Head Singer, W. & W., New Home, Domestic White, W. & G., etc., $6.00—$24.50. Box Tops, alle Fabrikate, $2.00—$6.00. Alle Maschinen garantirt.
Madison Sewing Machine Exchange,
1023 W. Madison — Monroe 1212. ok21*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Bargain in Elektrischen Fixtures! Aus Messing gemacht, für 4 Lichter, mit großem Porzellan-Schirm. Passend für Offices, Läden oder Lagerräume. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Zu verkaufen: Sehr billig, alles Nadel- und Eichenholz, Lumber, Car Sills, Türen, Plank, Matching, Stringers, galvanisirte eiserne Dachbekleidung, usw., von ausrangirten Frachtwaggons, die abgerissen werden. Kleinholz bei Waggon- oder Wagenladungen. Bringt Euren Wagen und versucht eine Ladung, Holz von Ofenlänge $3.00 die große Ladung, abgeliefert. Geo. W. Jennings, State und 87. Str., oder Wentworth und 85. Str., im Gürtel des Güterbahnhofs. 29ok*X

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Bezahle guten Preis für gebrauchte Ford-Autos. 2653 Washington Blvd., Phone: West 532.

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Galligan & Oswald, Advokaten, 82 W. Washington Straße, Zimmer 308, Tel. Central 4367. Deutschen Kunden wird zuvorkommende Bedienung zugesichert. Abstracte untersucht. Testamente hinterlegt. Forderungen irgendwo kollektirt. Rat frei. Notar in der Office. 9dz1mX

Falls Ihr mittellos seid und einen tüchtigen Advokaten braucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Bldg., Monroe und Clark Straße. 28dz—20jaX

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Landlords' Aid Ass'n., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends oder Sonntag Morgens, 555 North Ave., Ecke Larrabee. 8av*X

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Laszlo, Oeffentlicher Notar, 1544 Larrabee Straße, Zimmer 4. 1dz1mtX

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordseite.

Zu vertauschen: $22,000, großes 6 Apartmenthaus, nahe Sheridan Expreß Stat., an Kenmore Ave., Miete ungefähr $3018 per Jahr, Hypothek $7500, wünsche Nordseite 2- oder 3-Flatgebäude, oder nehme kleine Farm, nördlich oder nordwestlich innerhalb 50 Meilen von Chicago als Teiltausch.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. dofrson

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Großes 6-Apartment-Eckgebäude, drei 5- und drei 4-Zimmer-Flats, Dampfheizung, an Leland Ave., nahe Wilson Ave. „L"-Station, Miete $1980 per Jahr; $1500 Baar, Rest in monatlien Zahlungen, wünsche Cottage, kleineres Eigentum oder berücksichtige Waaren.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. dofrson

Zu verkaufen: $1850, 10 Zimmer-Haus, an Ashland Ave., nahe Belmont und Lincoln, muß verkauft werden, um einen Nachlaß zu regeln; $800 Baar, Rest auf Zeit, Lot allein das Geld wert.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. dofrson

Zu verkaufen: 1½stöck. Cottage, $1900. 3013 No. Oakley Ave. dofrson

Zu kaufen gesucht: Nordseite Hauseigentum, groß oder klein.
Frank Beck, 3934 N. Robey Str. mo—fr

Modernes 5 Zimmer Haus in Ravenswood, Furnaceheizung, Bad, 2 Blocks zur Hochbahn, $2600; $300 Baar, $15 monatlich.
Zelosky, 1905 Belmont Avenue. mo—fr

Nordwestseite.

Zu verkaufen: $2600, hübsches Store Property, Store und 5 Zimmer, passend für Delikatessen-Store, nahe Kedzie und Irving Park Blvd. $300 Anzahlung, Rest monatliche Zahlungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. dofrson

Zu verkaufen: Nur $3250, hübsche große 7-Zimmer-Cottage, Bad, Gas, elektrisches Licht, Konkrete-Basement, Straße gepflastert, nahe Kedzie und Irving Park Blvd. Straßenbahn, nur $300 Baar und $25 monatlich, einschl. Zinsen. Billiger als Miete. Kann sofort bezogen werden.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. dofrson

Westseite.

Ein zweistöckiges Brickhaus, gerade fertig gestellt, alles modern eingerichtet, 5 u. 6 Zimmer, 8 Fuß Basement mit Fronteingang; Brickporch mit Steinstufen; schöne Nachbarschaft; gute Verbindung nach der Stadt; verkaufe sehrbillig. — Anzufragen im Gebäude bei Eigentümer, 1323 S. 58. Ave. dofr

Südseite.

Zu verkaufen: 6538 Lincoln Str., moderne Brick Cottage, billig, Furnaceheizung, nahe einer ev.-lutherischen Kirche und Schule, gute Nachbarschaft. Sprecht vor 6212 Bishop Str. William Bluemen. dofrson

Schleuderverkauf! 7 Zimmer Cottage, Heißwasserheizung, Eichenverkleidung, nahe unserer Office. Triska & Co., 5105 S. Ashland Ave. 18dz*X

Südwestseite.

$25.00 Anzahlung, Rest $12.00 monatlich kaufen ½ Acre Hühnerfarm, $1000 Jahreseinkommen, 5 Cts. Fahrgeld, Archer Ave. und 56. Ave. 1620 Ashland Block, (150 neue Gebäude werden errichtet.) 28dz*X

Vorstädte.

Zu verkaufen: $25 Anzahlung, Rest $10 monatlich kaufen ½ Acker Hühnerfarm; neue Gebäude; Maywood; vollständig; $1100. Nachzufragen 1620 Ashland Block oder Nr. 9, 19. Avenue, Maywood. 13novX*

Farmländereien.

Regierungs-Land.
Das Government der Vereinigten Staaten verkauft im Monat Januar 1916 mehrere hunderttausend Acres gutes Acker-, Weide- und Holzland im südöstlichen Oklahoma. Für $40.00 schon können Sie 40 Acres Land von der Regierung bekommen bei $10.00 Anzahlung und den Rest in drei gleichen Jahreszahlungen. Eine Person kann nicht mehr als 160 Acres kaufen. Sie brauchen kein Bürger sein. Wohnsitz und Anbau wird ebenfalls nicht verlangt. Das Klima ist sehr gesund, ausgezeichnetes Wasser, gute Eisenbahnverbindungen und gute Märkte. Keine Zwischenhändler. Sie kaufen direkt von der Regierung, bezahlen das Geld ein bei der Regierung und bekommen die Papiere von der Regierung. Wir helfen Ihnen. Um volle Auskunft sprecht vor oder schreibt an: Lawrence Heyworth, Zimmer 401, Harvester Bldg., 606 Süd Michigan Ave., Chicago. dz23,26,28,30ja2,4,6,8,9,11,13,15

Verkaufe 40 Acker, Wert $3000, für halben Preis. Großer Bargain, 6 Zimmer Haus, eine Meile von Kirche und Schule, 3 Meilen von Stadt, an Hauptstraße, 5 Acker Bauholz, Rest geklärt, zwischen reichen Farmen, schönste Gegend. Anton Rakowski, Gobleville, Mich., Van Buren Co., Route 2.

60 Acker Flußfront, teilweise verbessert, in der Nähe guter Stadt; Lehmboden; auch Tausch. J. P. Foltz, 1943 Grace Str. 30dzX*

80 Acker, Lehmboden; 25 Acker kultivirt, Rest Wald; Haus und Stall; gutes Gespann, Wagen und Werkzeug; Preis $2500; Abzahlung; J. P. Foltz, 1943 Grace Straße.

Zu verkaufen: 40 Acker Farm, 14 Stück Rindvieh, 1 Pferd, Hühner, Futter, Gebäude und Werkzeug, sehr billig. Nähere Auskunft beim Eigentümer, F. Dekan, Halton, Mich. dofon

Zu vertauschen: 130 Acker Wisconsin Farm mit Vieh und Geräthschaften, schwerer Boden, kein Sand, schuldenfrei, für ein 4 oder 6 Flatgebäude, Uebernehme Schulden. Rabe, 3914 North Ave dofrson

320 Acres Land in Kansas, Hinterlassenschaft, müssen wegen Erbteilung diese Woche verkauft werden, wird zur Hälfte des Wertes veräußert. Näheres erteilt John Steinmetz, 714 Wells Str. Engelhardts Weinhandlung. di—fr

Leute, welche sich für gutes Farmland interessiren, im sonnigen Süden, am Golf, wo man dreimal im Jahr erntet, reine, gesunde Luft; gutes Wasser; Markt, Kirchen, Schulen, getreue Nachbarn hat, erhalten Auskunft, Zimmer Nr. 7, Nr. 755 North Ave., Ecke Halsted Str. —31dz

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Junger hübscher Wiener, 24 Jahre alt, 6 Jahre im Lande, wünscht die Bekanntschaft mit einer jungen Wittwe oder Dame mit etwas Geld, zwecks Heirat. Sobald als möglich Briefe mit Photographie. H. Sch., 1710 Michigan Ave., City.

Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu. Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen - Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick - Balke - Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5jan*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. 2ap.didosaton*

Putz- und Kleidermacher-Schulen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Miß E. Kirle Neary Schule für franz. Putzwaaren, 1219 Masonic Temple, Central 1854. Plätze f. alle Graduirte. Tragt Euch jetzt ein. nv4dosrsaso2mt

Kleidermacher-Schule, Tag- und Nacht-Klassen, 1850 Wells St., 2336 W. Madison St. Entwürfe, Patternschneiden, nähen. Sara Patek, Prinzipal. 6nv,2mtX

Brach den Schädel.

Mit einem Schädelbruch, den er erlitt, als er heute mit dem Hausierer August Seminary, Nr. 452 Nord Green Str. an Madison und Clark Straße in Streit geriet, liegt der Schauspieler Frank Wrenn, im Revere House wohnhaft, im Iroquois Hospital. Wrenn wurde von Seminary angerempelt, stellte den Hausierer zur Rede und schlug ihn nach längerem Wortwechsel ins Gesicht. Seminary versetzte seinem Angreifer dann einen derartigen Faustschlag, daß er zu Boden taumelte und auf das Straßenpflaster stürzte, wobei er sich den Schädelbruch zuzog. Seminary wurde in Haft genommen.

Leset die „Sonntagpost"!

UMI

Zur Kriegslage.

John Bull & Co. wird der Ernst der Lage klar gemacht durch „Lloyd's.—Schiffsversicherungsprämie für Suez-Kanal jetzt dreimal höher als bisher!! — Eine halbe Million türkisch-deutscher Truppen stehen nur 80 Meilen vom Kanal! — Feldmarschall Mackensen überall und nirgends — in Aleppo, Sofia und Belgrad.— Revolution in England befürchtet „Daily Mail" infolge Zwangsaushebung! — John Bull sucht jetzt Rekruten in Onkel Sams Domäne.— Montenegrinische Hammeldiebe reden von „Seesieg" über k. k. Tauchboot. — Seegefecht zwischen Alliirten und Oesterreichern in der Adria. — 40,000 Soldaten der Alliirten bis jetzt „kriegsblind" geworden. — Deutscher Kriegsblinder Loos verklärt durch Nächstenliebe und Siegesfreude!

Wann immer die Seeversicherungsprämien für die Ladung von Schiffen gegen „Unfälle" oder gegen Kaperung seitens der Feinde der betreffenden Nation plötzlich und erheblich gesteigert werden, kann man sicher sein, daß die Lage sehr kritisch geworden ist. Das gilt auch von der Kriegslage, und speziell für England. Die große Schiffsversicherungsgesellschaft „Lloyds" in London hat soeben die Prämie für Versicherung der Ladung von durch den Suezkanal gehenden Schiffen auf das Dreifache des bisherigen Betrags erhöht! Das hat sogar bei den im Allgemeinen ziemlich schwerfälligen Briten einen tiefen Eindruck gemacht und auch nicht gerade sehr beruhigend auf die anderen Alliirten gewirkt, wie man auch vom „neutralen" Standpunkt aus sehr wohl begreifen kann. Denn diese Tatsache beweist, daß „man" in alliirten Kreisen sich in Bezug auf den Suez-Kanal sich den allerschwersten Befürchtungen hingibt und daß man die Anwesenheit einer großen türkisch-germanischen Streitmacht in der Nähe des Suez-Kanals als bestimmte Tatsache ansieht. Ist letzteres der Fall (und man hat auch in anderen als Alliirten-Kreisen nach den allerneuesten Nachrichten aus dem Orient absolut keinen Grund mehr, daran zu zweifeln!), dann bedeutete dies die Kontrole über den Suez-Kanal durch die Zentralmächte und deren Verbündeten, und die unmittelbare Folge davon würde sein, daß nach den fern-östlichen Kolonien Englands und dem fernen Osten überhaupt bestimmte britische und andere Fahrzeuge der Alliirten von jetzt ab über drei Wochen länger unterwegs sein müssen, als nötig war, solange der „internationale" Suez-Kanal noch unter unbestrittener britischer Kontrole sich befand. Nach einigen Nachrichten-Quellen befindet sich Feldmarschall von Mackensen zur Zeit in Aleppo, um die letzten Vorbereitungen für den großen türkisch-deutschen Feldzug in Aegypten zu treffen, an welchem mindestens 300,000, wahrscheinlich aber 500,000 türkische und deutsche Truppen unter der direkten Oberleitung des erprobten langjährigen Reorganisators der türkischen Armee, Feldmarschall von der Goltz Paschas, teilnehmen werden und welchen die Engländer und Alliirten überhaupt keine auch nur annähernd ähnlich starke Streitmacht gegenüberzustellen haben, auch wenn nun die 40,000 von Frankreich nach Aegypten versetzten indischen Hilfstruppen bereits dort eingetroffen sein sollten. Dagegen können von den bei Saloniki stationirten ca. 200,000 alliirten Truppen kaum namhafte Abteilungen noch rechtzeitig genug nach Aegypten transportirt werden, um dort noch wirksam in den Kampf eingreifen zu können.

Aber die germanischen und bulgarischen an der griechischen Grenze stehenden Heeresabteilungen sind sehr wohl im Stande, innerhalb einer einzigen Woche die ca. 60,000 bei Monastir stationirten Truppen der Zentralmächte und deren Verbündeten heranzuziehen, wenn sich dies zu einem Angriff auf Saloniki als wünschenswerth erweisen sollte, der entweder über Doiran und die Nevrokop-Höhen oder aber von der Seite er über Stodena erfolgen könnte. Nach Meldungen aus anderer Quelle hat Feldmarschall von Mackensen gestern in Sofia mit den bulgarischen und sonstigen dort tätigen leitenden Persönlichkeiten der Zentralmächte und deren Verbündeten eine längere Beratung gehabt und ist dann wieder nach dem Hauptquartier zurückgekehrt. Wie immer dem sei: — ob Mackensen in Aleppo oder Sofia oder sonstwo weilen mag — die eine Tatsache steht fest, daß eine gewaltige türkisch-deutsche Streitmacht nur noch ca. 80 Meilen — also ca. 3 Tagemärsche — vom Suezkanal in westlicher Richtung entfernt steht und daß man alsbald große, den Welthandel und die Weltpolitik betreffende Ereignisse von jenem Kriegsschauplatze erwarten darf.

Kein Wunder, daß in ganz England angesichts der Erhöhung der Schiffsversicherungsprämien für den Suez-Kanal durch Lloyds große Bestürzung herrscht, die noch durch die (von der „Daily Mail" als geradezu Revolution erzeugend bezeichneten) Schwierigkeiten angesichts der geplanten Zwangsaushebung in Großbritannien ganz bedeutend gesteigert wird. Es scheint, daß sich die gesammte organisirte Arbeiterschaft Großbritanniens und die Majorität der Irländer gegen die Zwangsaushebung wie ein Mann erheben werden. Und während König George zwischen einer neuen Ministerkrise und möglicher Revolution in England hin- und herpendelt und seinen Ministern und seinem Volke das Blaue vom Himmel vorspiegelt, wenn sie „nur diesmal noch" sich um Alt-Englands Banner schaaren wollten, erledigt Kaiser Wilhelm, der nur an einem harmlosen Furunkel leidet, mit gewohnter Regelmäßigkeit die laufenden Tagesgeschäfte, beraten morgen die Feldmarschälle Hindenburg und Mackensen in Belgrad mit bulgarischen, österreichisch-ungarischen und türkischen Heerführern in schönster Einigkeit über die Kriegslage, um dann wieder getrennt zu marschiren, aber nach gemeinsamem Plane den Feind auf den verschiedenen Kriegsschauplätzen zu schlagen. — So beginnen zur Zeit die Oesterreich-Ungarn mit dem Sturm auf Skutari, türkische Kanonen bringen feindliche Kriegs- und Luftschiffe an den Dardanellen zum Sinken und im Westen ringen deutsche Truppen mit französischen Abteilungen noch immer um den Besitz von Hartmannsweilerkopf, Rehfelsen, Hirzstein und Umgegend.

Im Osten aber werden alle russischen Vorstoß-Versuche bei Riga und Pinsk, in Bessarabien und anderwärts von den germanischen Truppen ebenso entschieden zurückgeschlagen, wie die hartnäckigen Angriffe der Italiener an den Alpen und im Karstgebiete.

Der Vollständigkeit halber sei inbezug auf die Kriegslage noch erwähnt, daß gestern und vorgestern nicht weniger als drei britische Luftschiffe im Westen von den Deutschen zerstört, daß dagegen anscheinend die beiden österreichisch-ungarischen Torpedobootzerstörer „Lika" und „Triglav" im Adriatischen Meere auf der Höhe von Durazzo einer überlegenen feindlichen Flotte zum Opfer fielen, während man die aus Cettinje kommende Meldung, daß ein mit einer Kanone ausgerüstetes montenegrinisches Segelschiff ein österreichisches Tauchboot bei San Giovanni di Medua zum Sinken gebracht habe, vorläufig noch mit großer Vorsicht aufnehmen und beurteilen muß. Daß französische Kriegsschiffe eine kleine türkische Insel, Castelorizo, im Aegäischen Meere besetzt haben, um daraus eine Flottenbasis zu machen, dürfte die Kriegslage kaum wesentlich beeinflussen. Ebensowenig dürfte England mit seinen neuerdings wieder mit größerem Eifer von Kanada aus unternommenen Versuchen, Amerikaner als Rekruten zu gewinnen, großen Erfolg haben, obwohl die per Post aus Kanada hier eingetroffenen Zirkulare Onkel Sam und John Bull Hand in Hand und sich gegenseitig in die „treuen" Bruder-Augen blickend darstellt und daran erinnert, daß 48,000 Kanadier seinerzeit im Bürgerkriege für die Union ihre Dienste als Rekruten angeboten hätten!!

Diese historische „Erinnerung" wird ebensowenig mehr in wirklich amerikanischen Kreisen „ziehen" wie der Hinweis darauf, daß (wie seinerzeit mit Lord Curzon eine Chicagoerin, geborene Mary Leiter) jetzt mit Sir Harcourt wieder eine Amerikanerin, geborene Mary Ethel Burns von New York, übrigens eine Kousine John P. Morgans — nebenbei bemerkt —, als „Vize-Königin" in Indien einziehen wird.

Die von allen Kriegsschauplätzen gemeldete Tatsache, daß der Krieg und besonders das Leben in den Schützengräben den Soldaten schwer „auf die Nerven fällt", daß tausende und abertausende von braven Kriegern nerven- und geisteskrank werden, daß die Verluste der Briten allein fast schon eine Million erreichen und daß über 40,000 Soldaten der Alliirten bis jetzt während des Krieges ihr Augenlicht durch Verletzung oder Erkrankung verloren haben und daß die Sache der Alliirten überhaupt fast ganz aussichtslos erscheint, macht die Rekrutirung für die Briten und die Alliirten überhaupt zu einem überaus schwierigen, wenn nicht zum schwierigsten Problem des Weltkrieges.

Freilich, auch in Deutschland und Oesterreich-Ungarn und bei den Verbündeten der Zentralmächte mehrt sich die Zahl der Toten und Verletzten und der blinden Krieger, aber den Verletzten und Erblindeten und den Hinterbliebenen der Gefallenen mildert öffentliche Fürsorge und private Liebe und die eigene Siegesfreude vereint ihr hartes Loos.

Die blinden Krieger.

Ein Erlebniß von **Reinhold Braun.**

Die Liebe hatte die Sieben gefunden
Und zu sich geladen in traulichen Stunden;
Nun saßen sie noch um des Hauses Tisch,
An Jahren so jung, an Leben so frisch.
Und doch, o Jammer, sie sahen nicht mehr
Der Erde Schönheit um sich her.
Da draußen, die wilde grausame Schlacht,
Hatte sie arm und blind gemacht.
Und als nun die traulichen Stunden zu Ende,
Glitten noch eines Blinden Hände
Ueber die Tasten, träumend und leise,
Und begannen wie lockend die Weise:
„O, Deutschland, hoch in Ehren!"
Als wenn sie alle sehend wären,
Als wenn es ging in neue Schlachten,
Und ihnen Sieg und Sonnen lachten;
Die Wangen glühend, Hand in Hand,
Nun einer bei dem andern stand,
Ein Herz und Sinn, ein heilig Lieben,
Und Helden waren da die Sieben.
Es klang mit Macht durch's stille Haus:
„Haltet aus im Sturmesbraus."
Wie ein Gebet sang hell empor
Das deutsche Lied der blinde Chor.

Neues Deutsches Theater.
(Bush Temple.)

„Gespenster", Familiendrama in drei Akten von Henrik Ibsen.

Schon in seinem „Puppenheim" hatte Ibsen das Problem der Erbkrankheit berührt, aber erst in den „Gespenstern" behandelte er es ausführlich. Streng genommen ist es ja eigentlich gar kein Problem, sondern eine blanke Tatsache. Aber die Frage hat von Uralters her, wie bereits die Oedipussage beweist, eine merkwürdige Anziehungskraft auf die Menschheit, und damit natürlich auch auf die Dichter, ausgeübt. Der materialistische Zug unserer Zeit bringt es wohl mit sich, daß moderne Dichter häufig einen besonders starken Nachdruck auf die Vererbung körperlicher und geistiger Eigenschaften legen.

Eines lustigen Leutnants „wurmstichiger" Sohn, steht Oswald Alving vor uns und fleht seine Mutter an, ihn von dem jammervollen Leben, das sie ihm gegeben, wieder zu befreien. Sein Schicksal ist der Gegenstand der meisterhaften Tragödie. Aber er ist nicht ihr Held. Er ist von den fünf handelnden Personen die passivste. Er ist keine Individualität, sondern ein psychopathisches Präparat. Wir lernen weniger seine Persönlichkeit als sein Mißgeschick kennen. Darin liegt indessen keine Schwäche des Dichters, sondern wohlbedachte künstlerische Absicht: denn der Held des Dramas ist nicht der Sohn, sondern die Mutter.

Sie hat sich schwerer Sünde schuldig gemacht, als sie statt des armen Pastors den reichen Leutnant Alving zum Manne nahm, und sie muß es mit einem verpfuschten Leben büßen. Um ihrem Sohn das Andenken an seinen Vater rein zu erhalten, baut sie Lüge um Lüge auf und wähnt bei seinem Tode den frommen Betrug gelungen. Aber mit dem brennenden Asyl, das den Betrug krönen soll, bricht auch dieser selbst zusammen. Sie muß dem kranken Sohne, der die Schuld des Vaters in sich herumträgt, die Wahrheit offenbaren, ihm schließlich mit eigener Hand das Sterben erleichtern: der schweren Schuld furchtbare Folge, mit der das tief ergreifende Stück abschließt. Die Sühne zu erraten, überläßt der Dichter, wie auch in anderen seiner Werke bisweilen, dem Publikum.

Alle Vorbereitungen des tragischen Endes gehören in die Zeit der Vergangenheit, welche gespensterhafte Schatten auf die Vorgänge eines einzigen Tages wirft. Der Dichter erzählt, was geschah, aber nicht dem Publikum. Was den Zuschauer überrascht und überwältigt, überwältigt auch immer eine der handelnden Personen. In steter Steigerung werden wir auf den tragischen Ausgang des Dramas vorbereitet durch mannigfache Motive, durch Erregungen aller Art, durch lang verhaltene Brunst, durch das furchtbare Geständnis des Sohnes, durch die Aufregungen bei dem Brande des Asyls, durch die Erkenntniß, daß die Geliebte seine Schwester, daß sein solange verehrter Vater der Urheber seines Elends ist.

Frau Alving ist keine Umstürzlerin, sondern eine hochsinnige, großartige Frau, die nur die Umstände zum Aeußersten treiben. Sie, die in strengen Pflichten und Bräuchen Aufgewachsene, kämpft lange vergeblich gegen die Macht des Blutes und der sozialen Verhältnisse. Ihre Tragik liegt darin, daß sie den „Zusammenhang zu spät erkennt. Sie steigt in prophetischer Gestalt über die Welt der anderen, über die Welt naiver und zielbewußter Heuchelei, engherziger Selbstsucht und menschlicher Feigheit empor. Ihre Schuld verringert sich dadurch nicht. Der Dichter zeigt mit erbarmungsloser Strenge, wie die Ehelüge Verderben über Verderben gebiert. Frl. Walden spielte gestern abend ihre Rolle mit großer Hingebung und warmem Gefühl und hatte reichliche Gelegenheit, ihr künstlerisches Können zu entfalten. Die Darstellerin hat leider die Neigung, in Szenen hochgradiger Erregung etwas zu laut zu werden. Abgesehen davon war ihre Verkörperung Helenens aber eine tüchtige Leistung, die den großen Anforderungen des Dichters nach bestem Vermögen entsprach.

Die schwerste Aufgabe des Abends hatte Herr Haupt in der Rolle Osvalds, des vom Vater erblich belasteten Sohnes. Der Künstler verstand es, dem vom Dichter grau in grau gemalten Karakter Leben einzuhauchen, und er gestaltete den dritten Akt durch die künstlerische, realistische Wiedergabe des Krankheitsausbruches zu einem ergreifenden Schauspiel. Manders, der gläubige, genasführte Seelenhirte, und der scheinheilige, pfiffige Gauner Engstrand sind prächtige Beispiele von Ibsens Karakterisirungskunst. Wie die Katze mit der Maus, so spielt der gewitzte Proletarier mit dem studirten Tropf. Es war schade, daß die Besetzung dieser beiden Rollen infolge der Erkrankung Herrn Heines noch kurz vor der Aufführung geändert werden mußte. Herrn Danner, der gestern Abend den beschränkten Pastor gab, hätte die Rolle Engstrands besser gelegen, und Herr Loewenfeld fühlte sich in der ihm aufgedrungenen Rolle des räudigen Schafs anscheinend auch nicht übermäßig behaglich. Trotzdem konnte man sich seinen Engstrand schon gefallen lassen. Im ersten Akt ausgesprochen schwach, fand er schon im nächsten den richtigen Ton biedermännischer Treuherzigkeit und holte das Bischen im Karakter steckenden Humor instinktiv heraus. Herr Danner zog sich mit einem Achtungserfolg aus der Affäre. Regine bildet das Gegenstück zu ihrem Halbbruder Osvald. Ist er von seinem Vater her psychophysisch belastet, so ist sie es moralisch. Aus Sünde geboren, wird sie, die schöne, verführerische Evastochter, auch in Sünden untergehen. Frl. Wagner hätte ihre Verkörperung Reginens wohl hier und da etwas plastischer gestalten können. Der Schauspieler muß seiner Rolle auch dann leben, wenn er unbeschäftigt auf der Bühne sich aufhält. Wie Regine mit dem leeren Champagnerglase, unbeachtet von Mutter und Sohn, abseits dasitzt, vergessen und um ihr Recht und ihren Genuß betrogen, da stellt sie die leibhaftige Personifikation ihres eigenen Lebens dar. Diese Szene und noch einige andere könnten von der Darstellerin leicht ausdrucksvoller gestaltet werden. Wo Regine persönlich ins Spiel eingriff, füllte Frl. Wagner ihren Platz aus, wenn man ihr vielleicht auch etwas größere Lebhaftigkeit anempfehlen dürfte.

Die Aufführung war unverkennbar von ernster, innerer Teilnahme aller Darsteller getragen. Die stimmungsvolle Inszenirung und die Regie hatte Herr Haupt übernommen. An Beifall fehlte es nicht, und er war verdient. Leider war das Publikum nicht so zahlreich erschienen, als man es im Interesse des Fortbestandes des Theaters gewünscht hätte.

„Gespenster" wird heute Abend wiederholt. Morgen Abend gibt es dann als Abwechselung eine äußerst amüsante Sylvesterfeier, für welche seitens der bereits mehrfach genannten Gönnerinnen des deutschen Theaters, sowie der Mitglieder des Damenvereins zur Förderung der deutschen Bühne die denkbar besten Vorkehrungen getroffen worden sind. Auch die Direktion ist bestrebt gewesen, an diesem Abend, soweit das Unterhaltungsprogramm in Betracht kommt, nur das Beste zu bieten. Wer den letzten Abend des alten Jahres recht lustig verleben will, versäume dies ja nicht im deutschen Theater zu tun.

Die noch immer zahlreich einlaufenden Schenkungen an Wein, Bier und sonstigen Getränken, Zigarren, Zuckerwerk und dergleichen, werden zu sehr mäßigen Preisen, und zwar billiger als anderswo üblich, an die Teilnehmer abgegeben werden. Die Liste der Geber wird in dem höchst originellen Sylvester-Kladderadatsch, der bekannte Schriftsteller und Künstler zu Verfassern hat, sowie in dem Wochenprogramm des Theaters veröffentlicht werden. Ganz besondere Erwähnung verdient die Schenkung eines Klaviers, das im Foyer des Theaters ausgestellt ist, zum tatsächlichen Werte von $500 seitens der Richtsteig-Nußbaum Co. Dieses Piano wird in Losen zu 25 Cents an einem noch bekannt zu gebenden Datum im Theater zur öffentlichen Verlosung gelangen.

Bequeme

Lage und prompte und höfliche Bedienung bei absoluter Sicherheit machen die First Trust and Savings Bank zu einem guten Platz für Sparkassen-Kontos, auf welche 3 Prozent Zinsen bezahlt werden.

James B. Forgan, Präsident
Emile K. Boisot, Vize-Präsident.

Nordwestliche Ecke Monroe und Dearborn St. — 1st — Kapital und Ueberschuß $10,000,000

Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionäre der First National Bank of Chicago.

Börsennotirungen.

Chicago, 30. Dez. 1915.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schlußpr. Gestern
Weizen—				
Dez ...	$1.23	$1.23	$1.23	$1.22⅛
Mai ...	1.25⅛	1.24¾	1.25½	1.24⅞–1.25
Juli ...	1.17½	1.16¼	1.16⅞	1.16⅞
Mais—				
Dez ...	.72⅝	.72½	.72½	.72⅝
Mai ...	.76⅝	.75⅞	.76⅛	.76¼
Juli ...	.77	.71⅞	.76⅞	.77
Hafer—				
Dez ...	.43½	.43¼	.43½	.43¼
Mai ...	.47⅞	.47	.47⅛–¼	.47⅛
Speck—				
Jan ...	18.45	18.45	18.45	18.25
Mai ...	18.75	18.70	18.70	18.57
Schmalz—				
Dez ...	—.—	—.—	—.—	9.57
Jan ...	—.—	—.—	—.—	9.67
Mai ...	10.02	10.00	10.02	9.91
Rippchen—				
Dez ...	—.—	—.—	—.—	9.92
Jan ...	—.—	—.—	—.—	9.92
Mai ...	10.35	10.30	10.35	10.27

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Dez ...	$1.24⅝	.73½	.44	—.—	—.—	—.—
Mai ...	1.27⅝	.77⅛	.47⅞	—.—	—.—	—.—
Juli ...	1.18⅝	.78	—.—	—.—	—.—	—.—
Jan ...	—.—	—.—	—.—	18.85	9.92	10.32

Weizen schloß um 1¾ bis 2⅜, Mais um 1, Hafer um ⅜ Cents und Provisionen um 25 bis 65 Punkte höher ab, hauptsächlich wegen der bedrohlichen Lage am Suezkanal. Aus den Landdistrikten kam eine Meldung, daß dort aller Mais zu 90 Cents der Bushel verkauft werde. Argentinischer Weizen kostet jetzt in Europa $1.90 der Bushel, wovon 79 Cents auf die Frachtkosten entfallen, amerikanischer Weizen $1,93, bei einem Frachtsatz von 72 Cents der Bushel.

Produktenbörse.

Butter. Die Stimmung im Markte war schwach, da die Zufuhr gegen vorige Woche beträchtlich zugenommen, die Nachfrage aber nachgelassen hat. Eine Ermäßigung von ½ Cent das Pfund trug diesen Verhältnissen Rechnung.

Eier. Es trafen größere Sendungen und Großhändler suchen den Absatz nach Möglichkeit zu fördern, ohne jedoch sich zu weitgehenden Nachlässen bereit zu finden. Immerhin weisen die besseren Sorten seit gestern eine Ermäßigung von ½ bis 1 Cent das Dutzend auf.

Geflügel blieb im Preise unverändert. Kaninchen und Hasen sind in großer Menge auf dem Markte, und werden viel verlangt.

Kartoffeln. Die geschäftliche Lage hat sich seit gestern nicht verändert, und der Höchstpreis erstreckt sich noch bis zu 88 Cents das Bushel. Die Zufuhr diese Woche war um ¾ geringer als an den gleichen Tagen der Vorwoche.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte

Butter.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund.		0.33
„Extra Firsts", das Pfund	0.31	—0.32
„Firsts", das Pfund	0.28	—0.30
„Seconds", das Pfund	0.23½	—0.24½
Dairies, „extra", das Pfund		0.30
„Firsts", das Pfund	0.25	—0.27
„Seconds", das Pfund	0.20	—0.22
Packwaare, das Pfund	0.19	—0.19½
„Ladles", das Pfund	0.21	—0.21½
Prozeßbutter, das Pfund	0.23	—0.23½

Eier.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend	0.26½	—0.27
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.25	—0.26
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.22	—0.27
„Dirties", das Dutzend	0.16	—0.17
„Checks", das Dutzend	0.16	—0.17

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.
(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.16	—0.16½
„Young America", das Pfund	0.17	—0.17½
„Long Horns", das Pfund	0.17¼	—0.17½
„Daisies", das Pfund	0.17¼	—0.17½
Brick, das Pfund	0.16½	—0.17
Schweizer, rund, das Pfund	0.19	—0.24
do., „Block", das Pfund	0.18	—0.19½
Limburger, 2 Pfd. Stück, Pfd.	0.14½	—0.15
do., 1 Pfd. Stück	0.15	—0.15½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund		0.11½
do., fette, das Pfund		0.11
„Spring Chickens", das Pfund		0.12½
Truthühner, lebend, das Pfund		0.17
Hähne, das Pfund		0.09½
Enten, das Pfund		0.14
Indian Runner Enten, Pfund		0.13
Gänse, das Pfund		0.14
Perlhühner, alte, das Dutzend		3.50
do., junge, das Dutzend	5.50	—6.00
Alte Tauben, leben, Dutzend		1.25
do., tot, das Dutzend		0.75
„Squabs", lebend, Dutzend		2.00
do., zugerichtet, Dutzend	2.00	—3.00

Kleine, magere, weniger.

Geflügel (trocken gerupft).

Truthühner, je nach Qualität, das Pfund		0.23
Gänse, das Pfund	0.15	—0.16
Enten, das Pfund	0.16	—0.17
Hühner, das Pfund	0.13½	—0.15

Geflügel (gebrüht).

Hühner 4 Pfd. und mehr, Pfd.		0.14½
do., „Springs", das Pfund		0.14½

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.10	—0.10½
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.11	—0.11½
90—100 Pfund Gewicht, Pfd.	0.12½	—0.13
Ausgesuchte Kälber, das Pfund	0.13½	—0.14

Rindfleisch (zugerichtet).
(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	0.17
do., Nr. 2, das Pfund	0.16
do., Nr. 3, das Pfund	0.09
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.24
do., Nr. 2, das Pfund	0.18
do., Nr. 3, das Pfund	0.11
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.11½
do., Nr. 2, das Pfund	0.11
do., Nr. 3, das Pfund	0.09
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.10½
do., Nr. 2, das Pfund	0.09
do., Nr. 3, das Pfund	0.08
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.08
do., Nr. 2, das Pfund	0.07½
do., Nr. 3, das Pfund	0.06

Schweine (zugerichtet.)

Beste Schweine, das Pfund	0.08	—0.08¼
Ferkel, 25—40 Pfd. Gewicht, Pf.	0.09½	—0.10

Lebende Spanferkel.

12—20 Pfund Gewicht	2.00	—2.50

Kalifornisches Obst.

Kernobst.
(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, kalif. Navels, Kiste	2.50	—3.25
do., geringere Sorte	2.00	—2.25
do., Florida	2.00	—2.25
Grape Fruit, Isle of Pine	1.75	—2.50
do., Florida	2.50	—3.00
Zitronen, kaliforn., die Kiste	4.00	—4.25
do., geringere Sorte, Kiste	3.50	—3.75
Ananas, Crate	3.00	—3.25
do., Hawaii, die Kiste		3.25
Weintrauben, Oststaaten, kleine Körbe	0.10	—0.12
do., schwarze, Oststaaten, Korb	0.12½	—0.18

Frisches Obst.

Aepfel.
(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Ben Davis, Nr. 1, das Faß	1.75	—2.25
Rome Beauties, Nr. 1, das Faß	2.25	—2.75
Wine Saps, das Faß	2.50	—3.00
Jonathans, das Faß	3.00	—3.25
Russetts, das Faß	2.50	—3.00
Golden Sweet, das Faß	2.00	—2.25
Grimes Golden, das Faß	2.75	—3.00
Kings, das Faß	3.25	—3.75
Greenings, Michigan, das Faß	2.50	—3.00
Gravenstein, das Faß	2.25	—2.75
Baldwin, das Faß	2.50	—3.50
Spies, das Faß	3.00	—3.75

Kronsbeeren.

Cape Cod, das Faß	9.00	—10.50
Wisconsin, das Faß	9.00	—9.50

Erdbeeren.

Kalifornien, das Pint	0.12½	—0.20

Nüsse.

Kastanien, das Pfund	0.05	—0.10
Hickorynüsse, das Bushel	1.00	—1.25
Schwarze Wallnüsse, das Pfund	0.01½	—0.02
Pecannüsse, das Pfund	0.08	—0.10

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischocken, kal., gr. Faß, Nr. 1	9.00	—10.00
do., großes Faß, Nr. 2		8.00
Blattsalat, Treibhaus, Kiste	0.30	—0.33
Blumenkohl, Long Island, Faß	1.75	—1.85
do., Crate		1.00
Bohnenkraut, 12 Bündel	0.07½	—0.09
Boree, das Bündel	0.10	—0.15
Champignons, 1 Pfund Karton	0.40	—0.60
do., Minnesota, das Pfund	0.35	—0.40
Andere Sorten von	0.25	—0.50
Eierpflanze, Florida, Kiste	2.00	—2.50
Erbsen „Telephon", das Faß	6.00	—7.00
Endiviensalat, Illinois, Kiste	0.15	—0.30
do., Illinois, Romaine	0.20	—0.30
do., Buffalo, Bushel	0.75	—1.00
Grünkohl, St. Louis, große Crate	0.40	—0.50
do., Illinois, 100 Köpfe	2.00	—3.00
do., do., das Faß	0.50	—0.60
Gurken, Florida, Hamper	1.50	—2.75
do., Treibhaus, 2 Dtzd.	1.00	—2.50
Hubbard Squash, Dutzend	1.00	—1.50
Karrotten, neue, Louisiana, Faß	3.00	—3.50
do., Illinois, 100 Bündel	1.75	—2.00
Knoblauch, der Strang	0.35	—0.40
do., italienischer, Pfund	0.12	—0.13
Kohlrabi, Illinois, 100 Bündel	1.25	—1.50
Kopfsalat, Louisiana, Hamper	1.25	—2.00
do., Kalifornia, die Kiste	3.75	—4.00
Kürbisse, Dutzend	1.00	—3.00
Majoran, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Meerrettig, St. Louis, das Faß	4.00	—4.50
do., hiesiger, 12 Stangen		0.65
do., hiesiger, Pfund	0.04½	—0.05
Mohrrüben in Säcken	0.50	—0.60
do., gewaschen, Kübel		0.50
do., New Orleans, Faß	2.00	—2.25
do., Kanner, Faß	3.00	—4.00
Okra, Florida, Hamper	2.00	—2.25
Oysterplant, das Dutzend	0.25	—0.30
Petersilie, Louisiana, großes Faß	9.00	—10.00
do., Illinois, Dtzd. Bündel	0.25	—0.50
Petersilienwurzel, Kübel	0.35	—0.40
Pfeffer, Florida, Kiste	2.25	—2.50
do., Louisiana, Hamper		1.50
Pfefferminze, der Korb	0.05	—0.10
Radieschen, Louisiana, Faß	2.50	—3.00
do., Illinois, Treibhaus, Dtzd.	0.15	—0.25
Rosenkohl, Oststaaten, Quart		0.12½
do., kaliforn., großes Faß	7.00	—8.00
Rotkohl, das Faß		1.00
Rüben, Illinois, Sack	0.50	—0.60
do., Rutabagas, 55 Pfund	0.38	—0.40
Rettige schwarze, die Kiste	0.35	—0.40
do., do., der Sack	0.50	—0.60
Salbei, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Schneidbohnen, Florida, Hamper		4.00
do., Louisiana, do.		3.50
Sellerie, Illich, große Crate	1.50	—3.00
do., Kalamazoo, Kiste	0.50	—1.00
Selleriekohl, Kalifornien, Kiste		3.50
Shallots, das Pfund		0.05
Spargel, Kalifornia, Kiste	3.00	—4.00
Spinat, St. Louis, Kiste	0.60	—0.75
do., Illinois, Kiste	0.75	—0.85
do., Virginia, Faß	0.75	—1.00
Süßkartoffeln, Jersey, Faß	1.15	—1.25
do., Illinois, Hamper	0.50	—0.75
Squash, Florida, Kiste	1.25	—1.75
do., das Faß	1.50	—1.75
Tomaten, kaliforn., Kiste	1.25	—1.50
do., Ohio, Treibhaus, 10 Pfd.	0.85	—2.00
Wachsbohnen, Illinois, Kiste	0.40	—1.25
Wasserkresse, das Pfund	0.12½	—0.15
Wermutkraut, 12 Bündel	0.05	—0.10
Zwiebeln, kalif., Sack, 100 Pfd.	1.50	—1.75
do., Illinois, Sack 65—70 Pf.	0.50	—1.00
do., Valencia, Kiste		1.25
do., weiße, Colorado, Sack	2.00	—2.50
do., spanische, Bushel	1.35	—1.40

Bohnen.

Grüne Bohnen, Hamper	0.85	—1.00
Wachsbohnen, Florida, Hamper	2.75	—3.00
do., Indiana, 24 Quarts	4.00	—4.50
Rote Nierenbohnen	4.75	—5.00
„Pea Beans", handgepflückt	3.90	—4.00
do., gewöhnliche	3.75	—3.80
Braune, schwedische, längliche	4.25	—4.50
Lima-Bohnen, kaliforn., Kiste	1.25	—1.50

Kartoffeln.
(L. Starks Co., 192 N Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Wiskonsin, weiße, Bushel	0.80	—0.88
Minnesota und Ohio, Bushel	0.85	—0.88
Dakota, fancy weiße, Bushel	0.80	—0.85

Leset die „Sonntagpost"

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET

10 S.&H. Stamps frei
mit jedem Buch

RED LETTER DAY

Reguläre doppelte Stamps bis Mittag.

Der Laden wird Freitag Abend um 6 Uhr geschlossen (Neujahrs-Abend.)

Neujahrs-Hörner — Neujahrshörner und Geräuschmacher,— große Auswahl zu 25c, 10c, 5c. Spielzeug für die Kleinen für Neujahrs-Gesellschaften; spezielle Preise diese Woche.

Drogen — 50c Lemkes Magentropfen zu... 27c. 25c Severas Husten-Balsam zu... 15c

Männeranzüge und Ueberzieher, alle kleinen Partien in diesen Verkauf eingeschl., großartige Werte zu $10 und... $7.50
Winterkappen für Knaben, mit Pelzband innen, in allen Farben und Größen, speziell zu... 19c
Damenschuhe aus Patent Colt, mattem Kid u. Calf, mit Tuch- oder Leder-Oberteilen, leichte oder schwere Sohlen, hohe oder niedrige Absätze, $2 Werte —speziell zu... $1.49
Kinderschuhe aus Patent-Colt, handgewendet, Spring Absätze, mit schwarzen, lohfarb. oder roten Kid Oberteilen, alle Größen bis 8, $1.00 Wert — speziell zu... 69c
Merzerisirte Tafeldamast, Rester, 64 Zoll breit, sehr gute Sorte, wert 39c, speziell zu... 15c
Runde gezackte Tischtücher, feiner Satin-Finish, schöne Floralmuster, volle Größen, spez. zu... 95c
Gebleichter Muslin, 36 Z. breit, feiner weicher Finish, Fabrikrester, nicht gestärkt, 12½c Wert; spez., Yard... 6½c
3000 Yards reinwollene Kleiderstoffe, Rester, 44 bis 50 Zoll breit, alle Farben dieser Saison, keiner weniger als $1.39 wert, Auswahl, Yard... 69c
Velveteen, Rester, 27 Zoll breit, nur in schwarz, feiner Chiffon Finish, alle begehrten Längen, speziell, die Yard... 44c
10c Gas Mantles, aufrechte oder umgedrehte, gutes starkes Licht — speziell, Stück... 5c
Fertig gemischte Farbe, unsere Household Marke, in 27 Farben und weiß und schwarz, Gall... 79c

Geschliffene Gläser, Rester und Ueberbleibsel, Hob Star und Sunburst Schliff, speziell, Stück... 10c
Bonbon Dishes, echtes geschliff. Glas, Diamond Form, Hob Star Schliff, wert 95c, spez., Stück... 45c
Seidene Haarnetze, alle Farben, geknotete Enden oder mit Elastic, wert 30c, spez., Dutz. 15c
Venice Spitzenkragen und Sets für Damen, weiß und Cream, wert 50c — speziell zu... 25c
Weiße hohlgesäumte Taschentücher für Männer, aus feinem Lawn, wert 10c, Stück... 5c
Reinseid. fancy od. Plaid Bänder, neue Muster, 5 Z. breit, 25c Wert — speziell, Yard... 19c
Pin Seal Ledertaschen für Damen, Seidefutter, mit 2 Stücken ausgestattet, wert $2.00; speziell, Stück... $1.75
Standard Schürzen-Gingham, große Auswahl v. Mustern, echtfarbig, — ganze Stücke, speziell, die Yard... 4¾c
Outing-Flanell, Fabrikrester, schön gestreift, karrirt oder einfarbig, schwerer Nap, echtfarbig — speziell, Yard... 6½c
Echter Red Seal Kleider-Gingham, Fabrikrester, nett gestreift, karrirt oder einfarbig, regul. 12½c Wert, spez., Yard... 6½c
Weiße Nottingham Spitzengardinen, 3 Yds. lang, 45 Zoll breit, schwerer „lockstitched" Rand, mehrere hübsche neue Muster, einfache oder geblümte Centers, — wert $1.00; speziell, das Paar... 75c
$2.25 Jewel Gasheizer, 27 Zoll hoch, 9½ Z. im Durchmesser, schwere blaue Stahltrommel, schwarz lackirt od. Aluminium-Finish, schwerer Gußeisen Kopf und Fuß, zu... $1.19

Negligee-Hemden f. Männer, glatter oder gefältelter Busen, Coat Facon, gestärkte Manschetten, unvollständige Partie von $1, $1.25 und $1.50 Hemden — die Auswahl zu... 69c
Baderoben für Männer, aus schweren Blankets gemacht, gute Auswahl von Mustern — speziell zu... $1.69
Sweater Coats und Cardigan Jackets für Männer, $2.00 und $3.00 Werte, zu... $1.00
Wollene Union-Suits für Männer, $2 und $3 Werte, spez... $1.69
Wollene gerippte Leibchen und Beinkleider für Damen, $1 und $1.25 Qualitäten, zu... 69c
Wollene gerippte Union-Suits für Knaben, $1 und $1.50 Werte — die Auswahl zu... 78c
Plüsch-Mäntel für Damen, aus bester Qualität Salts Plüsch gemacht, ganz gefüttert, alle Größen, gute Facons, wert 12.50, speziell zu... $5.00
Damenmäntel, alle Sorten Plaids und Karrirungen— auch schwarz und navy; verschiedene gute Facons zur Auswahl; fein geschneidert und den doppelten Preis wert, den wir verlangen, spez. zu... $7.79
Medizinschränke, American ¼ gesägtes Eichenholz, Golden Finish oder weiß emaillirt, hat Spiegel an d. Tür, Größe 9½x13½, drei Glas-Shelves, Größe des Schrankes 16x12¼; $1.50 Wert, speziell zu... 98c
Warp Rag Carpet, hardbreit, extra schwer, wollgemischt, breiter quergestreifter Effekt, weiß mit gemischten Farben, wert 39c, speziell, Yard... 27½c
Schuhflicker-Set, besteht aus 3 Leisten, 1 Stand, Hammer, Messer und Ahlen, zu... 33c

Neujahrs-Dinner zu einer Ersparniß

Veal Roast — Short Leg od. Nieren; Pfd. 16c
Veal Roast, Brust oder Schulter; Pfd. 13½c
Pork Roast, vorzügliche kleine Loins; Pfd. 13¼c
Prime Chuck Roast — das Pfd. zu... 12½c
Lamm — echtes Spring Lamm, Hinterviertel; das Pfund... 16½c
Bestes geschnittenes Porterhouse Steak; Pfd... 18½c
Gerupftes Geflügel zu den niedrigsten Markt-Preisen.
Vorzüglicher kalter, gekochter Schinken — auf Wunsch geschnitten; das Pfund... 32c
Hetzel's berühmte Frankfurter Wurst; Pfd... 12½c
Beste runde Sommerwurst; das Pfund... 18c
Swift's Empire Brist. Speck; Pfd... 16¾c

Frischer Fang von See-Forellen; Pfd. 16½
Expreß Waare Halibut, auf Wunsch geschnitten; Pfd... 15½c
Beste Mischung in neuen Nüssen; Pfd. 18c
Nr. 1 California Wallnüsse — welche Schale — Pfd. 21c
Feinster granulirter Zucker; —Pfd... 5¾c
Auswahl in neuen Sicily Filberts —Pfd... 16c
Chop Suey Sauce —direkt importirt— Flasche 10c und... 25c
Snider's Oyster-Cocktail; die große Flasche 21c
Kelloggs frisch geröstete Corn Flakes; 3 Pakete für nur... 25c
„Home made" eingemachte Heringe; Stück 3½c

Washburn Gold Medal Mehl — ⅛ Bbl. für... 1.69
King River Brand Spargel; die Büchse... 18c
Savoy Brand geschnittene California Pfirsiche; Büchse... 30c
Royal Brand frisch gerösteter Kaffee — 32c Sorte; das Pfd... 25c
Feinster „Basket Fired" Japan Thee; Pfd... 39c
Runkel's Premium Back-Schokolade, das ½ Pfd.-Stück zu... 18c
Butter — feinste Elgin Creamery — das Pfund zu... 35c
Wieboldt's Cold Spring Creamery — rein u. nahrhaft; Pfd... 25c
Eier, ausgewählt und groß, durchgesehen; Dtzd... 28c

Fancy American oder Brickkäse; Pfd... 21c
Frisch gebackene Zuckerwaffeln — 45c-Sorte; das Pfd... 23c
Frischer „Home made" Pound Cake; Pfd... 19c
Roggen-, Weiß- oder Pumpernickel-Brot; 3 Laibe für... 11c
Aepfel, vorzügliche Jonathans, rosige Frucht und delikates Aroma; ein Korb für... 25c
Apfelsinen — süße kernreiche u. saftige Frucht, mit dünner Schale, 50c Wert, Dtd. 35c; 40c Wert, das Dutzend zu... 29c
Apfelsinen, saftig u. mit dünner Schale beste Florida-Frucht; Dtd. 22c
Sellerie, cream-weiß, zart; Bündel... 23c
Cranberries, echte fancy Cape Cods; Pfd. 13½c

Zigarren

Stewart Arms, feine hiesige Zigarren, $1.75 Wert, Kiste v. 50 zu... $1.15
Tom Keene Zigarren, Kiste von 50... $1.68
Astoria Club Zigarren, Habana Combination — $2.75 Kiste v. 50 zu... $1.50
Green Turtle Cheroots [illegible]... 1.00
[illegible]... 25c
[illegible]... 25c

Delikater Candy

Hochfeine Schokoladen, hand-„dipped" und gerollt, assort. Flavors, in hübsche Pfundschachteln gepackt, die 50c-Sorte, speziell, Schachtel... 33c
Cocoanut Flake, delikates Konfekt, beste 20c Sorte, Pfund... 12c
Puritan Mints, assort. Jelly und Taffy-Centers, 25c-Sorte, Pfd... 19c
Altmodische Schokoladen, Opera Drops, sehr delikat, die 18c Sorte — speziell, das Pfund... 12c
[illegible]... 19c
[illegible]... 19c
[illegible]... 19c
[illegible]... 34c
[illegible]... 36c

Liköre

Sunny Brook oder Kentucky Bourbon — „bottled in Bond", volles Quart zu... 79c
Royal Crown Port oder Sherry Wein volles Quart zu 35c, oder drei... $1.00
Old Kentucky Bourbon, [illegible]... $1.35
Export-Bier, [illegible]... 95c

Kauft Euer Fleisch Retail zu Wholesale-Preisen.

Großer Verkauf von Geflügel während dieser Woche. Bezahlt keine hohen Preise. Kommt nach unseren Stores wegen Bargains in Geflügel.

Turkeys — Nr. 1 fancy — Pfund... 17½c–19½c
Gänse — Nr. 1 fancy — Pfund... 14½c–16½c
Enten — Nr. 1 fancy — Pfund... 14½c–16½c
Hühner — Nr. 1 fancy — Pfund... 13½c–16½c

Sweet Pork Loin, 8—10 Pfund im Durchschnitt, Pfund... 12½c
Pork Schulter, Pfund... 10½c
Native Chuck Pot Roast, Pfund... 9½c–10½c
Leg of Lamb, Pfund... 12½c
Leg of Veal, Pfund... 13½c

Wir geben Euch Universal Moving Picture Tickets frei mit jedem Einkauf, und wir liefern überall ab.

[illegible]

UNION STOCK YARDS PKG. and PROV. CO.
Drei Läden und gute Bedienung.
1580 Clybourn Avenue, Zw. North Ave. u. Halsted Str. — 1750 W. 63. Strasse, Zw. [illegible] — 510 Süd Halsted Strasse, Zwisch. Harrison und Congress.

Todesfälle.

Benzing, Chas., 37 J., 840 Brightwood Ave.
Blaufus, Wilhelmine, 81 J., 1945 Seminary Ave.
Heipel, Helen, 35 J., 2055 N. 52. Place.
[illegible]
[illegible]
[illegible]
Huebner, Rose, 1815 West 59. Str.
Karl, Katharine, 80 J., 1540 Barry Ave.
[illegible]
Merker, Meta, 1414 Roland Ave.
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

LINNING & Co
3239-3245 LINCOLN AVE.

Red Letter Bargains für Freitag.

Laden offen bis 10 Uhr.

S. H. Grüne Stamps mit allen 10c Einkäufen — und — 10 Extra Stamps frei
Red Letter Tag.

Leder-Handtaschen für Damen, in assortirten Facons, Börse und Spiegel innen, 79c Wert, das Stück ... 39c

Chambray-Hemden für Männer, angenähter Kragen, doppelt gesteppte Nähte, Größen 14 bis 17, 45c Wert, Ausw. ... 29c

Schwere baumwollene Strümpfe für Männer, echtes fleckenloses Schwarz, ganz nahtlos, doppelte Fersen und Zehen, Größen 9 bis 10, früher 25c, Paar ... 15c

Große Flasche Maschinen-Oel, regul. 10c Wert, die Flasche ... 5c

Skirt Belting, 1½ Zoll breit, in schwarz und weiß regulärer 5c Wert — speziell, die Yard ... 2½c

Feine Cambric Taschentücher für Männer, volle Größe, schön hohlgesäumt, regulärer 5c Wert, speziell, das Stück ... 3½c

$1.25 u. $1.50 Waists zu $1

Lawn- und Voile Waists für Damen, mit Spitze u. feiner Stickerei garnirt — ein Teil hat 2-in-1 Kragen, alle Größen, früher zu $1.25 und $1.50 verkauft ... $1.00

Räumungsverkauf von Regen Capes zu $1.89

Rester und Ueberbleibsel von Regen-Capes für Kinder, Größen bis 12 Jahre, nicht alle Größen von jeder Facon, in rot, blau, lohfarbig; früher zu $2.25 und $2.50 verkauft — jetzt zu nur ... $1.89

Herabsetzungen an Bade-Roben für Kinder

Größen bis 12 Jahre, in rot, rosa, blau grau, reguläre $2.25 Werte — speziell zu ... $1.59

Falls Ihr an Kopfschmerzen leidet Schwindelanfällen und verschiedenen Leiden, die von Augentrubel herrühren, geplagt seid, erhaltet ihr schnelle Heilung bei

DR. KAEMPF,
Augen-Spezialist,
Wissenschaftliche Untersuchung frei.
Linsen im ersten Jahre frei umgetauscht
14karatige vergoldete Gläser zu ... $1.45

Lokalbericht.

Die „unsichtbare Regierung".

Frau Scott Durand erhebt bittere Anklagen gegen sie.

Senator W. S. Kenyon von Jowa, der die Voruntersuchung der Maul- und Klauenseuche und ihrer Bekämpfung führt, nahm gestern weitere Zeugenaussagen entgegen. Die Akten der Voruntersuchung werden in Washington dem Ackerbauausschuß des Senats vorgelegt werden, der sich dann jedenfalls mit der Tätigkeit des Ackerbaudepartements und des Büros für Tierindustrie des Näheren beschäftigen wird.

Frau Scott Durand, die Besitzerin der vielgenannten Guernseyküße auf der Crabtreefarm bezeugte, daß sie von Beamten der Staats- und der Bundesregierung „terrorisirt" worden sei. Ihre Kühe hätten die Krankheit überstanden gehabt, aber die Beamten hätten auf der Abtötung der Tiere bestanden, nur um mit ihrer Behauptung Recht zu behalten, daß der Tod das einzige Mittel zur Ausrottung der Seuche sei.

Aus manchen Zeugenaussagen konnte man schließen, daß die meist aus Staatstierärzten bestehende „United States Sanitary Association" in enger Fühlung mit den maßgebenden Schlachthauskreisen steht, aus anderen, daß der amtliche Bericht des Ackerbausekretärs über die Maul- und Klauenseuche sich mit den Tatsachen nicht vereinbaren läßt. Der zweite Ausbruch der Seuche in Illinois, wurde gesagt, ließ sich auf die Viehhöfe zurückverfolgen, wo die Quarantäne angeblich lässig betrieben wurde.

Zeugen zufolge ist ein Verbot gegen die Verschickung von Vieh aus dem Mississippitale erlassen worden, um die Ausstellung dieser Thiere in San Francisco zu verhindern.

Mit großer Bitterkeit äußerte sich Frau Durand, welche erklärt, sie habe von der „unsichtbaren Regierung" zu Zeiten für ihr Leben gefürchtet. Sie verglich diese „unsichtbare Regierung" mit einem Rade, dessen Nabe die Großschlächter, dessen Speichen das Büro für Tierindustrie und gewisse Tierärzte und dessen Felgenkranz Politiker seien. Die Großschlächter wollten die gesammte Tierindustrie beherrschen.

Staatstierarzt Dr. Dyson stellte in Abrede, daß er dem Gouverneur gegenüber mit seinem Rücktritt gedroht habe, wenn die Durandsche Herde nicht unter die Erde gebracht würde.

Geheilt von zweimaligem Schlaganfall und Lähmung.

Es sind beinahe 2 Jahre verflossen, daß ich das Unglück hatte, von einem Schlaganfall und Lähmung im Gesicht und Augen betroffen zu werden, was zugleich auch mein ganzes Nervensystem schwächte. Zwei Aerzte hatten mich längere Zeit in Behandlung, jedoch ohne Erfolg.

Nachher hatte mich längere Zeit eine New Yorker Privatklinik in Behandlung, diese war imstande, mir etwas zu helfen, aber nicht zu heilen. Die Folge war, daß ich letzten Oktober einen neuen Anfall bekam. Zufällig las ich in meiner Zeitung über die großartigen Erfolge des Institute of Regeneration, 300 W. North Ave., Chicago, Ill., und ich begab mich dort in Behandlung.

Heute fühle ich mich dank dieser wirklich guten Behandlung gut und kräftig, so daß ich gut schaffen kann; mein fast verlorenes Augenlicht ist ebenfalls in Ordnung gekommen.

Wohl jedermann weiß, daß Schlaganfälle, Lähmungen, sehr schwer zu heilen sind, aber unser deutscher Arzt und Spezialist des Institute of Regeneration hat es bewiesen, daß kein Kranker es bereuen braucht, sich in seine Behandlung zu begeben, er wird immer die rechte und beste Behandlung finden, usw. A. Imoberteg, 810 N. 10. Str., St. Joseph, Mo.

Wollen Klarheit.

Aldermen verlangen von Mayor Antwort auf einundzwanzig Fragen.

Besteuerung von Fuhrwerkbesitzern

Aldermen erklären, Fuhrwerksbesitzer in städtischen Diensten und Tagelöhner müßten monatlich abladen. — Grundbuchführer Connery gelobt.

Der nächste Montag, der 3. Januar, dürfte ein kritischer Tag erster Ordnung für den Stadtrat, den Mayor und die Stadt Chicago werden. An diesem Tag soll der Mayor Farbe bekennen, wie er sich zu der Auffässigkeit der von ihm ernannten städtischen Abteilungsvorstände gegenüber dem Stadtrat und zu gewissen ungesetzlichen Amtshandlungen, deren sich einige von ihnen schuldig gemacht haben, stellt. Der Mayor wurde gestern aufgefordert, sich entweder persönlich zu einer gemeinsamen Sitzung des stadträtlichen Finanz- und Rechtsausschusses an diesem Tag einzufinden, oder eine Reihe von Fragen schriftlich zu beantworten. Diese Fragen, 21 an der Zahl, sind in einem Schreiben enthalten, das ein aus den Aldermen John A. Richert, Otto Kerner und Robert M. Buck bestehender Unterausschuß abgefaßt und gestern dem Mayor zugeschickt hat. Auf jede Frage wird eine bestimmte Antwort, ja oder nein, verlangt.

Soll Farbe bekennen.

Die Hauptfragen, zu denen der Mayor Stellung nehmen soll, lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Billigen Sie die ungesetzlichen Amtshandlungen, teilweise bereits von den Gerichten für ungesetzlich erklärt, der städtischen Zivildienstkommissäre?

Werden Sie die Zivildienstkommissäre Coffin und Geary entlassen, wie der Stadtrat mit überwältigender Mehrheit verlangt hat?

Billigen Sie die ungesetzlichen Amtshandlungen des Chefkesselinspektors George E. Nye?

Werden Sie, wie der Stadtrat mit überwältigender Mehrheit verlangt hat, Nye entlassen?

Bringen die beiden Zivildienstkommissäre in ihren ungesetzlichen Amtshandlungen die Haltung Ihrer Verwaltung zum Ausdruck?

Billigen Sie den Angriff Coffins auf den Stadtrat?

Billigen Sie die Beibehaltung eines Polizeikapitäns, der nach der Erklärung der Zivildienstkommission seine Stellung im Interesse eines politischen Führers ausnutzt?

Ist Coffin das Mundstück der Stadtverwaltung?

Billigen Sie die Gehorsamsverweigerung der Abteilungsvorstände gegenüber den Anordnungen des Stadtrats?

Das Schreiben wurde dem Mayor am Schluß einer Konferenz mit Alderman Richert und Alderman Capitain übermittelt. Er wollte sich nicht darüber aussprechen. In dieser Konferenz wurde der Entwurf einer Ordinanz für Schaffung einer Kontrolbehörde erörtert. Die beiden Aldermen sind Mitglieder eines Ausschusses, der seiner Zeit ernannt worden ist, um zwischen dem Stadtrat und dem Mayor zu vermitteln. Ihm gehören außerdem noch Stadtkämmerer Pike und Korporationsanwalt Ettelson an.

Fuhrwerksbesitzer werden geschröpft.

Daß die politischen Organisationen, welche die Faktion des Mayors kontrolirt, Fuhrwerksbesitzer, die Fuhrwerke für die Stadt liefern, für politische Zwecke besteuern, erklärten gestern Aldermen vor dem Unterausschuß des Finanzausschusses, der die Fuhrwerksfrage untersucht. Die Enthüllungen vor dem Ausschuß erwiesen sich als ein schwerer Schlag für die politische Organisation, deren sichtbares Haupt Mayor Thompson ist, als deren leitender Geist aber Fred Lundin angesehen wird. Die Aussagen der Stadtväter brachten folgende interessante Dinge an den Tag:

Fuhrwerksbesitzer, die der Stadt Fuhrwerke liefern, müssen monatlich für jedes Fuhrwerk $2 bis $6 abladen. Die Stadt beschäftigt ungefähr 1000 Fuhrwerke.

Tagelöhner müssen monatlich einen Tagelohn, $2.25, abladen.

Fuhrwerksbesitzer müssen den politischen Organisationen des Mayors beitreten, andernfalls werden andere Fuhrwerke gemietet. Dasselbe gilt für Tagelöhner.

Nicht weniger als sieben Aldermen hatten von der angeblichen Besteuerung der Fuhrwerksbesitzer gehört und erklärten, politische Gründe seien für die Auswahl der Fuhrwerke maßgebend. Die Aldermen waren Harry E. Littler, Oliver L. Watson, Thomas O. Wallace, Hermann E. Gnadt, Frank J. Link, Joseph H. Smith und Conrad H. Janke. Ald. Gnadt von der 24. Ward erklärte, die Einwilligung Fred Lundins sei nötig gewesen, um die Einstellung von Fuhrwerken durchzusetzen. Einige seiner Freunde hätten ihn um seine Vermittelung ersucht. Er habe sich an Mayor Thompson gewandt, der ihn an Fred Lundin verwiesen habe. Lundin habe seine Einwilligung gegeben, und die Fuhrwerke seiner Freunde seien gemietet worden. Eine Woche später seien vier Fuhrwerksbesitzer entlassen worden. Sie hätten sich geweigert, der Wardorganisation Thompsons beizutreten. Sechs andere Fuhrwerksbesitzer, denen er Anstellung verschafft habe, hätten sich den Organisationen angeschlossen. Sie hätten ihm erzählt, sie müßten $3 den Monat für jedes Fuhrwerk beisteuern. Ald. Smith erklärte, er wisse, daß jeder Fuhrwerksbesitzer monatlich $8 für jedes Fuhrwerk ... Tagelöhner seiner Ward einen Tagelohn abladen müsse.

Mayor Thompson verhielt sich ablehnend, als ihm die Aussagen der Stadtväter mitgeteilt wurden. Er rückte mit seinen Beschwerdeformularen heraus, die er bei jeder Gelegenheit als große Errungenschaft ins Feld führt, und erklärte, er müsse erst die Empfangsbescheinigungen über die erhobenen Beträge sehen.

Aldermen beschneiden Forderung.

Der stadträtliche Finanzausschuß bewilligte gestern $12,465 für die Bezahlung von Grundeigentumssachverständigen der Behörde für örtliche Verbesserungen. Der Präsident der Behörde Faherty hatte $25,000 verlangt, aber der Ausschuß war nur gewillt, die Bezahlung von Forderungen zu genehmigen, über die ins Einzelne gehende Rechnungen vorlagen. Die $12,465 entfallen auf 23 Mann, die Beträge von $1590 bis $70 erhalten.

Bürgerausschuß lobt Connery.

Lobend spricht sich ein Bericht, den ein Bürgerausschuß gestern Richter Lockwood Honore vorlegte, über die Amtsführung des Countygrundbuchführers Joseph F. Connery aus. Der Bericht, der sich auf eine eingehende Untersuchung gründet, empfiehlt dem Richterausschuß, dessen Vorsitzender Richter Honore ist und der die Zahl der Angestellten verschiedener Countyverwaltungszweige bestimmt, dem Grundbuchführer 17 weitere Angestellte zur Verfügung zu stellen.

Wurde gerupft.

Schantwirt machte eine Erfahrung, die ihn $700 kostete.

Dominik Jercich spielte Poker mit zwei Männern, die ihm behilflich sein wollten, seine Schankwirtschaft Nr. 2358 W. Wentworth Ave. zu verkaufen, und ihm weisgemacht hatten, einen Käufer zu haben, der auf alle seine Bedingungen eingehe und jeden Augenblick zu erwarten sei, um das Geschäft zum Abschluß zu bringen. Jercich bezahlte seinen jeweiligen Spielverlust mit baarem Gelde, die Gegner aber begnügten sich, wenn sie verloren, damit, ihm Streichhölzchen hinzuschieben, von denen jedes bei der Abrechnung mit einer bestimmten Summe eingelöst werden sollte. Jercich hatte Streichhölzer im Nennwerte von $800 erhalten und $700 in Baar ausgezahlt, als einer der Mitspieler, der das Geld eingesackt hatte, aufstand, mit der Erklärung, nur einen Augenblick austreten zu müssen, das Zimmer verließ und nicht wiederkam. Sein Kumpan wurde verhaftet. Er gab seine Adresse als Jack Fisher, Nr. 3541 Indiana Ave., an, weigerte sich aber, der Polizei den Namen des Genossen zu verraten. Dieser war aber so unvorsichtig, sich mit Fishers Angehörigen telephonisch in Verbindung zu setzen. Die Polizei bekam davon Wind, erfuhr, von wo aus er angerufen hatte, und verhaftete ihn im Hause Nr. 5639 Maryland Ave. Der Häftling, der sich Squire M. Randall nennt, ist von Jercich mit angeblicher Bestimmtheit identifizirt worden.

Illinoiser Staatsanwälte.

Sie verdammen die leichtfertige Anwendung der Begnadigungs- u. Parolegesetze.

Der Konvent der Illinoiser Staatsanwälte, der im La Salle Hotel tagte, kam gestern zu Ende. Die Mitglieder der Vereinigung nahmen Beschlüsse an, in denen die Parolegesetze von Illinois und ihre allzu leichtfertige Handhabung aufs Schärfste gerügt werden. In den Beschlüssen wird verlangt, daß hinfort die staatliche Begnadigungsbehörde nur dann einen im Zuchthaus sitzenden Gesetzesübertreter begnadigen solle, wenn zum wenigsten der Richter, der die betreffende Person verurteilt hat, seine Zustimmung dazu gibt. Superiorrichter Marcus Kavanagh erklärte in einer Rede, in der er die Uebelstände in der Rechtspflege erörterte, daß die schlimmste Gefahr für die ausgleichende Justiz bei den Obergerichten zu suchen sei, die oft auf rein technische Fehler hin, die mit dem Falle selbst nichts zu tun haben, Urteile umstießen.

Nummer 43.

Der Polizist John B. Watson von der Bezirkswache in Englewood wurde gestern Abend nach der Wohnung von Lavine G. Pierson, Nr. 5940 S. Wood Str., gerufen, wo er Pierson am Pfosten seines Bettes aufgeknüpft vorfand. Der Blaurock, der 26 Jahre in Diensten der Polizei steht, schnitt während seiner Amtszeit die Leichen von 43 Selbstmördern, die sich erhängt hatten, vom Stricke los.

Warnung für Männer!

Viele Männer leiden an chronischem Blasenkatarrh und geheimen Schwächezuständen, ohne es zu wissen oder es auch nur zu ahnen. Keiner sollte es daher versäumen, von Zeit zu Zeit sein Wasser zu untersuchen. Falls der Morgen-Urin nach mehrstündigem Stehen in einer reinen Flasche einen wollig-trüben Bodensatz zeigt oder ein schleimiger Niederschlag, Schleimfäden, Flocken, rötlicher „Sand" oder sonstige Abweichungen bemerkbar sind, so sind dies eben Gefahrsignale, welche dringend auf Behandlung hinweisen. In vielen Fällen sind gleichzeitig allgemeine Nervenschwäche, Blutverschlechterung, Schwäche oder Schmerzen im Rücken, unnatürliche Verluste, schlechte Träume, leichtes Ermüden, Trübsinn, Niedergeschlagenheit, Schlappwerden der Glieder, Verdauungsstörungen, Prostataleiden, Krampfaderbruch sowie besonders Verlust der Manneskraft bereits bemerkbar.

Es ist natürlich sträflicher Leichtsinn, derartige Zustände zu vernachlässigen. Von selbst wird es nicht besser. Im Gegenteil — durch Vernachlässigung wurzeln sich diese Schwächezustände immer tiefer ein und führen somit häufig zu ernsten Komplikationen.

Die Gesundheit des Mannes ist stets sein höchstes Gut — notwendig für seine Arbeit und Erwerb und für ein glückliches Familienleben. Jeder sollte gesund, nervenstark, jugendfrisch und genußfähig sein.

Meine seit dreißig Jahren erprobte Spezial-Behandlung ist ein Segen für schwache Männer, sie verleiht den Nerven Spannkraft, kräftigt die Geschwächten, macht die früh Gealterten wieder jugendfrisch und sichert neue Lebensfreude, sowie neues Eheglück.

Senden Sie daher sogleich für mein freies deutsches Buch. Es wird Euch von größtem Nutzen sein, denn es zeigt den sicheren Weg zur Heilung.

Dr. G. H. Bobertz
564 Woodward Ave.
DETROIT . . . MICH.

Rothschilds werden 1915 mit einem großen „Clover Day" abschließen

Der alte Vater Zeit schwingt hier morgen seine Sichel über eine Partie guter Waaren

Wir feiern den letzten Tag des Jahres mit solch überwältigenden Werten, wie sie während des ganzen Jahres nie geboten wurden. Kleine Partien, einzelne und angebrochene Assortiments sind überall zu finden unter den Zeichen des glückbringenden vierblättrigen Kleeblattes. Seht nach denselben in jedem Departement. Kommt frühzeitig nach diesen guten Sachen, denn mit denselben wird schnell geräumt werden. Und Ihr erhaltet außerdem „S. H." Grüne Stamps mit jedem Einkauf.

Es ist Red-Letter Tag morgen—Der letzte Freitag des Monats—10 extra Stamps frei um sie in Eure teilweise gefüllten Bücher einzukleben, wenn gezeigt, und reguläre Stamps mit Euren Einkäufen.

Alle Anschreibe-Einkäufe, die morgen gemacht werden, kommen auf das Januar-Konto, zahlbar im Februar.

75c Flannelette Unterröcke, 50c
Extra Größe, gezackte Ruffle. Dritter Floor.

10c gebleichter Muslin, 5¾ die Yard
Rester, volle Yard breit, assortirte Qualitäten, alles gute Längen. 2. Floor.

Rester von 19c Weißwaaren zu 7½c
Solche wie fancy gestreifte und karrirte Rainsooks, India Leinen, Voiles, Swiß etc., alles gute Längen, wert bis 19c, Yard zu 7½c. Zweiter Floor.

Gardinen Swiß, 9c die Yard
40zöllig, volle Auswahl von Mustern, Standard Qualitäten. Fünfter Floor.

Nottingham Spitzen-Gardinen, das Paar zu 85c
Volle Größe. Fünfter Floor.

$5.00 Swiß Duchesse Gardinen zu $3
Eine Räumung von hochfeinen Mustern. Fünfter Floor.

$10 und $12.50 Muster Coats — zu $5.00
Größen für Damen und Misses.

Speziell — 375 Mäntel, meistens einer von jed. Sorte, in einer Bargain Partie für schnelle Räumung gruppirt.

Es sind die neuesten Belted und lose Flaring Modelle u. kurze Skating Mäntel. Die Stoffe sind gute, schwere Blanket Cloths, dunkle und mittlere schattirte Mischungen, Chinchillas, Boucles und Zibelines. Auswahl, $5.00

Basement

75c und $1 Waschkleider für Mädchen, zu 49c
Größen 6 bis 14 Jahre, Combination, gestreift und Plaids, aus Gingham und Galatea Cloths. Basement.

Extra! Ein Dollar Schuh-Verkauf!

Schuhe und Slippers für Männer, Damen, Knaben, Mädchen und Kinder, Werte bis $3.00 — verkauft zu $1.00

60 Verkaufstische gehäuft voll mit Schuhen und Slippers, Patent Colt, Gunmetal Calf, glasirtes Kid, lohfarbiles Russian Calf, schwarzes Suede und Cravenette, zum Knöpfen oder Schnüren, Standard Sorten, wert bis zu $3.50, das Paar zu ... $1

Erste Qualität Sturm-Ueberschuhe für Damen, — alle Größen, zu 47c.

Goodyear Gummi-Handschuhe für Männer, erste Qualität, zu 47c.

Einschnall. Arctic Ueberschuhe für Männer und Knaben, zu 97c.

Basement.

Rothschild & Company
Entrances. State, Van Buren & Jackson Blvd. Second Floor Entrance From "L" Trains

Zulage gewährt.

Gehalt von tausenden von Lehrerinnen wird erhöht.

Einstimmiger Beschluß.

Kommissär Piggott verlangt, daß in den Hochschulen die Knaben militärisch geschult werden. — „Wir sind Gegner des Militarismus, aber" — sagte er.

Der Schulrat hat gestern einstimmig beschlossen, den Lehrerinnen die für das Jahr 1916 versprochene Gehaltserhöhung zu gewähren. Es werden also am 1. Januar alle Elementarschullehrerinnen, welche seit fünf Jahren der oberen Gehaltsklasse angehören, sowie die Lehrerinnen des 8. Grades eine Zulage von $120, die ersten Assistentinnen dagegen eine solche von $100 erhalten.

Kommissär Harris W. Huehl legte seinen bereits gestern in der „Abendpost" erwähnten Antrag vor, der auch ohne Debatte einstimmig angenommen wurde. Er widerruft die für nächstes Jahr versprochene weitere Gehaltserhöhung, so daß es dem Schulrat freisteht, sich nach dem 1. Juli, d. h. nachdem die dann neu zu ernennenden Kommissäre ihr Amt angetreten haben, von Neuem mit der Angelegenheit zu beschäftigen und dann seine Finanzlage gebührend dabei in Betracht zu ziehen.

Militärisches Exerzieren in Hochschulen.

Kommissär Edward J. Piggott, ein Veteran des Bürgerkrieges, befürwortete in einem von ihm vorgelegten Beschlußantrage, daß die jungen Burschen in den Hoch- und in den Handfertigkeitsschulen mit den Anfangsgründen des Militär- und Flottenwesens vertraut gemacht und daß das militärische Exerzieren dort als Unterrichtsfach eingeführt werde. Er erklärte, daß wir zwar den „Militarismus" als Regierungsfaktor im nationalen Leben schwer beklagen, aber gerüstet sein sollten, bei einem etwanigen Angriffe das Land zu verteidigen. „Ein einfaches militärisches Exerziren," sagte er, „wird den Knaben körperlich sehr gut tun und sie überdies mit Stolz darüber erfüllen, daß sie etwas zum Schutze ihres Landes tun können. Es ist nicht nötig, ihnen Gewehre in die Hand zu geben, sie können Besenstiele benützen."

Die Angelegenheit wurde dem Ausschuß für Erziehungswesen überwiesen, welcher innerhalb der nächsten beiden Monate darüber berichten wird.

Die Umgebung der Schulhäuser.

Präsident Loeb ernannte die Kommissäre Eckhart, Collins und Frau Britton zu Mitgliedern des Ausschusses, welcher den kürzlich fertig gestellten Bericht über die Umgebung der Schulhäuser, das heißt über die dort belegenen Logirhäuser, Billardhallen u. s. w. dem Bürgermeister und dem Polizeichef unterbreiten soll. Man hofft, daß diese sich eingehender mit der Angelegenheit beschäftigen und alle Lokale, welche auf die Moral der Kinder einen ungünstigen Einfluß ausüben könnten, schließen werden.

Frau Wm. E. Gallagher wurde einstimmig zum Mitglied der Pensionsbehörde erkoren.

Auf Ersuchen des Superintendenten Shoop beschloß man, alle Bauschreinerklassen von der Lane nach der Harrison Technischen Hochschule zu verlegen. Verschiedene Kommissäre waren der Ansicht, daß es vielleicht besser wäre, es bei der bisherigen Methode zu belassen, sie sagten sich aber, daß dem neuen Superintendenten Gelegenheit gegeben werden sollte, seine Pläne zu verwirklichen.

Werden nicht alle.

Vincent Baer aus Midland, Texas, um $20,000 geprellt.

Der reiche Viehzüchter Vincent Baer aus Midland, Texas, machte in Kansas City die Bekanntschaft zweier dunkler Ehrenmänner, die sich Alexander und Miller nannten. Die Gutedel, die ihm gegenüber kein Hehl daraus machten, Drahtanzapfer zu sein, veranlaßten ihn, auf Rennpferde zu wetten. Er folgte ihrem Rate und gewann. Später erneuerte er ihre Bekanntschaft in Cincinnati und empfing bald darauf Alexander als lieben Gast in seinem Heim. Dort wurde der Plan erörtert, wie man durch einen kühnen Schachzug eine große Summe gewinnen könne. Von Alexander und Miller begleitet, kam Baer nach Chicago, wo er seinen beiden Freunden $20,000 anvertraute. Die Freunde zapften angeblich einen Draht an, setzten dann, wie sie ihm versicherten, die ganze Summe auf ein Rennpferd, und dieses gewann auch. Das wenigstens behaupteten sie. Baer trat nun mit ihnen sogleich die Reise nach Lexington an, wo der Gewinnst behoben werden sollte. In Cincinnati verlor er aber beide seine Begleiter aus den Augen. Das war vor vier Wochen. Seither hat der Gimpel von den Bauernfängern nichts mehr gesehen und gehört. Jetzt fahndet, wie gestern Abend hier bekannt wurde, die Cincinnatier Polizei auf die Gauner, die wahrscheinlich zu derselben Bande gehören, die, wie Staatsanwalt Hoyne schon vor Wochen behauptet hat, unter der Leitung des berüchtigten R. J. Ludwig, auch Roy Jones genannt, in East Chicago, Hammond und Gary ihr Unwesen treibt, ohne daß die Ortsbehörden sich bemüßigt sehen, energisch gegen sie vorzugehen.

Kapital und Ueberschuß **$2,000,000.00** Gegründet 1855.

Spar-Einlagen, welche vor dem 14. Jan. gemacht, ziehen Zinsen vom 1. Jan. an.

3 Prozent Zinsen auf Spar-Einlagen

Eröffnet Euer Bank-Konto in der alten zuverlässigen Staats-Bank

GREENEBAUM SONS BANK & TRUST COMPANY

im neuen Gebäude Ecke LaSalle u. Madison St.

Aus allen Teilen Chicagos bequem zu erreichen.

Sichere erste Mortgages und Bonds zu 6%

Offen Montag Abend bis 8 Uhr.

Sicherheitsgewölbe — Kasten $3

ds27—jan13

BANKES' The Best COFFEE 26¢ a lb.

Der 26c Kaffee mit dem 40c Geschmack.
Sie bekommen ihn nur bei Bankes'.
Nehmen Sie heute ein Pfund mit heim.

Bankes' köstlicher Santos Kaffee, — überall zu 28c Pfund verkauft, zu ... 19c

Allerbeste Creamery - Butter — die beste in der Stadt, Pfund ... 35c

Bankes' Dairy Tafelbutter zu ... 20c

Allerfeinster Tee, in besten Läden zu $1 das Pfund verkauft, nur ... 60c

Tee — strikt 60c wert — für ... 40c

$500.00 Belohnung, wenn man ein Pfund Butterine in Bankes' Läden kaufen kann.

Nordwestseite:	Nordseite:	Westseite:	
1644 W. Chicago Ave	406 W. Division Str.	1510 W. Madison Str	1818 W. 12. Str.
1373 Milwaukee Ave	720 W. North Ave.	2830 W. Madison Str.	3102 W. 22. Str.
1045 Milwaukee Ave	2640 Lincoln Ave.	1836 Blue Island Ave	Südseite:
2054 Milwaukee Ave	3244 Lincoln Ave.	1217 S. Halsted Str.	3032 Wentworth Ave
2710 W. North Ave.	3413 N. Clark Str.	1832 S. Halsted Str.	3427 S. Halsted Str.
			4729 S. Ashland Ave.

bido

* Die besten Arbeitskräfte erreich. man durch kleine Anzeigen in der Abendpost.

Leset die „Sonntagpost"

— Erkannt. — Erster Sänger: Gestern beim Konzert habe ich abermal Aufsehen erregt. — Zweiter: Weiß schon, Sie kamen zu spät, und Ihre Stiefel haben geknarrt.

— Fester Schlaf. — Hauswirtin: Ich habe ja gar nicht gehört, wie Sie vergangene Nacht nach Hause gekommen sind. — Student: Nanu, das ist ja sogar im Nebenhause gehört worden.

UMI

Vergeßt nicht

das Spar-Konto zu eröffnen, wie Ihr Euch vorgenommen habt. Jede Woche $4 deponirt, ergibt mit halbjährlich gutgeschriebenen Zinsen von 3 Prozent

In einem Jahr $ 210.29
In fünf Jahren 1124.84
In zehn Jahren 2430.30

$1 oder mehr eröffnet ein Konto, das Zinsen trägt, halbjährlich gutgeschrieben. Spareinlagen am oder vor dem 13. Januar gemacht, ziehen

3% Zinsen vom 1. Januar an

FOREMAN BROS. BANKING CO.
S.-W.-Ecke LaSalle und Washington Str.
Eine Staatsbank etablirt 1862

Scheck-Kontos von Einzelpersonen, Firmen und Korporationen werden gewünscht und unter günstigen Bedingungen eröffnet.

Trust-Departement Wir nehmen Trusts jeder Art an als Exekutoren und Treuhänder von Testamenten und Vermögensverwaltungen.

Grundeigentum-Darlehen auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu dem niedrigsten Zinsfuß. Wir verkaufen auch Hypotheken an Leute, die Geld anzulegen wünschen.

Kapital und Ueberschuß $1,500,000

30dz,6,12ja

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Wiener Brief.

Schauermären der Lügenentente. — Einige Festnagelungen. — Saloniki als neues Lügenzentrum. — Feindliche Armeebefehle. — Aus den Gedenkblättern des Fürsten Bülow. — Russische Meuchelmordpolitik auf dem Balkan. — Eine „Rechnung" für die Asiatische Abteilung in St. Petersburg. — Galizische Flüchtlinge und Anderes.

Wien, den 27. November 1915.

Seit Kurzem machen die Vierverbandsbrüder wieder stark in „Erfindungen". Das ist sehr bezeichnend dafür, daß es ihnen dämmert, es geht abwärts. Also um Alles in der Welt nur nicht die nackte Wahrheit! Es könnte ihnen und ihren betrogenen Völkern sonst schlecht dabei werden. Neulich fand ich, an einem einzigen Tage nur, fünf Festnagelungen solcher „Erfindungen" verzeichnet. Ich erwähne sie hier:

Die russische oberste Armeeleitung stellte in ihrem amtlichen Bericht die Behauptung auf, der Ort Czartorysk sei von ihnen erobert und die Deutschen und Oesterreicher gründlich zurückgeschlagen. Außerdem sei ein deutscher Kreuzer von 3000 Tonnen versenkt und 200 Mann Besatzung ertrunken.

Die Italiener behaupteten, der Col di Lana sei von ihnen genommen.

Die Engländer (Oberbefehlshaber French selbst) sagten (sogar in zwei verschiedenen Berichten), die Deutschen hatten bei dem großen Angriff auf Loos zwischen 7000 und 8000 Mann allein an Toten verloren.

Die Franzosen sandten einen Bericht aus, demzufolge die Deutschen bei Belfort zwei Flugmaschinen eingebüßt hätten.

Alle fünf Behauptungen sind „freie Erfindungen", wie hiesigerseits die höfliche Wendung lautet. In klarem Deutsch würde man's anders nennen, einfach „erlogen". Bei Loos betrug der Totalverlust der Deutschen an jenem Tage (6. Oktober) nur genau 743. Es ist also eine mehr als zehnfache „Uebertreibung" der Engländer. Es ist etwas Neues in der Völkerpsychologie, daß die Briten so unverschämte Lügner geworden sind. Bisher hatten sie andere Fehler, aber nicht diesen. Daß der Col di Lana noch immer fest in österreichischen Händen ist, davon konnte sich, wie er auch amtlich seiner Regierung gemeldet hat, der schwedische Militärattaché, Oberst Akerman, persönlich überzeugen. Czartorysk wurde von den Deutschen in Brand gesteckt; schon deshalb können es die Russen nicht auch noch erobert haben.

Alles „freie Erfindungen" — nicht nur Uebertreibungen, wie sie bei Völkern mit leicht entzündlicher Phantasie (wie z. B. Italiener und Franzosen es sind) wohl in Kriegszeiten mit einfließen könnten. Bis Sie dieser Brief erreicht, sind die angeführten Tatsachen natürlich längst überholt, steinalt geworden. Ich führe sie nur als symptomatisch an.

Jetzt im neuen Balkanfeldzuge hat die Lügenentente einen Wirkungskreis gefunden, der besonders fruchtbar zu werden verspricht. Der Balkan ist seit Jahrzehnten als ein Nest bekannt, wo die „most whopping lies" ausgebrütet wurden. Und gleich vom Beginn ging's los. Strumitza sollte von den Franzosen genommen worden sein; bei Pristina würden die Serben einen unüberwindlichen Widerstand entgegenstellen; in Saloniki waren heute 250,000 Mann Ententebrüder (Nigger, Hindus, Australier, Buschmänner, Hottentotten, Senegalesen u. s. w.) gelandet, morgen nur 80,000; heute hatte Griechenland ein Heer von 300,000 um Saloniki konzentrirt, heute überhaupt gar keins, usw., usw., usw.

Na, und Saloniki selbst. Das ist von allen großen Städten des Weltalls, glaube ich, die, wo am meisten und liebsten gelogen wird. Ich habe Saloniki 1886 kennen gelernt. Besser wird's seitdem wohl nicht geworden sein. Es wird von einem Völkergemisch bewohnt, das in sittlicher Hinsicht auf der denkbar niedrigsten Stufe steht. Der Hauptteil besteht seit etwa dem Jahre 1500 aus „Sephardim", „Spaniolen" oder spanischen und portugiesischen Juden (von denen ein Bruchteil zum Islam übergetreten ist), und diese sind, verschieden von ihren östlichen Glaubensbrüdern, den Aschkenasi, erbitterte und tückische Feinde alles germanischen Wesens. Zu diesen spanischen Juden gesellen sich dann Volkssplitter aus dem ganzen nahen Orient, einschließlich der Griechen, Levantiner und Italiener. Bis vor Kurzem noch herrschte eine so deutschfeindliche Stimmung in Saloniki, daß jeder, der dem Dreibund freundlich tat, gelyncht worden wäre. Heute freilich, wo die Leute von Saloniki schon den britischen Hochmut, die französische Ueberhebung und die italienische Frechheit am eigenen Leibe gespürt haben, sehen die Dinge etwas anders.

Wie systematisch übrigens die Regierungen der Entente auch in anderer Beziehung noch heute mit Lug und Trug operiren, geht unter Anderem aus etlichen Armeebefehlen hervor, die beim Vorrücken in deutsche Hände gefallen sind. So wurde in Kraljevo, Serbien, unter den Akten des serbischen Kriegsministeriums (Reservatverordnung Nr. 19,229) folgender Befehl gefunden:

„Ebenso hat die Kriegszensurbehörde jene Postsendungen der im Ausland (Oesterreich-Ungarn) gefangenen Angehörigen der serbischen Armee zu beschlagnahmen und dem Oberkommando vorzulegen, worin mitgeteilt wird, daß die Gefangenen freundlich behandelt, gut genährt und untergebracht werden, daß sie keine schwere Arbeit leisten müssen, und dergl."

Also hat Serbien auch darin Rußland zum Muster genommen. Und in einem gleichfalls den Deutschen in die Hände gefallenen Erlaß des Zaren an sein Heer tadelt er in strengen Worten die von russischen Truppen an russischen Untertanen im eigenen Lande vielfach verübten Grausamkeiten, Schändungen, Mordbrennereien, usw. Dies ist derselbe Zar, der von den Deutschen als „Barbaren" zu sprechen wagt.

* * *

Es berührt eigentümlich, daß von dem Memoirenwerk des Fürsten Bülow (vor ein paar Jahren auf Deutsch erschienen) gerade jetzt eine französische Uebersetzung, ausgeführt von Maurice Herbette, dem Sohne des ehemaligen französischen Botschafters in Berlin, der Oeffentlichkeit übergeben wird. Der Uebersetzer sagt in einer Vorrede, daß er dem Fürsten Bülow einfach manche seiner Behauptungen nicht glaubt; unter anderem auch nicht die auf des ehemaligen Reichskanzlers bezüglichen Richtlinien seiner englischen Politik, wie folgt:

„Wir brauchen eine Flotte, die anzugreifen für jeden Gegner ein großes Wagniß bedeutet; darüber hinaus darf man sich jedoch nicht in eine maß- und ziellose Flottenentwicklung und Rüstung einlassen .... Auch England gegenüber muß alles vermieden werden, was nachher nicht mehr gutzumachen wäre ...... Wir müssen England gegenüber mit ruhigen Nerven und kaltem Blut auftreten, uns jeden brüsken Vorgehens enthalten ..."

* * *

In der von mir schon mehrmals erwähnten gediegenen ungarischen Zeitschrift „Kelet Nepe" (Das Junge Europa) sind einige Beiträge erschienen, die gerade jetzt sehr zeitgemäß sind. So erwähnt Prof. Adolf Strauß von der Orientalischen Handelsakademie in Budapest, daß er nach der Ermordung des österreich-ungarischen Thronfolgers im Frühsommer des letzten Jahres dem König Ferdinand von Bulgarien in Sofia über das tragische Ereigniß gewisse Mitteilungen machte, worauf der König ausrief: „Jetzt komme ich an die Reihe!" Und darauf teilt er Einzelheiten der Mordverschwörung mit, die in dem (nur teilweise erfolgreichen) Bombenattentat im Bürgerkasino von Sofia gipfelte. In weiterer Folge gibt Arminius Sasvari, Vizedirektor des ungar. Handelsmuseums, eine Auswahl von Geheimschriftstücken aus den Archiven der berüchtigten Asiatischen Abteilung zu St. Petersburg, die zusammen den denkbar schlagendsten Beleg für die planmäßige Meuchelmordpolitik Rußlands auf dem Balkan, vor allem in Bulgarien und Servien, liefern. Er zitirt dem Wortlaut nach telegraphische und schriftliche Geheiminstruktionen der russischen Regierung an ihren damaligen diplomatischen Vertreter in Bukarest, den dunklen Ehrenmann Hitrovo, bei dem es sich um zwei Pläne zur „Erledigung", zur „Ueberlieferung an das Volksgericht" des Königs Ferdinand von Bulgarien, vulgo „der Koburger" genannt, handelt. Bei diesen Verschwörungen waren Zankoff und Panitza die Hauptpersonen. Schließlich gibt er noch die Posten einer Rechnungsablage des Herrn Hitrovo an das Asiatische Amt, in dem die genauen ausgezahlten Beträge an die verschiedenen Meuchelmörder figuriren und die sich zusammen auf 762,000 Francs belaufen. Alle Pläne schlugen jedoch fehl, dank der nie ermüdenden Wachsamkeit des Königs Ferdinand und seines Ministers, Dr. Radoslawoff, welch letzterer auch aus dem Wege geräumt werden sollte. Es wird interessiren, zu erfahren, daß für den Fall des Gelingens der Attentate schon von Rußland für einen Nachfolger auf dem bulgarischen Throne gesorgt war, niemand anders als der kaukasische Fürst von Imeretien, eine Kreatur des Zaren.

* * *

In runder Ziffer halten sich noch 150,000 galizische Flüchtlinge in Wien auf, wohl noch eine halbe Million in anderen Städten oder Konzentrationslagern der Doppelmonarchie. Letzten Mai betrug ihre Zahl in Wien allein 250,000, hat also um 100,000 abgenommen. Warum noch immer so viele Flüchtlinge hier weilen, wo doch mit Ausnahme des Zipfels um Tarnopol und Brody herum die russischen Eindringlinge schon vor einer Reihe von Monaten aus Galizien vertrieben worden sind, darüber lautet der amtliche Bescheid also: Viele Hunderte von Dörfern und Städten sind ganz oder teilweise von den Russen eingeäschert worden, wobei die Vorräte an Heu, Getreide, das Vieh usw. ebenfalls verloren gingen. Von den hier in Sicherheit noch Zurückgebliebenen sind sehr viele Bauern, deren gesammtes Eigentum zerstört ist; andere sind Ladeninhaber oder andere Geschäftsleute ohne größere Mittel. In vielen Fällen ist das Familienoberhaupt nach Galizien zurückgekehrt, während seine Angehörigen noch hier verbleiben, bis die Umstände eine Rückkehr erlauben. Im Allgemeinen herrschen noch sehr traurige Zustände in Galizien, selbst dort, wo früher der Wohlstand zuhause war. Die reichen galizischen Gutsbesitzer oder Handelsleute sind oft gänzlich verarmt. Viele fristen jetzt ihr Leben durch ihrer Hände Arbeit in Wien oder anderwärts, oder leben von geliehenen Geldern. Bestenfalls wird es eine Reihe von Jahren erfordern, bis sich die Dinge in Galizien wieder leidlich machen.

Uebrigens muß man sagen, daß die Galizier nicht die einzigen Leidtragenden sind. Der kleine und mittlere Mittelstand ist überall am meisten betroffen. Man merkt dies am sichersten im persönlichen Umgange mit den Leuten wie auch aus den Anzeigen in den Zeitungen. Und hier in Oesterreich-Ungarn, wie sonst auch schon immer in der Welt, ist dieser Teil des Volksganzen schon deshalb in einer bösen Lage, weil ihn die Scham abhält, Gaben zu heischen, seine Not öffentlich zu bekennen, zum Bettler herabzusinken. So sind mir persönlich eine Anzahl solcher Fälle zur Kenntniß gelangt, Fälle, die volles menschliches Mitleid verdienen. Und doch sind gerade sie am schwierigsten zu kuriren — eben aus obigen Gründen. Es sind Fälle von gebildeten Personen, die bis zum Kriege auskömmlich und geachtet lebten; Personen, deren Einkommen oder Gehalt früher genügte, die aber jetzt, wo Lebensmittel, Heizmaterial, Kleidung usw. um 100 bis 200 Prozent (und mehr) gestiegen sind, absolut ihr Auskommen nicht mehr finden. Oft sind dies nicht nur alte, gebrechliche und kränkliche Leute, sondern sogar kräftige und bisher leistungsfähige. Na, was ist zu machen? — 's ist eben halt Krieg.

Wolf v. Schierbrand.

Wie man bis nächstes Jahr Geld anhäuft

Am 1. Januar 1916 bezahlt diese Bank zum 51. Male ihre halbjährlichen Zinsen auf Sparkontos.

Ihr solltet Euren Anteil an dieser Auszahlung haben. Ihr könntet ihn haben, wenn Ihr nur einen Anfang gemacht hättet. Laßt nicht noch ein Jahr umsonst vergehen. Was Ihr spart, das ist, was zählt.

Beginnt das neue Jahr recht durch Eröffnung eines Sparkontos in dieser zuverlässigen alten Bank. Beginnt, wenn's nicht anders geht, mit $1.00, aber beginnt. Ihr werdet nächstes Jahr Geld angehäuft haben. Ihr werdet die Ermutigung und den Schutz genießen, den nur ein Sparkonto bietet.

Zinsen werden vom Ersten des Monats an bezahlt auf alle Einlagen, die während der ersten 15 Tage des Monats gemacht werden.

Industrial Savings Bank
2007 Blue Island Ave.
Offen Samstag Abends von 6 bis 8 Uhr.

Leset die „Sonntagpost"

Personal-Nachrichten.

— Im 85. Lebensjahre ist gestern Frau Margaretha Gritman in ihrer Wohnung, Nr. 4832 Kenmore Ave., gestorben. Die Heimgegangene wurde in Bingen am Rhein geboren, kam aber schon in früher Jugend nach Amerika. Hier in Chicago hat sie seit Anfang der 50'er Jahre gelebt, und ihre Familie war eine der ersten, die sich an der unteren State Straße ansiedelte. Es überleben sie vier Töchter, Frau William B. Sullivan, Frau Chas. A. Stokes, Frau John H. Quirk und Frau William B. Wells, sowie ein Sohn, Charles Gritman.

Krankheiten der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Vergiftungen, Geschwüre u. Ansteckungen werden gründlich und ehrenhaft behandelt.
Dr. Schwarz, deutscher Arzt,
39 W. Randolph Str., Zimmer 60. Sonntags 10 bis 12 Mittags.

Schokolade

Für die Neujahrsfeier offeriren wir ein wundervolles Sortiment der feinsten Schokolade zu 60c, 80c und $1.00 das Pfund. Hauptfloor.

Alle hochfeinen Holly und Weihnachts-Packete — in allen Größen von ½ bis 5 Pfd., zu Große Herabsetzungen.

Franz. weiche Jordan Mandeln — Zucker-Ueberzug, in großer Auswahl v. delikaten Flavors; in netten Schachteln — 1 Pfd. 39c

Schokolade Mandeln, sind sehr schmackhaft, das Pfund zu 33c

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
THE STORE OF TO-DAY AND TO-MORROW
STATE, ADAMS & DEARBORN STREETS—PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Notiz für Anschreibekunden — Auf Ersuchen in der Kredit-Office, 3. Stock, werden morgen gemachte Anschreibe-Einkäufe auf das Januarkonto übernommen, zahlbar 1. Februar.

$29.75 Mäntel für die Räumung herabgesetzt auf $16.50

Trotzdem die kältesten Wintermonate noch kommen—die Monate, in denen Ihr den größten Nutzen und den größten Komfort aus diesen warmen, eleganten Mänteln ziehen könnt — so ist die Verkaufssaison doch nahezu vorbei. Deshalb sind wir bemüht, unser Winter-Lager schnell zu räumen und haben diese Kleidungsstücke außergewöhnlich niedrig markirt.

Dieses sind Mäntel von ungewöhnlicher Qualität und von ungewöhnlicher Eleganz — über 50 verschiedene Modelle vorhanden. Viele davon sind pelzbesetzt, gefüttert und zwischengefüttert um extra warm zu geben. Die beliebten Schattirungen und Stoffe der Saison sind vertreten, unter den Stoffen befinden sich importirte Corduroys, Wollenplüsch, schwere schott. Mischungen, Broadcloths und fancy Plüsche. Fast jede Dame kann hier einen passenden Mantel finden in dieser großen Partie — zum Verkauf zu....

16.50 Third Floor

Solche Mäntel wie diese zu $16.50 angeboten zu erhalten, ist in der Tat etwas Außergewöhnliches — eine Kaufgelegenheit, die keine Dame versäumen sollte, die einen hübschen Mantel nötig hat. Es sind sehr hübsche Kleidungsstücke — Mäntel, auf die wir stolz sind sie zu verkaufen, und auf welche Ihr stolz sein werdet sie zu tragen. Wenn Ihr dieselben seht, werdet Ihr über ihre Schönheit und Qualität erstaunt sein — erstaunt daß solche Mäntel zu so niedrigem Preise verkauft werden können. Eure Auswahl von der ganzen Partie morgen zu 16.50.

Männer-Trachten
Mittwinter-Räumung

Männerhemden, angebrochene Partien unseres $1.50 Lagers, einfach oder plaited Busen, leicht beschmutzt, auch kreuzgestr. Plaits, alles hochfeine Hemden.. 1.05

Männerhemden, einfache od. plaited Busen, angebrochene Partien unseres 1.15 Lagers, einschließl. guter Muster, alle Größen in der Partie, zu 85c

Männer Union Suits, Natural grau, Wolle, angebrochene Partien unseres 2.50 Lagers, auch ein spez. Einkauf von Seconds der 2.50 Sorte, zu 1.68

Hauptfloor.

Räumung von Kleidungsstücken

Zwei große Partien von Ueberziehern und Anzügen für Männer und Jünglinge, scharf herabgesetzt auf 9.95 und 13.95, sind im Freitagsverkauf besonders hervorragend. Zweiter Floor.

Ueberzieher aus schwarzem Kersey u. Shawl und wendbare Kragen Ueberzieher, in dunkelgrauen und braunen Mischungen, alle Größen u. Facons, Werte $12.75 bis $17; auch angebrochene Partien von Anzügen für Männer und Jünglinge, in einfacher blauer Serge und neuen braunen und grauen Mischungen, mittlere und Winterschwere — Werte $12.75 bis $15.00....... 9.95

Ueberzieher, sind $20.00 bis $25.00 Werte, in fancy Back und Quarter Seide gefütterte Facons; eine große Auswahl, in allen Facons und Größen; auch eine Partie Anzüge, die unsere eigenen spez. Marvel Anzüge einschließen, auch angebrochene Partien v. $18.00 und $20.00 Partien, die neuesten u. besten Facons, Winterschwere und das ganze Jahr zu tragen, in allen Größen, speziell zu.......... 13.95

Großer Einkauf von Mackinaws — zwei riesige Lager — absolute $7.50 und $8.50 Qualitäten, für Männer u. Jünglinge — in allen neuesten Plaids, allen Farben u. allen Größen, speziell zu nur........ $5

Sheepskin gefütterte Coats, das größte Lager in Chicago; $7.50 und $8.50 Werte zu $5; $10 Werte zu $6.95; u. unsere $25 Sheepskin gefütterten Ulsters jetzt zum Verkauf offerirt für........ $15

Sturm-Stiefel
Speziell markirt unter den Fabrikkosten

Obgleich hohe Stiefel für Männer rar sind, sind wir doch durch den Ankauf des ganzen Lagers eines führenden Wholesale-Händlers imstande, sensationelle Bargains in diesem Mittwinter-Verkauf zu offeriren. Diese hohen Stiefel sind von erster Qualität dauerhaftem Ober- und Sohlenleder gemacht, mit Schnallen am Schaft, ferner mit großen Eyelets, besonders passend für stürmisches Wetter. Dies ist wirklich eine zeitgemäße Gelegenheit für Männer, welche solche Stiefel gebrauchen, eine bedeutende Summe Geld zu sparen. Freitag zu

2.35 und 2.85

Haupt-Floor, Dearborn Straße.

Postschluß für Europa.

Die nächste Post nach der Schweiz (über Bordeaux) schließt in Chicago morgen um 11:45 Uhr Vormittags.

Bedenkliche Gedächtnißschwäche.

Richter Landis überweist Hyman Kaufman der Grandjury.

Hyman Kaufman, 2929 Archer Ave., offenbarte gestern auf dem Zeugenstand vor Bundesrichter Landis ein so mangelhaftes Erinnerungsvermögen hinsichtlich seiner geschäftlichen Unternehmungen, daß der Richter ihn den Großgeschworenen überwies, welche Fälle von vermutlich betrügerischem Bankerott untersuchen sollen. Kaufman hat Geschäfte in Brooklins, N. D., Austin, Minn., Monroe, Wis., Birmingham, Ala., und Chicago betrieben, aber niemals mehr als eines zur selben Zeit. Seine Waaren, die er von einer Stadt zur andern schickte, sollen unterwegs verschwunden sein. Er und sein Bruder hatten den Laden 6807 S. Halsted Str. Nachdem sie Bankerott gemacht hatten, wurde ein Teil der Waaren angeblich in einem anderen Laden gefunden.

Gummistrümpfe, Leibbinden

Dr. Robt. Wolfertz Co.
154 North Ave.

Finanzielles.

Die Bank des Deutschtums von Chicago

Deutsche Reichsanleihen	4%ige	$185.00
	5%ige	$200.00
	per 1000 Mark.	
Oesterreichische	4%ige	$120.00
	5½%ige	$135.00
	per 1000 Kronen.	
Ungarische	4%ige	$118.00
	5½%ige	$135.00
	6%ige	$140.00
	per 1000 Kronen	

Wir sind immer billiger als New York!!
Geldsendungen für Weihnachten.
$20.25 für 100 Mark nach Deutschland.
$14.00 für 100 Kronen nach Oesterreich-Ungarn.
unter Garantie portofrei ins Haus geliefert.
Offen Abends und Sonntags 9 bis 12 Uhr.
State Commercial and Savings Bank.
1925 Milwaukee Avenue.

American Telephone & Telegraph Co.
Eine Dividende von zwei Dollars per Aktie wird am Samstag, 15. Jan. 1916 an Aktieninhaber bezahlt, die beim Schluß des Geschäfts am 31. Dez. 1915 in den Büchern verzeichnet stehen.
G. D. Milne, Schatzmeister.

Finanzielles.

Deutsche, österreichische und ungarische
Kriegsanleihe
Geldsendungen
Schiffskarten
Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art
J. V. ZINNER & CO.
619 W. North Avenue, 1400 W. 51. Str.

Kriegsanleihe
Für eine Woche:
1000 Mark 5% $200.00
1000 Kronen Oester. 5½% $135.00
1000 Kronen Ungar. 6% $140.00

Geldsendungen
Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art
K. W. KEMPF
Bankgeschäft.
Seit 22 Jahren im alten Platz
120 Nord LaSalle Strasse

Leset die „Sonntagpost"

Private Leiden.
Verlorene Manneskraft — Beschwerden — Varicocele — Privatkrankheiten — Blutvergiftung schnell und zu geringen Kosten, dauernd geheilt.
Seien Sie nicht im Zweifel
Dr. WEINTRAUB
Deutscher Spezial-Arzt.

RHEUMATISMUS
SCHRAGES $1,000 000 CURE

Ofen-Teile.
H. MARGOLIS
897 Milwaukee Ave.

Heilung Suchende.

My Cure for Catarrh an Jedermann frei versandt.

Diese Behandlung hat die gefährlichsten und chronischsten Fälle von Katarrh geheilt — Frei an irgend jemand auf Wunsch versandt, um ihre wunderbare Kraft zu beweisen.

Um dies über jeden Zweifel, ohne einen Cent Unkosten für Euch, zu beweisen, schickt Euren Namen und Adresse heute nach freiem Probe-Packet dieser wunderbaren Behandlung.

Ekelhaft.

Katarrhleidende sind äußerst ekelerregend für ihre Umgebung.

Die positive Heilung für Katarrh ist die Gauß-Behandlung. — Eine freie Probe, es zu beweisen, wird an Jeden geschickt, der darnach schreibt.

„Sie werden zur Verbannung verurteilt. Die Gesellschaft vermag ihre schmutzigen Katarrh-Gewohnheiten nicht mehr zu ertragen."

Das möchten die meisten Leute zu dem Mann oder der Frau sagen, die an dieser abscheulichen Krankheit leiden. Dies ist nicht, weil die Gesellschaft die armen Opfer nicht bemitleidet, denn sie tut dies, sondern weil der Abscheu so viel stärker ist als das Mitleid, das ersteres überwiegt.

Natürlich das arme Opfer ist nicht schuldig an den katarrhalischen Ausbrüchen, die jedem so anstößig sind — sie sind ein Teil der Krankheit, an welcher es leidet; aber es ist für den gesunden Menschen, Mann oder Frau, einfach unmöglich, den Ekel zu überwinden, den er bei dem Ausbruch solcher unbeschreiblich widerlichen Anfalls empfindet. Weder Freundschaft noch Liebe vermag den Abscheu bei solchem Anblick, Geräusch und Geruch solcher Ausbrüche zu unterdrücken, trotz aller Anstrengung, es zu tun. Das Opfer wird ein gesellschaftlich Ausgestoßener, trotz seiner oder ihrer guten Eigenschaften, weil es eine Heimsuchung für jeden, ihn oder sie, in der Nähe zu haben.

Vieles wird ertragen aus Höflichkeit und aus Mitleid, aber selten verläßt einer einen an Katarrh Leidenden, ohne erleichtert aufzuatmen, wenn er wieder in der reinen, süßen, unverdorbenen Luft ist, weg von den widerlichen Atmungsgerüchen und außer Gesichtsweite von den symptomatischen Ausbrüchen, die einem den Magen umdrehen.

Am bedauernswertesten ist die Tatsache, daß so viele dieser Opfer des Katarrhs nicht begreifen, daß sie der Gegenstand allgemeinen Abscheus sind. Sie riechen nicht ihren eigenen Atem und wissen daher nicht, wie abstoßend sie sind. Niemand sagt es ihnen, weil niemand ihre Gefühle verletzen will. Der Katarrhkranke bemerkt nicht seine eigenen Ausbrüche beim Räuspern, Schneuzen und Spucken, denn er ist so daran gewöhnt, und es ist so nötig für ihn, daß er sich nicht mehr darum kümmert wie um sein Atmen. Jeder andere bemerkt es aber und jeder wünscht, daß er es nicht zu bemerken brauchte.

Diese katarrhalischen Räuspferungen, bemitleidenswert und ekelnd, sind genug, um sogar die Mitglieder der eigenen Familie zu veranlassen, erleichtert aufzuatmen, wenn sich die Tür hinter dem Opfer schließt.

Selbst die Liebe zaudert und der Abscheu versagt den Kuß. Und aus Rücksicht auf den Leidenden wird wenig von seiner Anstößigkeit in seiner Gegenwart gesagt, und er muß sich auf sein eigenes Elend und die nackten Tatsachen, wie in dieser Seite angegeben, verlassen. Es gibt eine Heilung für diese Pestilenz im Bereich eines Jeden. Es war nicht immer so. Katarrh hat Jahre hindurch wie ein Brand gewütet, und in dem Eifer, ihn zu löschen, wurden viele unnütze Sachen als Heilmittel ausgegeben, aber erst jetzt, nach dem langsamen Prozeß des Experiments und der Entdeckung ist es möglich, die positiv wirkliche Heilung zu bieten, die nach eifrigem Studium und Anwendung von gesundem Menschenverstand erlangt wurde.

Tausende preisen Gauß.

Dies ist Gauß' kombinirte Behandlung für Katarrh. Die Geschichte wird immer wieder tausendfach aufs Neue erzählt von der verlorenen Gesundheit bis zu ihrer Wiedererlangung, von der Erlösung von einer entwürdigenden Pest und von Hoffnung und Komfort u. Wiedererlangung des Schlafes durch den Gebrauch dieser wunderbar einfachen Gauß'schen Behandlung. Es muß wahr sein. Es sind rührende Geschichten aus dem ganzen Lande, die von Dankbarkeit überfließen. Sie erzählen, wie es sonst nichts vermag, von dem Elend, welches der Katarrh zur Folge hat, die Gefahr, die er bringt, den Tod, den er verursacht, und dann werden andere Bilder in diesen Briefen gezeichnet von Glück und Gesundheit, wiedererlangter verlorener Energie und Ehrgeiz.

Schickt den Koupon.

Wenn Ihr an Katarrh leidet, gebt doch nicht zu, daß Eure Freunde Euch meiden wegen Eures katarrhalischen Atems und als Ekelheitserreger unter Fremden, daß Leute, die Euch kennen, ihr Gesicht von Euch wenden, wenn Ihr zu ihnen sprecht, daß Leute sich von Euch abwenden und ihre Nase hochhalten, wenn Ihr in der Nähe von ihnen sitzt, daß Eure eigene Familie Euch ungern zu Hause sieht wegen des Katarrhgeruchs, der Euch immer und überall als Ekel stempelt.

Gauß' Kombinationsbehandlung gegen Katarrh hebt sofort und schnell den üblen Katarrh-Atem und tötet jeden Katarrhbazillus im menschlichen Körper. Wenn ein Mann oder eine Frau das verhältnißmäßig bischen Zeit und Geld opfern will, die erforderlich sind, um Katarrh mittels der Gauß'schen Behandlung zu heilen, dann schneide man den Koupon in dieser Anzeige aus und sende ihn sofort nach Marshall, Michigan, mit dem Namen und der Adresse des Patienten darauf. Mit wendender Post wird Euch die Gauß'sche Behandlung absolut frei zum Versuch übersandt werden, und Ihr werdet Euch persönlich von seiner großen Heilkraft überzeugen können. Wenn Ihr an Katarrh leidet, sendet den untenstehenden Koupon heute an C. E. Gauß, 8111 Main Str., Marshall, Michigan, und Ihr werdet ein Probe-Packet des Mittels erhalten, das positiv Katarrh heilt.

Geständnisse eines Katarrh-Opfers.

Einige der Erfahrungen, die Katarrh seinen Opfern auferlegt.

Ich gerate in rasende Wut, wenn Leute mir sagen, daß ich Katarrh habe. Ich habe Dutzende von oberflächlichen Bekanntschaften, und ganz besonders eine junge Dame, die es gewagt haben, mir etwas „zu meinem eigenen Besten" zu raten. Dieser Ausdruck „zu meinem eigenen Besten" fängt an, fürchterlich zu werden. Es scheint, alle wollen mir dasselbe sagen: „Sie sollten irgend etwas einnehmen gegen Ihren Katarrh; lassen Sie mich Ihnen erzählen, wie mein Vetter geheilt wurde, und der hatte, wie jeder seiner Aerzte sagte, den scheußlichsten Katarrh, von dem man je gehört hatte."

Wenn jetzt ein Freund mir auf die Schulter klopft, so verschlucke ich mich regelmäßig in Erwartung der Katarrh-Ratschläge, gleichzeitig würge ich aber auch zähen Schleim hinunter, und ich wünsche nichts sehnlicher, als daß die Erde sich öffnen und mich verschlingen möchte.

Auf der Straße gehe ich immer am Rande des Bürgersteigs entlang. Benutze ich einen Straßenbahnwagen, so stehe ich auf der hinteren Plattform, anstatt mich im Innern des Wagens hinzusetzen.

Ich wünsche, ich könnte sprechen, ohne den Mund zum Atmen öffnen zu müssen. Ich wünsche, daß das Küssen der Vergangenheit angehörte. Ich wünschte, ich hätte Taschentücher, so groß wie Bettücher. Ich wünschte, daß kein Stuhl für mich an den Tisch gerückt würde. Ich wünschte, daß andere Leute taub und blind wären und ohne Nasen.

Ich wünsche, daß ich immer allein wäre, sodaß ich krächzen und spucken könnte, wann und wo ich wollte. Ich wünschte, daß ich noch einmal meiner Mutter kleiner Liebling wäre und mit einem zerzausten Kopf, der keine Krankheit kannte, an ihrer warmen Schulter ruhen könnte.

Jetzt fühle ich mich als ein Ausgestoßener; ich weiß, was man von mir hält; jeder einzelne von ihnen. Ich weiß, daß meine Freunde mich meiden, denn selbst mein alter Schulfreund Jack besucht mich nicht mehr und plaudert und raucht nicht mehr mit mir, wie er es früher zu tun pflegte. Meine Bekannten grüßen kurz, wenn sie mir begegnen. Frau Grundy, meine nächste Nachbarin, und alle übrigen Nachbarn tuscheln einander in die Ohren, wie widerlich ich doch sei. Ich merke das an ihren Blicken und an ihrem Benehmen. Leute, die neben mir sitzen, stehen auf und suchen sich einen anderen Platz. Leute, die zu mir sprechen, wenden ihren Kopf seitwärts von mir. Und ich leide Pein. Es sind nicht nur körperliche Schmerzen. Mein Geist leidet ebenfalls Pein.

Geprüfte Wärterin empfiehlt nachdrücklich Gauß' Katarrh-Kur allen Leidenden.

Ich behalte die Sachen nicht so wie früher. Die Gedanken entschlüpfen mir. Ich sage Dinge, die ich nicht meine, und meine Dinge, die ich nicht sage.

Mein Kopf ist dick und mein Gehirn ist in einem Nebel.

Ich gehe allein, meine Arbeit ekelt mich an, meine Nerven versagen, das Gefühl „ist schon gut" beherrscht mich. Nichts erfreut mich. Ich esse und mein Appetit ist weg. Und wie ich an mein Elend denke, muß ich mich wieder räuspern. Mein Husten ist ein Röcheln. Die Röte ist aus meinen Wangen verschwunden, die Frische meiner jungen Gesundheit ist dahin. Mein Kopf ist im Fieber, aber meine Hände sind kalt und ich meine die Kälte des Grabes in ihnen zu spüren — ich habe von Katarrh-Tod gelesen und meiner Mutter Bruder starb an demselben Leiden. — Komm' Tod und erlöse mich.

Nein, meine Mutter kommt. Wer. Gauß sagtest Du, Mutter? Denkst Du? Ich werde es probiren, Mutter? Ja, schreibe nach der Behandlung und ich werde sie, wie vorgeschrieben, anwenden. Ich werde es nicht einen einzigen Tag versäumen, ohne sie zu gebrauchen. Sie beweisen es in jedem Fall, sagtest Du? Gut, schickt den Koupon heute. Vielleicht gibt es doch noch eine Heilung und noch eine Person in der Welt, für die man leben mag und die einen liebt trotz des Katarrhs, die Mutter.

Gauß' Katarrh-Behandlung ist die einfachste und sicherste in der Welt. Sie heilt Katarrh nach einem Plan der gesunden Vernunft und Gauß beweist es. Schneidet den untenstehenden Koupon aus und schickt ihn heute und Ihr erhaltet ein freies Packet der Gauß-Behandlung und erprobt sie zu Eurer eigenen Befriedigung, daß sie Euch heilt. Ob Ihr viel oder wenig an Katarrh leidet, es mag das Mittel sein, Euer Leben zu verschönern, das jetzt durch Katarrh verdunkelt wird. Schickt den Koupon an C. E. Gauß, 8111 Main Str., Marshall, Michigan.

Ein alter Soldat dankbar.

Herr Gauß, ich habe jetzt Ihre Behandlung gebraucht, und ich bin vollständig geheilt. Meine Frau kann nicht das Geringste mehr entdecken, und sie sagt, der Katarrh ist verschwunden. Sie sollte dies wissen, da sie eine geprüfte Krankenpflegerin ist. Ich bin Ihnen so dankbar, wie ein alter Soldat es sein kann für das, was Ihre Behandlung für mich getan hat, und ich werde es sicherlich solchen Leuten empfehlen, die ich kenne, daß sie daran leiden. Sie können dies ohne Weiteres veröffentlichen, wenn Sie Ihre Behandlung Anderen empfehlen.

M. B. Plumb.

Ueberall Katarrh; sogar auf dem Pikes Peak.

Kein Mann noch Platz ist sicher vor dem tötlichen Katarrh-Keim.

Es gibt keinen Teil des Landes, der frei von Katarrh ist. Höhenluft und Klima haben wenig Einfluß, diesen allgegenwärtigen Keim zu zerstören. Viele glauben, daß das Klima des Westens mit den Hochebenen und der trockenen Luft dazu beiträgt, Katarrh zu verhindern. Es gibt im Verhältniß zur Bevölkerung gerade so viele Fälle westlich vom Mississippi als östlich, nur ist das Leiden nicht so schwer wegen des klimatischen Einflusses auf die Nerven.

„Wieder glücklich beisammen; Herr Gauß hat meinen Katarrh kurirt."

Sogar auf Pikes Peak, mehr als 14,000 Fuß über dem Meeresspiegel, scheinen mehrere Angestellte der Wetterwarte, die sich dort seit einigen Jahren befinden, vom Katarrh befallen zu sein. Kein Ort ist frei davon, kein Mensch ist sicher davor. Glaubt nicht, weil Ihr nicht an einem See oder Fluß wohnt, bleibt Euch der Katarrh fern, oder daß Ihr nur an einer chronischen Erkältung leidet, wenn Eure Nase seit einiger Zeit verstopft ist. Dies ist gewöhnlich der Anfang des Katarrhs — eine schlimme Erkältung.

Verwendet lieber gleich anfangs ein paar Tage auf die Zerstörung der Katarrhkeime, als es verzögern und aufschieben, bis Ihr das Tropfen in Eurer Kehle fühlt und Eure Nase verstopft ist.

Die vollständige Gauß-Behandlung wird es beseitigen und Euch jahrelanges künftiges Elend fernhalten. Schneidet nachstehenden Koupon aus, auch wenn Ihr nur eine leichte Erkältung oder einen Stich von Katarrh habt, und schickt ihn an C. E. Gauß, der wird ein Freipacket der wunderbaren Gauß' Behandlung schicken, um Euch deren große Kraft zu beweisen.

Es kostet Euch nichts. Adressirt Koupon an C. E. Gauß, 8111 Main Str., Marshall, Mich.

„Hätte ich mein Leben noch einmal zu leben."

Wir können auf hunderte Fälle von Katarrh verweisen, wo die Opfer sich mit triefenden Augen, tropfender Nase, halb todt, fünfzehn und zwanzig Jahre elendig dahinschleppen. Ein kleiner Keim war die Ursache. Eine von Gauß' Katarrh-Behandlungen hätte in kurzer Zeit den Herrn Keim beseitigt und manchen der besten Frauen und tapfersten Männern der Welt Gesundheit und Glück wiedergegeben, die jetzt umher wanken in freudlosem, krankem Alter, oder schon das kalte Grab füllen — Grund zum Nachdenken. Denkt an Euch selbst, 40, 50 oder 60 Jahre alt, von Katarrh gepackt. Wenn Ihr nur Euer Leben noch einmal zu leben hättet! Eine 2-Centsmarke würde das ganze Elend verscheuchen.

Es ist nicht zu spät. Schneidet untenstehenden Koupon aus, schreibt Euren Namen und Adresse hinein und schöpft Mut. Tut es gern und hoffnungsfreudig. Sendet ihn an C. E. Gauß, 8111 Main Str., Marshall, Mich., und Ihr erhaltet mit wendender Post ein freies Packet von Gauß' Katarrhbehandlung, damit Ihr erfahrt, daß sie Euch heilt.

Schnäuzender aus der Versammlung gejagt.

Erbitterte Versammlung behandelt einen Mann, der den Vortrag stört, sehr unzart.

San Antonia, Texas, 19. Sept. Während einer öffentlichen Vorwahlenversammlung wurde hier heute ein Mann in mittleren Jahren, der mit großem Taschentuch in der Hand, sich während der Rede fortwährend schnäuzte und würgte, gewaltsam an die frische Luft gesetzt. Rufe wie: „Werft ihn hinaus! Erwürgt den Menschen!" unterbrachen die Verhandlungen und schließlich stürzten sich die zornigen Hörer auf den Schnäuzer. Er wurde beim Kragen genommen und mehr schnell als höflich zur Tür hinaus befördert.

Als sich der Mann zuerst hinsetzte und laut zu würgen und zu husten begann, wurde das Publikum nervös. Bei der Fortsetzung dieser Störung infolge seines Katarrhs während des interessantesten Teils der Rede gab das Publikum seinem Unwillen Ausdruck. Er wurde rauh angepackt und erlitt mehrere Hautabschürfungen. Dann wurde er ins Countyhospital befördert.

Gerade solche Vorkommnisse machen ein Katarrh-Opfer zu den Verachtetsten seiner Rasse. Er kann es nicht verhindern, sein Leiden zu zeigen. Hätte dieser Mann einige Minuten darauf verwendet, an C. E. Gauß zu schreiben wegen eines Packets der wunderbaren Gauß'schen Katarrh-Behandlung, er hätte nie eine solche Entwürdigung erlebt aus einer öffentlichen Versammlung an die frische Luft gesetzt zu werden.

Heilung ist sicher.

Ihr könnt den Katarrh, ob leicht oder schwer, heilen, jetzt und für immer, durch die einzige vernünftige Katarrhbehandlung, nämlich Gauß' kombinirte Behandlung. Wir verlangen nicht, daß Ihr es glaubt, bevor wir es Euch beweisen. Deshalb senden wir Euch ein Probe-Packet, auf unsere Kosten, daß Ihr absolut unentgeltlich erhaltet.

Es ist noch nicht zu spät. Schneidet den Koupon unten heraus und verseht ihn mit Eurem Namen und Adresse und rafft Euch auf. Zeigt Willenskraft und seid hoffnungsvoll. Schickt ihn per Post an C. E. Gauß, 8111 Main Str., Marshall, Mich., und Ihr werdet mit wendender Post ein freies Probe-Packet von Gauß' Katarrh-Behandlung erhalten, um Euch davon zu überzeugen, daß Ihr durch sie geheilt werden könnt.

Einige Folgen von Katarrh.

Sogar leichte Fälle von Katarrh haben schreckliche Folgen.

Jeder Fall von Katarrh ist natürlich nicht tötlich, noch endigt jeder Fall in Schwindsucht und Bronchitis, aber doch sehr häufig. Niemand weiß, was aus seinem oder ihrem Katarrh entstehen mag. Männer von strotzender Gesundheit sind der sich ergebenden Schwindsucht und teilweisen Blödigkeit erlegen. Frauen von starker Lebenskraft sind zu nervösen Wracks und Opfer von Bronchitis geworden. Eine gute Gesundheit ist nicht immer eine Abwehr gegen Katarrhkeime.

Je sicherer Ihr Euch fühlt, daß keine Gefahr vorliegt, daß der Katarrh eine bösartige Krankheit verursacht, desto größer ist die Gefahr, einfach weil Ihr Euch selbst vernachlässigt. Das passirt in hunderten von Fällen, und wir ersehen es fast täglich aus den einlaufenden Briefen. „Hätte ich mit der Behandlung nur früher begonnen", ist ein häufiger Ausdruck, der zeigt, daß unsere Warnung nicht auf Phantasie, sondern auf schrecklichen Tatsachen beruht.

Sogar leichte Fälle von Katarrh können sich zum Nasenkrebs entwickeln, und ein schrecklicheres Leiden ist in der Welt nicht denkbar.

Katarrh häufig tötlich.

Eine der häufigen Folgen von Katarrh sind Bronchitis, Lungenentzündung, Tod und Verfall der Knochen, Verlust der Gehirn- und Denkkraft, Absterben von Ehrgeiz und Energie, Appetitverlust, Unverdaulichkeit, Dyspepsie, Schwären, übler Atem, wunder Hals, rohe Wunden an der Nase, allgemeine Schwäche und oft Blödsinn und Wahnsinn.

Aus diesem Grunde findet Ihr in der Totenliste keine Erwähnung von tötlichem Katarrh; der Tod wird nicht direkt durch Katarrh verursacht, sondern durch eine Krankheit, die eine Folge von Katarrh ist. Medizinische Bücher und Nachschlagewerke erzählen noch schlimmere Neuigkeiten, als wir hier erzählen. Wahrscheinlich werdet Ihr nach dem Durchlesen derselben begreifen, was es heißt, Katarrh zu haben — ein häufiges Leiden, das ist wahr, aber mit dem gleichen Resultat — jahrelanges Elend, wenn nicht Tod.

Heilung ist gewiß.

Ihr könnt Katarrh, ob leicht oder schwer, sofort und auf immer heilen durch Gauß' kombinirte Behandlung. Wir verlangen nicht, daß Ihr es glaubt, ehe Ihr es selbst erprobt habt. Deshalb schicken wir Euch eine Behandlung kostenlos zu. Wenn Ihr dieselbe erhaltet, könnt Ihr Euch davon überzeugen. Es ist ohne Frage das großartigste Katarrhheilmittel in der Welt. Schneidet den Koupon aus und schickt ihn wegen freier Behandlung an C. E. Gauß, 8111 Main Str., Marshall, Mich. Wenn Ihr merkt, daß Euer Katarrh im Schwinden ist, werdet Ihr es zu würdigen wissen, was es heißt, eine wirklich echte Heilung für Katarrh gefunden zu haben, auf die man sich verlassen kann. Schickt den Koupon.

Katarrh verursacht häufig Schwindsucht, allgemeine Schwäche, Blödsinn und Wahnsinn.

Eminenter Doktor sagt, Blindheit ist die Folge von Katarrh.

(Depesche der Assoziirten Presse.)

London, 6. Aug. Dr. H. Manning Fish von Joliet, Jll., erzählte auf dem Medizinischen Kongreß, daß der größte Teil der Blindheit in der Welt die Folge von Katarrh sei in den oberen Nasenhöhlen oder den Knorpelhöhlen, die die Decke der Nasenflügel bilden.

Dr. Fish erzählte von seinen Erfahrungen in sechsunddreißig Fällen, mehrere Jahre umfassend, und behauptete, daß in jedem dieser Fälle sich eine sofortige Besserung der Sehkraft bemerkbar machte nach erfolgreicher Behandlung der erkrankten Nasenhöhlung, und er empfiehlt, daß in Fällen von Verlust der Sehkraft infolge von Grippe, Masern, Scharlachfieber und ähnlichen Krankheiten Heilung versucht werden sollte durch die Behandlung der Nase des Patienten.

Katarrh wird verursacht durch einen Keim, der vernichtet werden muß, ehe der Katarrh geheilt werden kann. Wenn nicht geheilt, mag Blindheit die Folge sein. Eine umfassende Geschichte der vielen ungewöhnlichen Heilungen durch die Gauß'sche Behandlung wird wahrscheinlich in der nächsten internationalen Versammlung des Medizinischen Kongresses vorgelegt werden.

Glaubte seine Frau sei schwindsüchtig.

Ihre Katarrh-Medizin ist eine wunderbare Medizin. Meine Frau litt so schlimm, daß wir meinten, sie hätte die Schwindsucht. Sie hustete die ganze Nacht und konnte überhaupt nicht schlafen. Ein Arzt gab sie auf. Er sagte, daß sie nicht geheilt werden würde, wenn sie hier bliebe. Ich versuchte alle möglichen Medizinen, und fand sie wertlos, bis ich die Ihrige versuchte, welche sofort wirkte. Ich empfehle sie allen meinen Freunden. Sie können meinen Namen erwähnen, wenn Sie wollen, so daß man mir schreiben und ich Auskunft über die Gefährlichkeit der Katarrhs meiner Frau geben kann. Aber sie ist jetzt wieder eine gesunde Frau. W. Thomas, 936 Talman Ave., Chicago, Jll.

Katarrh schrecklich beschämend.

Dies gilt besonders bei Mahlzeiten, wenn die unkontrolirbare Gewohnheit des Katarrh-Opfers allen am Tisch Sitzenden den Appetit verdirbt.

Katarrh-Leidende unwillkommene Gäste.

Der an Katarrh Leidende führt entweder ein Leben voll fortwährender Beschämung und Verlegenheit wegen seiner (oder ihrer) unvermeidlichen Ausbrüche, oder ihm ist die Meinung anderer gleichgiltig und es kümmert ihn nicht, daß sie gestört und übel werden. Am Tisch zur Essenszeit, wenn Jeder dasitzt mit gutem Appetit und voll Erwartung der guten Sachen, die da kommen sollen, wird das Katarrh-Opfer plötzlich vor dem Wunsche (oder besser von der Notwendigkeit) befallen, den Schleim zu lösen. Es erfolgt ein schnelles Suchen nach seinem guten Taschentuch, ein schnelles Drehen des Kopfes, ein Kampf, das ekelerregende Schauspiel zu unterdrücken, und dann —

Aber weshalb ins Einzelne gehen? Kurz gesagt, das Mahl ist verdorben für Jeden und Uebelkeit hat den Appetit verdrängt, wie Ekel die Erwartung. Das arme Katarrhopfer möchte

Ums Himmelswillen, welch ein Atem. Lassen Sie sich raten, schreiben Sie heute an Gauß und heilen Sie den Katarrh.

am liebsten in die Erde sinken bei jeder Wiederholung dieser scheußlichen, entwürdigenden Szenen. Er fühlt sich wie ein Aussätziger — wie einer, der nicht mit reinen, normalen Leuten verkehren sollte. Es ist schrecklich.

Wenn Ihr Nerven habt oder glaubt, andere Leute haben welche, überlegt Euch einmal, wie Ihr seid, und ehe andere Leute Euch aus dem Wege gehen, wenn Sie Euch kommen sehen, solltet Ihr die Andern meiden. Geht irgendwo hin, nur um allein zu sein, und nehmt diese Seite mit, schneidet den Koupon an der unteren Ecke aus und schickt ihn, jetzt, ehe Ihr Eure Nase wieder schneuzt, an C. E. Gauß, 8111 Main Str., Marshall, Mich.

Schickt nach freier Probe-Behandlung.

Ihr erhaltet mit wendender Post ein Frei-Packet der berühmten Gauß' kombinirten Behandlung, die einzig' sichere Kur, auch für die schlimmsten Fälle von Katarrh in der Welt. Gauß schickt Euch diese Behandlung, um Euch zu beweisen, daß sie Euch heilt, und sie kostet Euch absolut nichts. Gauß' Behandlung erspart Euch einen Berg von Elend und Demütigung und macht Euch aus einem Ausgestoßenen zu einer willkommenen Person am Busen Eurer eigenen Familie und unter Euren Freunden und Bekannten.

Weil Ihr bisher nicht am Tisch gewürgt und gespruckt habt, bildet Euch nicht ein, daß es nicht einmal passiren wird, solange Ihr an Katarrh leidet. Katarrh bringt es mit sich, so sicher wie die Nacht dem Tage folgt. Es ist nur eine Frage der Zeit. Schickt den Koupon.

In den Banden seit der Kindheit.

Ich habe an Katarrh gelitten, seit ich vier Jahre alt war, aber am meisten habe ich in den letzten zwei Jahren gelitten.

Ich versuchte alles, wovon ich las oder hörte, aber es nützte alles nichts, und ich sah Ihre Anzeige in der Zeitung, und ich schrieb und erhielt ein Probepacket. Die Probe gefiel mir so gut, daß ich mir sofort eine volle Behandlung kommen ließ.

Ich litt viel von dem Hinabtropfen in meine Kehle und nachdem ich Ihre Medizin drei oder vier Wochen genommen hatte, verschwand dieser ekelhafte Zustand vollständig, und ich habe keinen Rückfall gehabt. Ich bin jetzt völlig geheilt von meinem Katarrh, und ich bin Ihnen und Ihrer Medizin sehr dankbar.

Ich werde mich freuen, irgend Jemandem davon erzählen zu können, von dem ich glaube, daß er es braucht, und benutzen Sie meinen Namen, wenn Sie wollen, denn ich bin so dankbar, daß ich wünsche, Jeder, der das Mittel benötigt, sollte es nehmen, denn ich bin überzeugt, daß es ihn heilen wird. Frl. Mattie Drullinger, Birdsells Str., South Bend, Ind.

Katarrh tötet die Denkkraft.

Allmälige Umnebelung des Gehirns und Verlust des Gedächtnisses, die unvermeidliche Folge des Katarrhs.

Katarrh an irgend einer Stelle im Kopf oder in der Kehle oder im Ohr sitzt in nächster Nähe des Gehirns. Der Katarrhkeim wächst schnell, tut bei dem Einbohren in Knochen und Fleisch ungeheuren Schaden und ist schwer zu zerstören. Tausende von kleinen Nerven laufen von allen Teilen des Gesichts und Kopfes nach dem Gehirn. Manche von ihnen müssen unter Umständen durch eine katarrhalisch entzündete Masse auf dem Wege nach dem Gehirn gehen. Wenn das der Fall ist, werden sie geschwächt und manchmal zerstört.

Was die Nerven angreift, greift auch das Gehirn an, und wenn die Nerven durch beständige katarrhalische Absonderungen getötet sind, so muß das eine gewisse Abstumpfung d. Gehirns des Kranken zur Folge haben. Es folgen Schlaflosigkeit, Unfähigkeit, klar zu denken oder Gedanken zu sammeln, Verlust des Gedächtnisses, Mangel an Geistesgegenwart, Zerstreutheit.

Wenn es eine verhältnißmäßig so kurze Zeit dauert, diese schreckliche Krankheit durch die Gauß'sche vernünftige Behandlung zu heilen und durch sie die Stärke und das Feuer des normalen Gehirns zurückzuerlangen, so ist nicht einzusehen, warum man sich nicht die zwei oder drei Minuten Zeit nehmen und den unten angefügten Koupon ausschneiden und ihn an C. E. Gauß schicken sollte, damit er beweisen kann, daß er wirklich, wie er behauptet, Katarrh zu heilen imstande ist. Wenn Ihr den Koupon jetzt abschickt, erhaltet Ihr mit nächster Post ein Packet des wunderbaren Gauß'schen Heilmittels. Es kostet Euch absolut nichts. Die Adresse ist: C. E. Gauß, 8111 Main Str., Marshall, Mich.

Wie man eines Mannes Ehrlichkeit beurteilt.

Der Mann, welcher Euch „sich selbst davon überzeugen läßt," ist gewöhnlich ehrlich.

Männer werden in der Regel erst von ihren Feinden erkannt. Ihre Feinde untersuchen sie genau, und ihr Wert wird von der Untersuchung abhängen. Es gibt immer Männer, welche alles Gute herunterreißen möchten, und es gab Männer, welche die Gauß' Katarrhbehandlung herabwürdigten und so zu sagen, in Stücke rissen. Sie untersuchten und zerlegten sie. Sie erwarteten nur Schlacken zu finden und fanden Gold. Und so wurde Gauß von seinen Feinden entdeckt.

Aber trotz alledem, wenn ein Mann gar gewillt ist, seine Waaren offen zu zeigen, und seine Patienten den Wert durch eigene Anschauung beurteilen zu lassen, anstatt seinen Worten zu glauben, so müssen seine Waaren einen gewissen Wert haben und zeigen, daß seine Absichten ehrlich sind.

Jedes Katarrhopfer sollte diese große Gauß' Katarrhbehandlung probiren. Sie ist frei. Alles, was Ihr zu tun braucht, ist einige Minuten zum Ausschneiden des Koupons zu verwenden und mit Eurem Namen und Adresse zu versehen, an C. E. Gauß, 8111 Main Str., Marshall, Mich., zu senden. Ihr erhaltet dann ein Packet der Gauß' Katarrhbehandlung in einfachem Umschlag und Siegel mit voller Anweisung und Beschreibung. Es kostet Euch nichts, und Ihr seid absolut unter keinen Verpflichtungen.

Gebraucht es den Anweisungen gemäß, erwartet nicht zu viel von einer Behandlung, und es wird Euch beweisen, daß der schlimmste Fall von Katarrh geheilt werden kann, und daß die Gauß-Behandlung es vollbringt.

Schneidet den Koupon aus und schickt ihn heute.

Ich wünsche Euch zu heilen.

Ich wünsche nur, ich könnte einige meiner Patienten zusammenbringen, so daß Ihr sie sprechen hören könntet. Manche von ihnen hatten einen so schweren Fall von Katarrh, daß sie keine Kur dafür kannten. Meine Behandlung heilte sie nicht nur, sondern machte ise im Ganzen gesunder.

Nach einer Minute Unterhaltung mit einem Gauß Patienten werdet Ihr fest überzeugt, daß die Behauptungen auf Tatsachen beruhen.

Aber ich vermag es nicht, deshalb gestattet, das nächstbeste zu tun. Laßt mich eine Probebehandlung frei senden. Füllt untenstehenden Koupon aus.

„Gott sei Dank, daß wir solch einen Mann wie Gauß haben."

Es gibt keinen Fall, welcher zu schwierig für Herrn Gauß ist; keinen Fall, der zu unbedeutend ist, genaue Aufmerksamkeit zu verdienen, wer ihm schreibt, erhält prompt Antwort. Alle Fragen werden beantwortet und Rat bereitwilligst erteilt. Es ist eine liberale Behandlung Aller, die Nachsicht, welche er plötzlichen Einfällen und Exzentritäten entgegenbringt und seine Sympathie für die Leidenden, welche so oft Briefe des Lobes von glücklichen Patienten im ganzen Lande bringen mit den Worten: „Gott sei Dank, daß wir einen Mann wie Gauß haben."

Es ist nicht nötig einen Brief zur Erlangung der freien Behandlung zu schreiben. Schneidet nur den Koupon am Ende dieser Seite aus und schickt ihn an C. E. Gauß, 8111 Main Str., Marshall, Mich., und Ihr erhaltet mit wendender Post in einem einfachen versiegelten Umschlag ein freies Packet der Gauß'schen Katarrh-Behandlung. Es kostet Euch nichts und verpflichtet Euch zu absolut gar nichts. Dies soll Euch sofort beweisen, was die Behandlung vollbringen kann in den schlimmsten Fällen von Katarrh.

Bericht von einem Ver. Staaten Kommissär.

Da ich seit einiger Zeit abwesend war, benutze ich jetzt die Gelegenheit, Ihren Brief zu beantworten. Ich nahm die Behandlung nach Vorschrift und kann und will sagen, daß ich geheilt bin. Es ist dies die beste Katarrh-Medizin, die ich je versucht habe, und ich habe alles versucht, wovon ich gehört und gelesen habe, und ich weiß bestimmt, daß es ein wirkliches Mittel gegen Katarrh ist, und wenn ich diese Krankheit wieder verspüren sollte, würde ich sofort mehr von Ihrer Behandlung bestellen. Ihre Medizin zur inneren Anwendung ist die beste, welche ich je gegen Verstopfung und Verdauungsbeschwerden versucht habe. Es steht Ihnen frei, den Inhalt dieses Briefes zu benutzen und alle an mich gestellten Fragen werden bereitwilligst beantwortet. Edward McCagherty, Bundeskommissär, Warroad, Minn., Box 1.

Cupid kehrt zurück.

Mutter — „Wie ist es Helen, daß Du wieder angefangen hast, mit Henry Hawk zu gehen? Ich verstehe nicht, wie Du den um Dich haben kannst."

Helen — „O, Du könntest jetzt nicht sagen, daß er je Katarrh gehabt hat. Er hat Gauß' Behandlung seit über zwei Wochen genommen."

C. E. Gauß, alleiniger Eigentümer

Was ich für tausende Andere getan habe, tue ich auch für Euch. Ich biete Euch meine Behandlung, die Katarrh **heilt**, kostenfrei.

Mehr kann ich nicht tun — die Sache unterliegt jetzt ganz Eurer Entscheidung. Füllt einfach den untenstehenden Koupon aus — **schickt ihn heute**, und Ihr erhaltet ein Probepacket meines Heilmittels frei. Dies ist die ganze Sache. In einer Woche seid Ihr auf dem Wege der Genesung.

Freier Probepacket-Koupon

Dieser Koupon ist gut für ein Probe-Packet von Gauß' Kombination Katarrh-Behandlung, kostenfrei in einem schlichten Kouvert verschickt. Schneidet diesen Koupon einfach aus, füllt die punktirten Linien aus mit Eurem Namen und der Adresse und schickt ihn heute noch an

C. E. Gauß, 8111 Main Straße, Marshall, Mich.

Name .... Adresse ....

....

(Schreibt deutlich.)

An die Leser der „Chicago Abendpost": Wir empfehlen dringend, von dieser ungewöhnlichen Offerte Gebrauch zu machen. Jeder an Katarrh Leidende sollte nach diesem freien Probe-Packet schicken.